

Hochschule Magdeburg- Stendal



Bachelorarbeit

Zur Erlangung des akademischen Grades Bachelor of Arts

„Prävention im Grundschulalter- Schutz vor Sexuellem Missbrauch“

angefertigt bei Dr. Nadine Grochla - Ehle

Fachbereich: Angewandte Humanwissenschaften

Studiengang: Angewandte Kindheitswissenschaften

Zweitgutachten durch Dipl.-Soz.päd. Michaela Böttcher

Vorgelegt von: Kolze, Maria (Matrikelnummer: 20133514)

Anschrift: Wilhelm- Busch- Straße 14
06847 Dessau- Roßlau

Geburtsdatum: 03.11.1994

Abgabedatum: 21.07.2016

Abstract

Der Titel dieser Bachelorarbeit lautet „Prävention im Grundschulalter - Schutz vor sexuellem Missbrauch“. Sexueller Missbrauch war lange Zeit ein tabuisiertes Thema, deshalb ist es mir sehr wichtig auf dieses Thema aufmerksam zu machen.

Da Präventionsarbeit einen wichtigen Teil der Aufklärungsarbeit darstellt habe ich mich dafür entschieden, den Schwerpunkt meiner Bachelorarbeit im Bereich der Prävention im Grundschulalter zu setzen. Meine Idee ist es, ein nachhaltiges Konzept für den Wildwasser Dessau e.V. zu erstellen. Der Wildwasser Dessau e.V. ist eine psychosoziale Beratungsstelle für Frauen, Kinder und Jugendliche, welche sexuelle und körperliche Gewalt erfahren mussten. Dort werden telefonische Beratungen, Beratungen in akuten Krisen, Nachbetreuung, Familiengespräche sowie Präventionsmaßnahmen angeboten.

Zunächst beginne ich mit einer kurzen Einleitung zum Thema. Anschließend werde ich verschiedene Definitionen von sexuellem Missbrauch beleuchten. Unter anderem aus entwicklungspsychologischer, gesellschaftlicher aber auch aus rechtlicher Sicht. Dabei werde ich auch auf die unterschiedlichen Formen eingehen. Ein weiterer Aspekt meiner Arbeit soll sein, den Unterschied zwischen innerfamiliären und außerfamiliären Missbrauch darzustellen. Im Anschluss werde ich ein besonders für die Kindheitswissenschaften relevantes Thema einfließen lassen. Dabei wird es um Kinderrechte gehen. Grundlage hierfür wird die UN - Kinderrechtskonvention sein. Nachfolgend wird es um die Definition und die unterschiedlichen Formen von Prävention gehen. Im Anschluss daran gehe ich auf Prävention im Grundschulalter ein. Das Konzept für den Wildwasser Dessau e.V. soll das Ziel des Präventionskonzeptes beinhalten, den Projektverlauf und die Zielgruppen darstellen und die Präventionsinhalte vorstellen. Hierzu möchte ich einen Fragebogen präsentieren, der von mir entwickelt wurde und von einer zweiten Klasse ausgefüllt worden ist. Dabei werde ich die Methode der Erhebung von Daten anhand eines Fragebogens beschreiben sowie das Ergebnis der Auswertung darstellen. Abschließend werde ich nach Gesamtauswertung aller Aspekte meiner Arbeit mein Fazit geben.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----|
| Abkürzungsverzeichnis | II |
| Symbolverzeichnis | III |
| 1 Einführung | 1 |
| 2 Sexueller Missbrauch | 3 |
| 2.1 Definition | 3 |
| 2.2 Formen sexuellen Missbrauchs | 5 |
| 2.3 Unterschiede zwischen innerfamiliären und außerfamiliären Missbrauch | 6 |
| 2.4 Kinder haben Rechte | 7 |
| 3 Prävention | 8 |
| 3.1 Definition | 8 |
| 3.2 Formen von Prävention | 9 |
| 4 Präventionskonzept für Grundschul Kinder | 10 |
| 5 Grundkonzeption zum Schutz von Kindern vor sexueller Gewalt im Grundschulalter | 11 |
| 6 Projektverlauf und Zielgruppen | 15 |
| 6.1 Projektverlauf | 15 |
| 6.2 Zielgruppen | 16 |
| 6.3 Lehrkräfte | 16 |
| 6.4 Eltern | 16 |
| 6.5 Kinder | 17 |
| 7 Präventionsinhalte | 17 |
| 7.1 Vertraue deinem Gefühl | 17 |
| 7.2 Unterscheide gute und schlechte Geheimnisse | 18 |
| 7.3 Unterscheide angenehme und unangenehme Berührungen | 19 |
| 7.4 Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstwahrnehmung | 21 |
| 7.5 Ich darf NEIN sagen | 21 |
| 7.6 Kinder haben Rechte! Hilfe holen ist erlaubt | 22 |
| 7.7 Rück mir nicht auf die Pelle! | 23 |
| 7.8 Geheimnisse die Bauchweh machen | 24 |
| 7.9 Fragebogen | 25 |

| | |
|----------------------|--------------------------------------|
| Inhaltsverzeichnis | I |
| <hr/> | |
| 8 | Vorstellung der Methode 26 |
| 8.1 | Vorstellung des Fragebogens 26 |
| 8.2 | Auswertung des Fragebogens 27 |
| 9 | Fazit und Ausblick 39 |
| 9.1 | Fazit 39 |
| 9.2 | Ausblick 42 |
| Anhang | IV |
| Literaturverzeichnis | CXV |

Abkürzungsverzeichnis

An dieser Stelle werden Abkürzungen aufgenommen, die nicht im Duden stehen.

| | |
|--------|---|
| Abs. | Absatz |
| Art. | Artikel |
| bzw. | beziehungsweise |
| CAPP | Child Assault Prevention Project |
| DPWV | Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband |
| etc. | et cetera |
| e.V. | eingetragener Verein |
| gem. | gemäß |
| i.d.R. | in der Regel |
| StGB | Strafgesetzbuch |
| UN | United Nations |
| vgl. | vergleiche |

Symbolverzeichnis

§ Paragraph

% Prozent

1 Einführung

Sexueller Missbrauch an Kindern war lange Zeit ein tabuisiertes Thema in unserer Gesellschaft. Beratungsstellen wie der Wildwasser Dessau e.V., den es in meiner Heimatstadt seit 1993 gibt, sind sehr darum bemüht, nicht nur auf die Thematik selbst aufmerksam zu machen; sie werden mit Hilfe von Präventionsmaßnahmen und Opferbetreuung aktiv tätig. Der Verein wird vom Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Dessau-Roßlau gefördert, ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und –vernachlässigung e.V. und im DPWV. Ich habe mir beispielsweise durch die Teilnahme an Präventionsveranstaltungen von der Arbeit des Vereins selbst ein Bild machen können.

Das Beratungsangebot des Wildwasser Dessau e.V. ist kostenfrei und die BeraterInnen unterliegen der Schweigepflicht. Es wird Beratung, Prävention mit Kindern und Jugendlichen sowie Prävention mit Erwachsenen angeboten. Zu der Beratung zählen auch die Hilfestellung bei Anträgen, die Kontaktaufnahme mit Behörden, die Begleitung zu Ärzten, Anwälten oder Ämtern sowie die Begleitung im Gerichtsverfahren.

Die Prävention mit Kindern und Jugendlichen findet in Schulklassen oder Jugendgruppen statt. Dabei gibt es Informationsveranstaltungen zu den Themen „sexuelle und körperliche Gewalt“, „Eigene Grenzen setzen und die Grenzen anderer respektieren“, „Sexualerziehung im Grundschulalter“, „Mein Körper gehört mir“ und „Vertraue deinem Gefühl“.

Für Eltern werden Informationsveranstaltungen angeboten und für Fachkräfte gibt es Fortbildungen.

Inwieweit Familien Betreuung und Unterstützung während eines Gerichtsverfahrens durch die Mitarbeiter des Vereins erfahren, konnte ich durch die Begleitung einer Mitarbeiterin zu einem realen Fall in Erfahrung bringen.

Im April diesen Jahres fand am Landgericht Dessau-Roßlau ein Prozess gegen einen 45-jährigen Mann statt, welcher angeklagt wurde sich in 13 Fällen an 12 bis 13-jährigen Jungen vergangen zu haben. Die Taten fanden im September und November 2015 statt. Wie sich durch die eingeleiteten Ermittlungen erwies, waren vier Jungen betroffen und entschlossen sich Anzeige zu erstatten.

An zwei von drei Prozesstagen konnte ich teilnehmen. Die Jugendlichen wurden sehr gezielt vom Anwalt ihres Peinigers befragt. Auffällig war, dass die Jungen Schwierigkeiten hatten in Anwesenheit des Angeklagten ihre Aussage zu tätigen. Dabei wurde mir be-

wusst, dass es oberste Priorität sein müsste, die Opfer, also in diesem Fall die Jungen zu schützen und ihnen angemessene Hilfeleistungen anzubieten.

Um solche Fälle in Zukunft zu verhindern, muss vorbeugend und aufklärend Präventionsarbeit geleistet werden. Damit Kinder besser aufgeklärt werden, müssen Präventionsmaßnahmen schon im Kindesalter durchgeführt werden. Die Grundschule sollte Kindern einen sicheren Raum bieten, in dem Platz für solche präventiven Maßnahmen ist.

Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, ein nachhaltiges Präventionskonzept für Grundschulkinder zu erstellen, welches auf die bisher meist nur punktuellen Präventionsmaßnahmen des Wildwasser Dessau e.V. abgestimmt ist.

Dabei wird im Besonderen auf die Fragestellung eingegangen, in wie weit sich Nachhaltigkeit im Rahmen von Prävention vereinbaren lässt und wie praktisch und sinnvoll dies in den normalen Alltag von Kindern integrierbar ist.

Als Einstieg in das Thema werde ich zunächst auf die Begriffe „Sexueller Missbrauch“ und „Prävention“ eingehen. In diesem Zusammenhang werde ich die unterschiedlichen Formen von sexuellem Missbrauch und Prävention erläutern.

Vor dem Hintergrund der UN-Kinderrechtskonvention beleuchte ich den rechtlichen Rahmen.

Der Hauptschwerpunkt meiner Arbeit liegt auf der Entwicklung eines nachhaltigen Präventionskonzepts. Um diesem Ziel nachzugehen, werde ich einen Fragebogen für Kinder im Grundschulalter entwickeln, welcher die Nachhaltigkeit von punktuellen Präventionsveranstaltungen überprüfen soll. Abschließend ist es mein Ziel, ein weiterführendes Präventionskonzept vorzustellen, welches wesentliche Bausteine zum langfristigen Schutz von Grundschulkindern vor sexuellem Missbrauch beinhaltet.

Hierbei wird es insbesondere um das Ziel des Präventionskonzeptes, den Projektverlauf, die Zielgruppen sowie die Präventionsinhalte gehen.

Die Arbeit endet mit meinem Fazit.

2 Sexueller Missbrauch

In diesem Kapitel werde ich verschiedene Definitionen von sexuellem Missbrauch auführen. Dabei werde ich auf den Unterschied zwischen engen und weiten Definitionen eingehen und die Formen von sexuellem Missbrauch erläutern. Anschließend werde ich den Unterschied zwischen innerfamiliären und außerfamiliären Missbrauch aufzeigen. Abschließend werden die UN-Kinderrechtskonvention und die damit einhergehenden Kinderrechte thematisiert.

2.1 Definition

Eine allgemein gültige Definition von sexuellem Missbrauch gibt es nicht, allerdings gibt es sehr viele verschiedene Definitionsversuche. Dabei werden unterschiedliche Schwerpunkte wie zum Beispiel Körperkontakt, der Altersunterschied oder das Machtgefälle berücksichtigt.¹

Man unterscheidet mittlerweile in enge und weite Definitionen und kann diese in Klassen einteilen, wie gesellschaftliche, entwicklungspsychologische und klinische Definitionen. Enge Definitionen sind exakt formuliert und grenzen andere Handlungen gegenüber sexuellem Missbrauch klar ab. Hier steht der Körperkontakt zwischen TäterInnen und Opfer im Vordergrund. Dieser kann unter anderem oraler, analer oder genitaler Geschlechtsverkehr sein.²

Eine enge Definition nach Bagley lautet: „ Sexueller Kindesmißbrauch, ..., ist zumindest ein körperlicher Kontakt mit dem unbedeckten Genital- oder Brustbereich des Kindes (eingeschlossen ist ein Kontakt unter der Kleidung), der vom Kind oder dem Jugendlichen nicht gewollt ist. Ein Kind oder Jugendlicher wird definiert als jemand, der den 17. Geburtstag noch nicht erreicht hat“. ³

Bei dieser Definition ist das Kennzeichen des direkten Körperkontakts zwischen TäterIn und Opfer gegeben. Bagley führt an, dass es sich um Berührungen im Genital- oder Brustbereich handeln muss aber auch, dass die Handlungen gegen den Willen des Kindes stattfinden müssen. Zudem führt er eine Altersgrenze der Opfer von 17 Jahren an. ⁴

¹ Vgl. Thiele (2004), S. 8 ff.

² Vgl. Amann / Wipplinger (1998), S.20 f.

³ Amann / Wipplinger (1998), S. 21

⁴ Vgl. ebd., S. 22

Weite Definitionen hingegen umfassen auch Nicht- Kontakthandlungen wie Belästigungen. Eine weite Definition nach Carlson beschreibt sexuellen Missbrauch als: „sexuellen Kontakt zwischen einem Kind unter 18 Jahren und einem Erwachsenen oder einer Person, die zumindest fünf Jahre älter ist als das Opfer, zum Zwecke der sexuellen Befriedigung des Täters“. ⁵

Carlson führt eine Altersgrenze der Opfer von unter 18 Jahren an, wobei die TäterIn dabei immer mindestens fünf Jahre älter als das Opfer sein müssen. Außerdem wurde hervorgehoben, dass es dabei lediglich um die sexuelle Befriedigung des Täters geht. ⁶

Wie oben bereits erwähnt, kann man Definitionen in sogenannte Klassen einteilen. Eine davon ist die gesellschaftliche Definition. Dabei stehen Autoritäts- und Gewaltstrukturen im Vordergrund. Das bedeutet, die Beziehung zwischen TäterInnen und Opfer ist durch ein Machtgefälle geprägt. Hier geht man davon aus, dass der Täter älter und stärker ist, dadurch über mehr Ressourcen verfügt und somit seine Bedürfnisse dem Kind gegenüber durchsetzen kann. ⁷ Eine gesellschaftliche Definition nach Geier lautet: „jede sexuell gefärbte Handlung, die dem Kind in irgendeiner Form von einer älteren Person aufgedrängt wird. Dabei ist der Täter überlegen, er ist i.d.R. älter, er ist stärker und mächtiger.“⁸

Bei der entwicklungspsychologischen Definition hingegen wird davon ausgegangen, dass das Kind noch nicht über einen vollausbildeten Entwicklungsstand der sexuellen Selbstbestimmung verfügt. Deshalb wird Kindern und Jugendlichen besonderer Schutz zugesprochen. ⁹ Sgroi versteht demnach unter sexuellem Missbrauch: „eine sexuelle Handlung, die einem Kind aufgezwungen wird, dem es an emotionaler und kognitiver Reife mangelt. Die Möglichkeit, ein Kind zu einer sexuellen Beziehung zu verführen, stützt sich auf die generelle Macht und Dominanz von Erwachsenen oder älteren jugendlichen Tätern, die sich deutlich vom Alter des Kindes, seiner Abhängigkeit und seiner untergeordneten Position abheben.“ ¹⁰

Die klinische Definition hingegen bezieht sich auf die Auswirkungen, welche Symptome und Störungen ein sexueller Missbrauch hervorrufen kann. Vor allem ist dies wichtig um den PatientInnen dementsprechende Behandlungen zu ermöglichen. ¹¹ Bagley und King

⁵ Stephan (2002), S. 146

⁶ Vgl. ebd., S. 146

⁷ Vgl. ebd., S. 146 f.

⁸ Stephan (2002), S. 147

⁹ Vgl. Klehm (2003), S. 38

¹⁰ Vgl. Stephan (2002), S. 148

¹¹ Vgl. Amann / Wiplinger (1998), S.29

definieren diese wie folgt: „ Sexueller Kindesmißbrauch, ... , ist jede sexuelle Handlung oder Erfahrung, die einem Kind aufgezwungen wird, welche ein emotionales, körperliches oder sexuelles Trauma zur Folge hat.“¹²

Unser Strafgesetzbuch definiert sexuellen Missbrauch an Kindern und dessen Strafen im dreizehnten Abschnitt „Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung“ unter § 176 Sexueller Missbrauch von Kindern.

Dazu zählen gem. § 176 Abs. 1 StGB sexuelle Handlungen an einer Person unter vierzehn Jahren (Kind), wie auch eine solche Handlung an sich durch das Kind vornehmen zu lassen. Ebenso finden gem. § 176 Abs. 2 StGB solche Handlungen Bestrafung, bei denen man ein Kind dazu bestimmt sexuelle Handlungen an einem Dritten vorzunehmen oder diesen Dritten sexuelle Handlungen an dem Kind vornehmen lässt. Auch sexuelle Handlungen vor einem Kind durchzuführen oder der Versuch das Kind mit Hilfe von Schriften oder Informations- und Kommunikationstechnologien zu gewissen Handlungen zu bewegen ist gem. § 176 Abs. 4 StGB strafbar. Des Weiteren wird bestraft, wer auf das Kind durch pornographische Abbildungen oder Darstellungen oder durch das Abspielen von Tonträgern pornographischen Inhalts oder ähnlichem, einwirkt.

Ergänzend dazu gibt es die Regelung des § 176a StGB, welcher sich auf den schweren sexuellen Missbrauch von Kindern bezieht.¹³

Die oben aufgeführten Definitionen verwenden primär den Begriff „sexueller Missbrauch“. Es gibt allerdings noch weitere Begriffsmöglichkeiten, welche synonym dafür verwendet werden. Unter anderem „sexuelle Gewalt“, „sexuelle Ausbeutung“, „sexuelle Misshandlung“ oder „sexualisierte Gewalt“. Ich werde mich im Laufe meiner Arbeit immer auf den Begriff „sexueller Missbrauch“ beziehen, da dieser meines Erachtens den Sinngehalt und die Ernsthaftigkeit des Themas zum Ausdruck bringt.

2.2 Formen sexuellen Missbrauchs

Handlungen sexuellen Missbrauchs können in verschiedenen Formen auftreten und sind sehr vielfältig. Folgende Definition enthält einige Formen: „Die Mißhandlungsformen reichen von pseudoedukativen Kontakten, z.B. unangemessenem Berühren der Genitalien der

¹² Amann / Wipplinger (1998), S.29

¹³ Vgl. § 176 Abs. 4 Nr. 4 Strafgesetzbuch (2015), S. 95

Kinder unter dem Vorwand der Sexualaufklärung, über Masturbationshandlungen bis hin zu Oral-, Vaginal- und Analverkehr sowie der aktiven Beteiligung an der Herstellung pornographischer Abbildungen“. ¹⁴ Man kann die Erscheinungsformen sexuellen Missbrauchs in vier Intensitätsstufen einordnen:

1. sehr intensiver sexueller Missbrauch
 - vaginale, orale oder anale Vergewaltigung; orale Befriedigung oder anale Penetration
2. intensiver sexueller Missbrauch
 - Masturbation vor dem Täter; Täter masturbiert vor dem Opfer; Täter fasst dem Opfer an die Genitalien oder umgekehrt; zeigen der Genitalien
3. weniger intensiver sexueller Missbrauch
 - Zungenküsse; Täter fasst Genitalbereich oder Brust des Opfers an
4. sexueller Missbrauch ohne Körperkontakt
 - Exhibitionismus; Täter beobachtet das Opfer zum Beispiel beim Baden; das Opfer wird dazu gezwungen, sich Filme mit pornographischem Inhalt anzuschauen

Diese Auflistung verschafft einen Überblick für die Einordnung sexueller Übergriffe. Dennoch ist es nicht möglich, die gesamte Bandbreite des Missbrauchs zu erfassen. ¹⁵

2.3 Unterschiede zwischen innerfamiliären und außerfamiliären Missbrauch

Sexueller Missbrauch kann sowohl innerhalb der eigenen Familie als auch außerhalb der Familie auftreten. TäterInnen die ihre Straftaten an nicht verwandten Kindern begehen werden als „fixierte Pädophile“ oder als „Kernpädophile“ bezeichnet. Die sexuellen Vorlieben sind bei diesen TäterInnen hauptsächlich auf Kinder bezogen. TäterInnen die sich an Kindern aus ihrem sozialen Nahraum vergehen (leibliche Väter, Stiefväter, Onkel, etc.) bezeichnet man als „regressive Täter“ oder „Inzesttäter“. ¹⁶

Häufiger kommt es allerdings vor, dass TäterInnen aus dem sozialen Nahraum der Kinder stammen. Außerfamiliärer Missbrauch kommt demnach seltener vor als innerfamiliärer.

¹⁴ Thiele (2004), S.15

¹⁵ Vgl. ebd., S. 15 f.

¹⁶ Vgl. Rehder (2004), S. 555

Nur 6,2 % der TäterInnen waren dem Kind völlig fremd. Hingegen waren 36,8% direkte Familienmitglieder wie zum Beispiel Väter, Stiefväter und Großväter. Für diesen Bereich des innerfamiliären sexuellen Missbrauchs wurde ermittelt, dass 31% der Täter Onkel, 25% Vaterfiguren, 16% Cousins, 15% Brüder und 6% Großväter sind.¹⁷

Doch sexueller Missbrauch innerhalb der Familie hat immer mehrere Opfer. Die Beziehung unter den Geschwistern leidet in diesem Falle. So steht das „gemeinsame Geheimnis“ zwischen TäterInnen und Opfer immer zwischen den Geschwistern. Diese merken, dass sich das Verhalten des Opfers ändert, spüren eine Sexualisierung der Beziehungen innerhalb der Familie oder merken, dass etwas vor ihnen verheimlicht wird. Dabei kommt es oftmals zu Verunsicherungen und Aggressionen. Dies belastet das Vertrauensverhältnis der Geschwister. Nicht selten kommt es vor, dass in der Familie mehrere Kinder gleichzeitig missbraucht werden. Dabei wissen die Opfer nur selten voneinander. Finkelohr wies im Jahre 1984 nach, dass in 35% der Fälle von innerfamiliärem Missbrauch an Mädchen ebenfalls die Geschwister betroffen waren. Bei männlichen Opfern waren es 60%.

Die Kinder mussten somit in einer Atmosphäre sexueller Gewalt leben.¹⁸

2.4 Kinder haben Rechte

Die UN-Kinderrechtskonvention wurde am 20. April 1989 von Deutschland unterschrieben und trat am 05. April 1992 in Kraft.¹⁹ In dieser Konvention sind die wichtigsten Rechte der Kinder verankert und bereits 195 Staaten der Erde haben der Kinderrechtskonvention zugestimmt.²⁰ Diese Rechte wurden in 54 Artikeln festgehalten.

Die UN-Kinderrechtskonvention vereinigt unter anderem sowohl Artikel über das Wohl des Kindes (Art. 3), das Recht auf Bildung (Art. 28), die Beteiligung an Freizeit (Art. 31) als auch Artikel zum Schutz vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch. Diese beinhalten das Verbot Kindern körperliche oder geistige Gewalt zuzufügen.²¹

In Artikel 19 „Schutz vor Gewaltanwendung, Misshandlung, Verwahrlosung“ verpflichten sich die Vertragsstaaten Schutzmaßnahmen zu treffen, um das Kind vor jeglicher Gewaltanwendung, Misshandlung, Verwahrlosung, Vernachlässigung, Ausbeutung oder sexuel-

¹⁷ Vgl. May (1997), S. 339

¹⁸ Vgl. Enders (2002), S. 151 f.

¹⁹ Vgl. Schick / Kwasniok (2008), S. 15 ff.

²⁰ Vgl. UNICEF (2015)

²¹ Vgl. Schick / Kwasniok.(2008), S. 54

lem Missbrauch zu schützen.²² Artikel 34 „Schutz vor sexuellem Missbrauch“ sichert dem Kind Schutz vor allen Formen sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch zu. Dazu zählt, zu verhindern, dass Kinder zu sexuellen Handlungen gezwungen werden oder für Prostitution, sexuelle Praktiken oder pornographische Darstellungen ausgebeutet werden.²³ Artikel 39 „Genesung und Wiedereingliederung geschädigter Kinder“ sichert zu, die physische und psychische Genesung sowie die soziale Wiedereingliederung zu fördern. Dies betrifft Kinder, welche Opfer von Vernachlässigung, Misshandlung und Folter geworden sind, oder aber unmenschliche Behandlung erfahren mussten. Die Genesung muss dabei in einer Umgebung stattfinden, welche für Gesundheit und Würde des Kindes förderlich ist.²⁴ Die UN-Kinderrechtskonvention gilt wie bereits oben erwähnt seit 1992 in Deutschland. Dennoch ist die Rechtsposition der Kinder in Deutschland nach wie vor nicht gesetzlich verankert. Die Aufnahme der UN-Kinderrechte in das deutsche Grundgesetz könnte diese Rechte sichern. Bislang werden Kinder in Artikel 6 des Grundgesetzes erwähnt, dieser bezieht sich in erster Linie auf die Eltern und deren Pflichten, nur sekundär auf die Rechte der Kinder. Die Kinderrechte sollten dem Deutschen Kinderhilfswerk zufolge als Grundrechte in das Grundgesetz aufgenommen werden. Denn so kann bei Verletzung der Grundrechte eine Verfassungsbeschwerde eingereicht werden.²⁵

3 Prävention

In diesem Kapitel werde ich eine Definition von Prävention vorstellen und dabei auf die Wortherkunft eingehen. Im Anschluss werde ich die Präventionsformen, welche sich in primäre, sekundäre und tertiäre Prävention einteilen lassen, erläutern.

3.1 Definition

Das Wort „Prävention“ lässt sich aus dem lateinischen ableiten und bedeutet „vorbeugend, verhütend, schützend eingreifend“.²⁶ Prävention wird in Bezug auf sexuellen Missbrauch als „strategische Vorbeugung“ verstanden. Sie stellt eine intervenierende Maßnahme zur

²² Vgl. ebd., S. 81

²³ Vgl. Schick / Kwasniok (2008), S.85

²⁴ Vgl. ebd., S. 85 f.

²⁵ Deutsches Kinderhilfswerk, Kinderrechte in Deutschland

²⁶ Vgl. Thiele (2004), S. 70

Einschränkung von sexuellem Missbrauch dar. Prävention hat Veränderungen in diversen Bereichen wie zum Beispiel der Pädagogik oder Medizin zum Ziel.²⁷

3.2 Formen von Prävention

Die Prävention im Kontext sexuellen Missbrauchs lässt sich in drei Formen einteilen. Dazu zählen die primäre Prävention, die sekundäre Prävention und die tertiäre Prävention. Die primäre Prävention meint hauptsächlich die Vorbeugung beziehungsweise die Verhinderung von sexuellem Missbrauch. Diese beschäftigt sich vorrangig mit der Aufklärung und der Vermittlung von Handlungsstrategien. Dabei wird thematisiert, wie Betroffene sich wehren und Hilfe suchen können. Beispiele für primäre Prävention sind unter anderem Informationsveranstaltungen, Tagungen oder Projekte in Schulen.²⁸

Die sekundäre Prävention zielt darauf ab, bereits bestehenden sexuellen Missbrauch an Mädchen oder Jungen aufzudecken und zu beenden. Sekundäre Präventionsmaßnahmen spiegeln sich in Beratungsangeboten wieder. Diese Beratungsangebote sollen für alle zugänglich sein. Deshalb werden diese mit den Prinzipien der Freiwilligkeit, Anonymität sowie Kostenfreiheit verbunden. Beratung meint in diesem Zusammenhang nicht nur die Erstberatung, sondern auch eine langfristige Begleitung und Betreuung der Opfer.²⁹

Die dritte Form, die tertiäre Prävention stellt den Schutz der Betroffenen durch Unterstützung, Beratung oder Therapie dar. Zum einen wird bei der tertiären Prävention Zuflucht für Kinder mit sexueller Gewalterfahrung, zum anderen aber auch langfristige Therapie und Aufarbeitung angeboten. Mögliche Maßnahmen können dabei die Unterbringung in Kinder- und Jugendschutzstellen, eine Unterbringung in Wohnform für Mutter und Kind, die Unterbringung in einer Pflegefamilie aber auch die Unterbringung in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe sein. Dabei ist die ständige Fort- und Weiterbildung der Fachkräfte wichtig, um Hilfe für betroffene Kinder bedarfsgerecht zur Verfügung stellen zu können.³⁰

²⁷ Vgl. May (1997), S. 25

²⁸ Vgl. Hartwig / Hensen (2008), S. 93

²⁹ Vgl. ebd., S. 94

³⁰ Vgl. ebd., S. 94 f.

4 Präventionskonzept für Grundschul Kinder

Präventive Arbeit in der Grundschule ist Bestandteil des Sachkundeunterrichts, kann aber auch integrativ dem Deutsch-, Religion-, Sport- oder Musikunterricht zugeordnet werden. Dabei soll den SchülerInnen ein selbstbestimmter, verantwortungsvoller Umgang mit körperlichen Kontakten vermittelt werden. Gefühle und Bedürfnisse der Kinder sollen hierbei stets unterstützt werden. Die Schule kann für die SchülerInnen einen Raum bieten, in dem sie ein ehrliches Selbstverständnis vom eigenen Körper und ihren Gefühlen aufbauen, aber auch diese zu verteidigen und die Grenzen anderer zu akzeptieren lernen. Ziel ist es dabei, dass die Kinder ein positives körperliches Selbstwertgefühl entwickeln und sich dessen Bedeutung bewusst sind. Sie sollen lernen, ihren eigenen Gefühlen zu vertrauen, denn das ist wichtig für den Aufbau emotionaler Kontakte.³¹

Oftmals arbeiten Schulen eng mit Kooperationspartnern wie Beratungsstellen zusammen. Der Wildwasser Dessau e.V. leistet schon seit mehreren Jahren präventive Arbeit. Dazu besuchen die MitarbeiterInnen regelmäßig Grund- und Realschulen sowie Gymnasien, um dort Präventionsprojekte gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen durchzuführen.

Im Rahmen dieser Arbeit werde ich ein Präventionskonzept für den Wildwasser Dessau e.V. gegen sexuelle Gewalt für Grundschul Kinder erstellen.

Dabei wird das Konzept auf den Projektverlauf, Zielgruppen des Projekts und die Präventionsinhalte abzielen. Unterstützend dazu habe ich einen Fragebogen entwickelt, welcher von einer zweiten Klasse ausgefüllt wurde.

Das Ziel des Präventionsprojektes ist, das Selbstbewusstsein der Mädchen und Jungen zu fördern, die Handlungsspielräume zu vergrößern, das körperliche Selbstbestimmungsrecht durchzusetzen, sie darin zu bestärken, gute und schlechte Gefühle bewusst wahrzunehmen und auf ihre Intuition zu vertrauen. Des Weiteren sollen sie erfahren, dass jeder Mensch (auch Erwachsene), der in eine schlimme Situation gerät, das Recht hat, sich Hilfe zu holen. In diesem Zusammenhang wird den Kindern vermittelt an wen sie sich wenden können, wenn sie diese Hilfe benötigen.

Im folgenden Kapitel werde ich das Grundkonzept und die Durchführung der Präventionsinhalte kurz vorstellen.

³¹ Vgl. Braecker / Wirtz-Weinrich (1992), S. 85

5 Grundkonzeption zum Schutz von Kindern vor sexueller Gewalt im Grundschulalter



NEIN heißt NEIN

Präventionskonzept gegen sexuelle Gewalt für Kinder im Grundschulalter

Ansprechpartner:
Wildwasser Dessau e.V.
Törtener Straße 44
06842 Dessau-Roßlau

Einleitung:

Gewalt gegen Kinder ist geprägt durch eine hohe Dunkelziffer. Damit unsere Gesellschaft bereit ist, Hilferufe und Signale missbrauchter Kinder aufzunehmen und ihnen Glauben geschenkt und Hilfe zuteil wird, bietet der Wildwasser Dessau e.V. Aufklärung und Sensibilisierung für das Thema „Gewalt gegen Kinder“.

Ziel:

Bestärkung der Kinder, ihren Gefühlen und Wahrnehmungen zu vertrauen, sich ihrer eigenen Rechte bewusst und sicher zu sein, insbesondere des Rechts auf Selbstbestimmung über den eigenen Körper. Außerdem die Stärkung des Selbstbewusstseins, um so Gewalt entgegenwirken zu können.

Zielgruppe:

Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe zwei der Grundschulen, LehrerInnen und Eltern.

Kooperationspartner:

Grundschulen der Stadt Dessau-Roßlau und den angrenzenden Landkreisen Anhalt Bitterfeld und Wittenberg.

Zeitdauer:

Die Angebote werden individuell abgesprochen und dementsprechend wird der zeitliche Rahmen danach ausgerichtet.

Arbeitsmaterial:

Bilderbücher, Arbeitsblätter, Video, Geschichten und Musik.

Ablauf/Vorbereitung:

Konzepterläuterung mit den LehrerInnen und Eltern. Vorstellen der Arbeitsmaterialien mit der Bitte um gemeinsames Einstimmen auf die Thematik mit den Kindern.

Durchführung:

Die Inhalte der einzelnen Veranstaltungen sind so konzipiert, dass sie aufeinander aufbauen. Das gesamte Konzept kann über drei Schuljahre verteilt durchgeführt werden. Es besteht aber auch die Möglichkeit, einzelne Themenschwerpunkte aufzugreifen.

Allgemeine Themenschwerpunkte:

- Vertraue deinem Gefühl
- Unterscheide gute und schlechte Geheimnisse
- Unterscheide angenehme und unangenehme Berührungen
- Du darfst Nein sagen!
- Du darfst dir Hilfe holen

Identifikationsfigur:

Für das Deckblatt des Konzeptes habe ich mich bewusst dafür entschieden, ein Kind auszuwählen welches geschlechtsneutral aussieht. Mir war besonders wichtig, dass sich sowohl Jungen als auch Mädchen angesprochen fühlen und somit eine Gleichberechtigung der Geschlechter gegeben ist.

Übersicht der Präventionsbausteine zur praktischen Umsetzung von nachhaltiger Prävention:

| | Themen | Ziele | Zeitraumen |
|-----------|---------------------------------------|---|------------|
| 2. Klasse | Vertraue deinem Gefühl | <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für die Wahrnehmung der eigenen Gefühle • spielerische Auseinandersetzung mit den Gefühlen „Angst“, „Mut“, „Freude“ und „Wut“ • Gefühle bei mir und anderen erkennen | 90 Minuten |
| | gute und schlechte Geheimnisse | <ul style="list-style-type: none"> • Schlechte Geheimnisse darf ich weitersagen! • spielerische Auseinandersetzung mit guten und schlechten Geheimnissen | 90 Minuten |
| | Unangenehme und angenehme Berührungen | <ul style="list-style-type: none"> • Ich darf Berührungen zurückweisen wenn diese unan- | 90 Minuten |

| | | | |
|-----------|---|---|------------|
| | | <p>genehm sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • spielerische Auseinandersetzung mit angenehmen und unangenehmen Berührungen | |
| 3. Klasse | Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstwahrnehmung | <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen von Stärken und Schwächen • Akzeptanz der eigenen Persönlichkeit | 90 Minuten |
| | Ich darf Nein sagen | <ul style="list-style-type: none"> • Kinder sollen klares „Nein“ formulieren können | 90 Minuten |
| | Kinder haben Rechte und du darfst dir Hilfe holen | <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu Kinderrechten, Informationen über Hilfsangebote | 90 Minuten |
| 4.Klasse | „Rück mir nicht auf die Pelle“ | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Strategien zur Selbstbestimmung über den eigenen Körper | 90 Minuten |
| | Geheimnisse die Bauchweh machen | <ul style="list-style-type: none"> • Kinder sollen lernen, dass sie unangenehme Berührungen abwehren dürfen, • Kinder sollen erfahren, dass auch bekannte Personen Kinder sexuell | 90 Minuten |

| | | | |
|--|------------|--|------------|
| | | missbrauchen | |
| | Fragebogen | <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der Inhalte aller Veranstaltungen | 90 Minuten |

Schutz und Sicherheit heißt:

Vertraue deinem Gefühl!

Dein Körper gehört dir!

Du hast Rechte!

Wende dich an einen Erwachsenen wenn du dich bedroht fühlst!

6 Projektverlauf und Zielgruppen

Im folgenden Kapitel wird es hauptsächlich um den Projektverlauf der Präventionsveranstaltungen und deren Zielgruppen gehen.

6.1 Projektverlauf

Das Präventionsprojekt wird in mehreren Unterrichtseinheiten in den Grundschulen durchgeführt. Die Projektlaufzeit beträgt in etwa drei Schuljahre. Es beginnt in der zweiten Klassenstufe und wird in der dritten Klassenstufe fortgeführt. Die einzelnen Präventionseinheiten umfassen, nach individueller Absprache, einen zeitlichen Rahmen von 45/90 Minuten. Die Präventionsveranstaltungen über einen Zeitraum von drei Schuljahren zu verteilen ist gewollt, da so die Nachhaltigkeit gewährleistet werden soll. Der Verlauf über einen längeren Zeitraum ist sinnvoll, da so die Möglichkeit besteht, bisher Vermitteltes nochmals kurz aufzugreifen und zu wiederholen.

Ein kurzer Exkurs in die USA zeigt, dass auch dort, bereits in den 80er Jahren ein Präventionsprojekt entwickelt wurde. Das sogenannte „Child Assault Prevention Project“. Dabei werden Kinder im Alter von fünf bis 18 Jahren angesprochen. Zu dem Projekt gehören

Workshops für das Schulpersonal sowie Eltern- und Kinderworkshops. Eine der Grundideen von „CAPP“ ist Empowerment. Man will vorhandene Stärken der Kinder ausbauen, sowie die Autonomie steigern.³³ Auch dieses Projekt ist ein vorbeugendes Programm.

6.2 Zielgruppen

In das Präventionsprojekt werden drei Zielgruppen einbezogen. Die Lehrkräfte, die Eltern und die Kinder. Im Folgenden werden die Veranstaltungsinhalte kurz erläutert.

6.3 Lehrkräfte

Das Präventionsprojekt wird den Lehrkräften in den einzelnen Grundschulen vorgestellt und vorab detailliert besprochen. Vor der Durchführung von Präventionsveranstaltungen in den Schulklassen sollten die LehrerInnen ihre Bereitschaft erklären, als Ansprechpartner für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung zu stehen. Es wird darauf hingewiesen, dass es passieren kann, dass sich ein Kind nach einer Präventionsveranstaltung an die Lehrkraft wendet und von sexuellen Übergriffen berichtet. In diesem Zusammenhang erhalten sie Informationen zum sexuellen Missbrauch. Des Weiteren werden Fragen geklärt, was zu beachten ist, wenn jemand vermutet, dass ein Kind in der Klasse sexuellen Übergriffen ausgesetzt ist.

6.4 Eltern

In einem themenspezifischen Elternabend erhalten die Eltern Informationen über das Thema „Sexuelle Gewalt“. Im Anschluss wird ihnen das Präventionskonzept vorgestellt. Es wird ihnen ein Überblick über die Materialien, welche in den einzelnen Präventionsveranstaltungen zum Einsatz kommen, gegeben. Die Eltern erhalten ebenfalls Informationen über eine präventive Erziehung, zum Beispiel über Erziehung die das Kind schwächt und über eine Erziehung die das Kind stärkt.

Zu bedenken ist allerdings, dass auch Missbraucher auf dem Elternabend anwesend sein können, die dann den Geheimhaltungsdruck auf ihre Kinder verstärken und den Schweigedruck intensivieren. In diesem Zusammenhang empfiehlt sich der Hinweis auf Hilfen für Täter.

³³ Vgl. Braun (2002), S. 40 ff.

6.5 Kinder

In mehreren Unterrichtseinheiten wird mit den Kindern am Thema „Sexuelle Gewalt“ gearbeitet. In Form von beispielsweise Gesprächskreisen, Rollenspielen und gestalterischen Einheiten werden die Kinder aktiv in den Präventionsprozess einbezogen. Sie bringen eigene Erfahrungswerte in den Prozess ein. Die Kinder respektieren und akzeptieren die Äußerungen der Gruppenmitglieder. Zum Einsatz kommen unterschiedliche Materialien und Hilfsmittel.

7 Präventionsinhalte

In diesem Kapitel werde ich die neun zentralen Präventionsinhalte vorstellen. Diese zielen unter anderem darauf ab, die Kinder in ihrer Selbstwahrnehmung und in ihrem Selbstwertgefühl zu stärken. Alle neun Einheiten unterscheiden sich inhaltlich.

7.1 Vertraue deinem Gefühl

Hierbei geht es darum, die Kinder mit einer Vielzahl von Gefühlen vertraut zu machen und sie darin zu bestärken, ihre Gefühle ernst zu nehmen. Sie benötigen die Bestätigung und Bestärkung von Erwachsenen, dass ihre Gefühle richtig sind. Wenn ein Kind gelernt hat, die eigenen Gefühle wahrzunehmen und ihnen zu vertrauen, wird es eher in der Lage sein den Unwillen auszudrücken und belastende Situationen zu verlassen.

Einführung in das Thema:

Im Gesprächskreis wird mit den Kindern eine Kennenlern-Runde durchgeführt. Sie werden mit dem Thema bekannt gemacht.

Durchführung:

Es wird geklärt, was die Kinder über Gefühle wissen. Gemeinsam werden Gefühle, welche die Kinder kennen, zusammengetragen und auf Karten geschrieben. Auf dem Boden werden drei Kreise markiert, welche die guten und schlechten (eventuell auch komischen) Gefühle kategorisieren. Hier werden nun die jeweils genannten Gefühle zugeordnet. Anhand

einer kurzen Einspielung können die Kinder die unterschiedliche musikalische Darstellung der Gefühle akustisch wahrnehmen.

Nun stellen sich die Kinder im Kreis auf. Den Kindern wird ein Satzanfang (z.B. „Wenn ich fröhlich bin...“) vorgesprochen und einem Kind wird ein Ball zugeworfen. Dieses Kind vervollständigt den Satz nach einer eigenen Idee und wirft den Ball zurück. Das Spiel geht so lange, bis jedes Kind einen Satz vervollständigt hat. Es spricht nur das Kind, welches den Ball erhält.

Im Anschluss wird den Mädchen und Jungen die Geschichte „Anna und der Löwe“³⁴ vorgelesen. Nach jedem speziell gekennzeichneten Absatz wird eine kurze Pause eingelegt. Die Kinder sollen nun versuchen, das momentane Gefühl in einem Gesichtsausdruck zu zeichnen. Nach der Geschichte vergleichen alle die Gefühlsgesichter und benennen die dargestellte Stimmung. Die Kinder haben jetzt die Gelegenheit von Situationen zu berichten, in denen sie ähnliche Gefühle empfunden haben.

Abschlussrunde:

Es wird nochmals deutlich gemacht, dass die Mädchen und Jungen auf ihre Gefühle vertrauen können. Wenn jemand versucht ihnen ein anderes Gefühl einzureden, dürfen sie widersprechen. Wenn sie sich zum Beispiel vor etwas fürchten, dann ist das okay, auch wenn ein anderer sagt, dass das doch gar nicht schlimm sei.

7.2 Unterscheide gute und schlechte Geheimnisse

Kinder sollen lernen, gute von schlechten Geheimnissen zu unterscheiden. Dabei ist es hilfreich, die Gefühle zu betrachten, die Geheimnisse auslösen können. Richtig gute Geheimnisse fühlen sich spannend und kribbelig an und machen Freude. Aber ein Geheimnis, das Angst macht, sich unheimlich oder bedrohlich anfühlt, von dem ein Kind Bauchschmerzen oder sogar Alpträume bekommt, ist ein schlechtes Geheimnis. Oftmals sehen Kinder das Weitersagen von Geheimnissen als „petzen“ an. Hier geht es darum, Kindern zu vermitteln, dass das Weitererzählen von unangenehmen Geheimnissen ausdrücklich erlaubt und wichtig ist.

³⁴ siehe Anhang

Einführung in das Thema:

Im Gesprächskreis wird mit den Kindern eine Kennenlern-Runde durchgeführt. Sie werden mit dem Thema bekannt gemacht.

Durchführung:

Im Gesprächskreis wird gemeinsam zusammengetragen, was die Kinder über Geheimnisse wissen. Es wird überlegt, woran man ein gutes oder ein schlechtes Geheimnis erkennt. Jedes Kind erhält ein Arbeitsblatt, auf welchem ein gutes und ein schlechtes Geheimnis schriftlich festgehalten werden soll. Des Weiteren schreiben die Kinder auf, wie sich dieses Geheimnis anfühlt. Nun können die Kinder ihre Geheimnisse den Gruppenmitgliedern vorstellen. Den Kindern wird die Gelegenheit gegeben, über diese Geheimnisse zu diskutieren.

Im Anschluss wird den Mädchen und Jungen in verteilten Rollen die Geschichte „Ein geheimnisvoller Tag“³⁵ vorgelesen und diese mit ihnen besprochen. Am Ende erhalten die Kinder die Gelegenheit in Gruppenarbeit ein Kreuzworträtsel³⁶ zu dieser Geschichte zu lösen.

Abschlussrunde:

Den Kindern wird nochmals verdeutlicht, dass schlechte Geheimnisse keine richtigen Geheimnisse sind. Wenn sie merken, dass es ihnen mit einem Geheimnis nicht gut geht, dürfen sie darüber reden. Es wird auch noch mal darauf hingewiesen, dass es sich dabei dann nicht um „petzen“ handelt.

7.3 Unterscheide angenehme und unangenehme Berührungen

Für die Verhinderung von sexuellem Missbrauch ist es wichtig, mit Kindern an ihrer Wahrnehmungs- und Unterscheidungsfähigkeit zu arbeiten. Es geht darum, verwirrende oder komische Berührungen zu erkennen. Wie lange ist zum Beispiel das Kitzeln beim Toben noch angenehm und ab wann fühlt sich dieselbe Berührung unangenehm an? Ab wann wird eine zärtlich gemeinte, überschwängliche Umarmung als Bedrängnis empfunden? In diesem Themenbereich bildet die Wahrnehmung von Gefühlen eine wesentliche Grundlage.

³⁵ siehe Anhang

³⁶ siehe Anhang

Einführung in das Thema:

Im Gesprächskreis wird mit den Kindern eine Kennenlern-Runde durchgeführt. Sie werden mit dem heutigen Thema bekannt gemacht.

Durchführung:

Im Gesprächskreis wird zusammengetragen welche unterschiedlichen Berührungen die Kinder kennen und wie sie diese einordnen (angenehm/unangenehm). In einem anschließenden Spiel können sie verschiedene Berührungen und deren Wirkung selbst erfahren. Hierzu stehen die Kinder im Kreis und fassen sich an den Händen (bilden eine Burg). Drei Kinder stehen außerhalb der Burg. Diese drei Kinder müssen nun versuchen, in den „Innenhof“ zu gelangen. Durch Berührungen, die den Kindern im Kreis angenehm sind, gelangen sie in die Burg, werden Berührungen als unangenehm empfunden, bleibt der Kreis geschlossen. Wird ein Kind eingelassen, kann es den Platz mit einem anderen Kind austauschen. Am Ende des Spiels können die Kinder berichten wie sie die Berührungen empfunden haben.

Im Anschluss wird in Gruppenarbeit von den Kindern eine Collage erarbeitet. Sie erhalten Arbeitsblätter³⁷ auf welchen angenehme und unangenehme Berührungen dargestellt sind. Diese Bildvorlagen werden ausgeschnitten und aufgeklebt. Die Schriftkarten werden, je nachdem wie die Kinder die Situation beurteilen, den Bildern zugeordnet. Die dargestellten Situationen können auch durch Smileys gekennzeichnet werden. Die Collagen werden in der Klasse vorgestellt. Die Kinder können berichten, bei welchen Personen ihnen gleiche Berührungen angenehm beziehungsweise unangenehm wären.

Abschlussrunde:

Den Kindern wird nochmals verdeutlicht, dass sie das Recht haben, Berührungen, die sie als unangenehm empfinden, abzulehnen. Es wird klar zum Ausdruck gebracht, dass auch Berührungen von Personen, die sie mögen, als unangenehm empfunden werden können. Auch dann dürfen sie ihren Unmut klar zum Ausdruck bringen.

³⁷ siehe Anhang

7.4 Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstwahrnehmung

In diesem Bereich setzen sich die Kinder mit der eigenen Persönlichkeit auseinander. In dem Maße wie Kinder sich als einzigartige Persönlichkeit anerkannt fühlen und sich selbst wahrnehmen, wächst ihr Selbstwertgefühl und ihr Selbstbewusstsein.

Einführung in das Thema:

Im Gesprächskreis wird mit den Kindern eine Kennenlern-Runde durchgeführt. Sie werden mit dem Thema bekannt gemacht.

Durchführung:

Im Gesprächskreis wird verdeutlicht, dass alle Menschen Stärken und Schwächen haben, auch Erwachsene. Wichtig ist es, seine eigenen Stärken zu kennen und zu schätzen. Es wird zusammengetragen, welche Stärken und Schwächen Menschen haben können. Mit einer Phantasiereise³⁸ werden die Kinder auf die nachfolgende Aufgabe eingestimmt. Im Anschluss daran wird auf einem großen Papierbogen ein Baum gezeichnet. Jedes Kind erhält einen „Papierapfel“. ³⁹ In diesen Apfel tragen sie nun ihre Stärken ein. Anschließend stellt jedes Kind seinen Apfel vor. Alle Äpfel werden an dem Baum befestigt. Dieser Baum kann dann dauerhaft im Klassenraum verbleiben.

Abschlussrunde:

Es wird verdeutlicht, dass jeder so ist, wie er ist und das ist in Ordnung. Kein Mensch ist fehlerfrei und jeder hat seine Stärken und Schwächen.

7.5 Ich darf NEIN sagen

Mädchen und Jungen haben das Recht in bestimmten Situationen Grenzen zu setzen und „Nein“ zu sagen. Leider kommt es immer wieder vor, dass ein „Nein“ von Erwachsenen ignoriert wird. Täter suchen sich gezielt Kinder aus autoritären Elternhäusern aus, weil sie wissen, dass diese Mädchen und Jungen es gewohnt sind Erwachsenen widerspruchslos zu

³⁸ siehe Anhang

³⁹ siehe Anhang

gehören. Kinder, die im Alltag mitbestimmen dürfen und deren „Nein“ respektiert wird fällt es leichter, sich zu widersetzen.

Einführung in das Thema:

Im Gesprächskreis wird mit den Kindern eine Kennenlern-Runde durchgeführt. Sie werden mit dem Thema bekannt gemacht.

Durchführung:

Im Gesprächskreis können die Kinder von ihren „Nein-sagen-Erfahrungen“ berichten. Anschließend wird ihnen die Geschichte „Melanie und Tante Knuddel“⁴⁰ vorgelesen. Gemeinsam wird dann überlegt, wie man ein „Nein“ auch ohne Worte ausdrücken kann. Die Kinder erhalten die Möglichkeit, aus Pappe ein Schild zu gestalten. Auf eine Seite malen sie eine „Nein-Hand“ und auf die andere Seite ein „Ja-Gesicht“. Diese Schilder können im darauf folgenden Fragespiel⁴¹ eingesetzt werden. In diesem Zusammenhang werden gemeinsam Handlungsstrategien zur Gegenwehr erarbeitet. Im anschließenden Rollenspiel wird auf ihre realistische Umsetzbarkeit geachtet.

Zum Ende erhalten die Kinder noch das Gedicht „Ich sag NEIN“⁴², welches dann vervollständigt und ausgemalt werden kann.

Abschlussrunde:

Den Kindern wird nochmals verdeutlicht, dass sie immer das Recht haben „Nein“ zu sagen. Sollten sie dies nicht durchsetzen können tragen sie keine Schuld daran, sie dürfen sich in jedem Fall Hilfe holen.

7.6 Kinder haben Rechte! Hilfe holen ist erlaubt

In dieser Einheit setzen sich Mädchen und Jungen mit den Rechten, die jedes Kind hat, auseinander. Des Weiteren sollen Kinder darin bestärkt werden sich Hilfe zu holen, wenn sie mit einer Situation nicht allein zurechtkommen. Nur wenn Kinder im Alltag die Erfahrung machen, dass sie sich mit kleinen und mit großen Sorgen jemandem anvertrauen kön-

⁴⁰ BRAUN, G.; WOLTERS, D. (2006)

⁴¹ siehe Anhang

⁴² siehe Anhang

nen, dass sie Hilfestellung und Ermutigung erhalten, können sie wagen, über sexuellen Missbrauch zu sprechen. Sie erfahren wo sie Hilfe erhalten können.

Einführung in das Thema:

Im Gesprächskreis wird mit den Kindern eine Kennenlern-Runde durchgeführt. Sie werden mit dem Thema bekannt gemacht.

Durchführung:

Die Kinder werden unter Verwendung eines Arbeitsblattes⁴³ mit ihren Rechten vertraut gemacht. Als Unterstützung werden unterschiedliche Rechte vorgegeben. In Gruppenarbeit können sie die Rechte zusammentragen, welche sie für wichtig halten. Im Anschluss werden die Gruppenarbeiten vorgestellt und diskutiert.

Im weiteren Verlauf sehen sich die Kinder den Film „Ich mag das, ich mag das nicht“ an. Hier wird auf die Themenbereiche „Nein-sagen“ und „Hilfe holen“ eingegangen. Der Film wird danach näher besprochen. Die Kinder erhalten die Möglichkeit Erlebnisse zu schildern, in denen sie allein nicht weiter wussten und sich Hilfe geholt haben. Sie erhalten ein „Notrufblatt“⁴⁴, auf welchem sie sich Namen und Telefonnummern von Personen oder Hilfeeinrichtungen (z.B. Sorgentelefon) notieren können.

Abschlussrunde:

Den Kindern wird verdeutlicht, dass es kein Zeichen von Schwäche ist, wenn sie sich Hilfe holen. Es wird nochmals klar hervorgehoben, dass es Situationen gibt, in denen man Unterstützung benötigt. Auch Erwachsene benötigen manchmal die Hilfe anderer Menschen.

7.7 Rück mir nicht auf die Pelle!

In dieser Einheit setzen sich die Mädchen und Jungen mit der Selbstbestimmung über den eigenen Körper auseinander. Sie sollen dazu befähigt werden, sich eigene Strategien zu überlegen wie sie selbstbestimmt für sich eintreten können.

⁴³ siehe Anhang

⁴⁴ siehe Anhang

Einführung in das Thema:

Im Gesprächskreis wird mit den Kindern eine Kennenlern-Runde durchgeführt. Sie werden mit dem Thema bekannt gemacht.

Durchführung:

Die Kinder erhalten eine Comic-Geschichte mit dem Titel „Rück mir nicht auf die Pelle!“.⁴⁵ Die Geschichte wird ihnen vorgestellt. Anschließend werden die SchülerInnen in Kleingruppen eingeteilt. Sie sollen sich jeweils auf die gegebenen Rollen aufteilen. Ziel dabei ist es nicht, die Geschichte nachzuspielen, sondern die Kinder sollen sich eigenständig Möglichkeiten überlegen, wie man in dieser Situation noch reagieren und auf sich aufmerksam machen könnte.

Abschlussrunde:

Den Kindern wird verdeutlicht, dass sie selber über sich und ihren Körper bestimmen dürfen. Vor allem wenn es um Berührungen geht die ihnen unangenehm sind.

7.8 Geheimnisse die Bauchweh machen

In dieser Einheit setzen sich die Mädchen und Jungen damit auseinander, dass es Geheimnisse gibt, die nicht gut sind und ihnen Kummer bereiten können. Sie sollen darin bestärkt werden, dass sie Berührungen die ihnen unangenehm sind, abwehren dürfen. Außerdem wird thematisiert, dass es Menschen gibt, die Kinder sexuell missbrauchen und dass dies auch Menschen sein können welche die Kinder kennen und vertrauen.

Einführung in das Thema:

Im Gesprächskreis wird mit den Kindern eine Kennenlern-Runde durchgeführt. Sie werden mit dem Thema bekannt gemacht.

Durchführung:

Den Kindern wird die Geschichte „Geheimnisse die Bauchweh machen“ erzählt.⁴⁶ Anschließend wird gemeinsam mit den Kindern diskutiert, was die richtige Reaktion auf solch

⁴⁵ Siehe Anhang

⁴⁶ Siehe Anhang

eine Situation ist. Es wird darüber gesprochen, dass auch Personen aus ihrem näheren sozialen Umfeld Kinder sexuell missbrauchen können.

Abschlussrunde:

Es wird den Kindern verdeutlicht, dass sie für sich unangenehm anfühlende Berührungen abwehren dürfen. Außerdem wird noch mal darauf hingewiesen, dass man immer einer Person seines Vertrauens erzählen sollte, wenn man ein Geheimnis hat, welches einem Bauchschmerzen bereitet.

7.9 Fragebogen

In dieser Einheit setzen sich die SchülerInnen mit den Inhalten aller bisherigen Veranstaltungen auseinander. Durch einen Fragebogen werden einige der Themen wiederholt.

Einführung in das Thema:

Im Gesprächskreis wird mit den Kindern eine Kennenlern-Runde durchgeführt. Sie werden mit dem Thema bekannt gemacht.

Durchführung:

Die Kinder erhalten einen Fragebogen, welcher die Inhalte aller Veranstaltungen wiederholen soll.⁴⁷ Sie sollen zunächst versuchen ihn selbstständig auszufüllen. Anschließend erfolgt gemeinsam mit der Klasse eine Auswertung und die Ergebnisse werden präsentiert. Das Ziel besteht darin, gemeinsam mit den SchülerInnen die Inhalte der vergangenen Jahre aufzufrischen und zu wiederholen.

Abschlussrunde:

Es wird gemeinsam mit den SchülerInnen über die wichtigsten Punkte der einzelnen Veranstaltungen gesprochen. Gegeben falls werden noch unbeantwortete Fragen geklärt und eine abschließende Feedbackrunde wird durchgeführt, bei der die Kinder ihre Gedanken, Gefühle oder Vorschläge mit einbringen können.

⁴⁷ Siehe Anhang

8 Vorstellung der Methode

Die Fragebogenerhebung ist in den Bereich der quantitativen Forschung einzuordnen. Dabei gibt es eine Trennung der Datenerhebung und der Datenauswertung. Die Stichprobe wird durch eine repräsentative Auswahl gewonnen.⁴⁸ Der Fragebogen wird wie folgt definiert: „Ein Fragebogen ist ein wissenschaftliches Instrument, bei dem Personen durch eine Sammlung von Fragen oder Stimuli zu Antworten angeregt werden, mit dem Ziel der systematischen Erfassung von Sachverhalten.“⁴⁹ Dabei sollen die Antworten möglichst genaue Informationen über bisher unbekanntes geben.⁵⁰ Ich habe mich dazu entschlossen unterstützend zu meinem Konzept noch eine Fragebogenerhebung durchzuführen. Nach meiner Auffassung spricht für diese Form der Datenerhebung, dass so jede Frage statistisch ausgewertet werden kann und dennoch die Antworten der Befragten individuell ausfallen können. Ziel des Fragebogens soll es sein, zu prüfen inwieweit das Präventionskonzept das Prinzip der Nachhaltigkeit erfüllt.

8.1 Vorstellung des Fragebogens

Bei dem Fragebogen handelt es sich um einen Fragebogen in Papierform, welcher von den Befragten ausgefüllt wurde. Beim Erstellen des Fragebogens musste ich zunächst darauf achten, dass die Fragen von mir kindgerecht formuliert werden. Da die Fragebögen von einer zweiten Klasse einer Grundschule bearbeitet werden sollten, mussten die Fragen einfach und präzise formuliert werden. Die Fragen sind darauf abgezielt, zu erfahren, ob die Nachhaltigkeit der durchgeführten Präventionsveranstaltungen vom Wildwasser Dessau e.V. gegeben ist oder nicht. Der Fragebogen enthält 9 Fragen und wurde von insgesamt 26 SchülerInnen ausgefüllt. Darunter waren vier syrische Flüchtlingskinder und ein Kind aus Mazedonien. Die Kinder sind im Abstand von November 2014 bis März 2016 nach Deutschland gekommen. Der Fragebogen enthält sowohl offene als auch geschlossene Fragen. Der Fragebogen wurde in einer Unterrichtsstunde von den SchülerInnen ausgefüllt. Alle ausgefüllten Bögen sind im Anhang zu finden.⁵¹

⁴⁸ Vgl. Reinders (2015), S. 57

⁴⁹ Reinders (2015), S. 58

⁵⁰ Vgl. Reinders (2015), S. 58

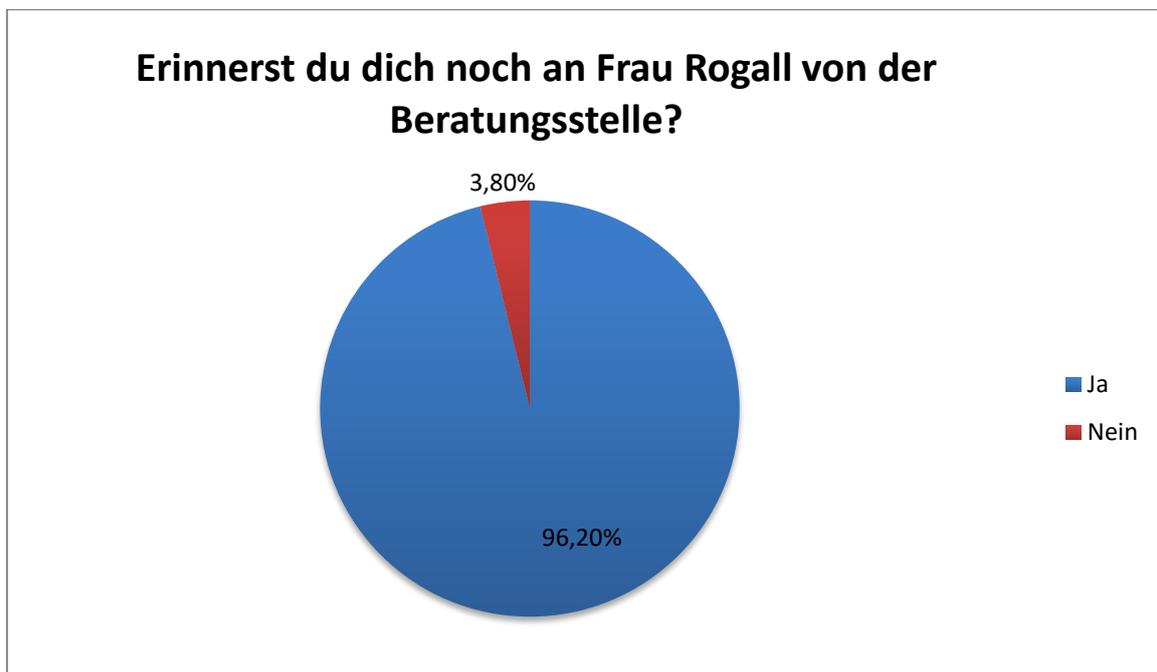
⁵¹ siehe Anhang

8.2 Auswertung des Fragebogens

Auszuwerten sind neun Fragen. Diese neun Fragen waren entweder mit „Ja“ oder „Nein“, oder frei beantwortbar. Die Fragebögen sind durchnummeriert von Nummer eins bis Nummer 26. Jedem Kind habe ich eine Nummer zugewiesen, welche im Verlauf der Auswertung beibehalten wird.

Auswertung Frage 1: Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle?

Befragt wurden 26 SchülerInnen einer zweiten Klasse. Bei dieser Frage war es möglich mit „Ja“ oder mit „Nein“ zu Antworten.⁵²



Wie in dem Diagramm zu erkennen, haben 96,20 % der Befragten mit „Ja“ und nur 3,80 % mit „Nein“ geantwortet. Daraus schließe ich, dass die Anwesenheit von Frau Rogall noch sehr präsent ist unter den Kindern. Lediglich ein Kind konnte sich nicht mehr daran erinnern, dass Frau Rogall schon einmal in der Klasse gewesen ist. Dieses Ergebnis zeigt eindeutig, dass die Kinder sich an Frau Rogall erinnern können.

Auswertung Frage 2: Weißt du noch, worüber ihr gesprochen habt?

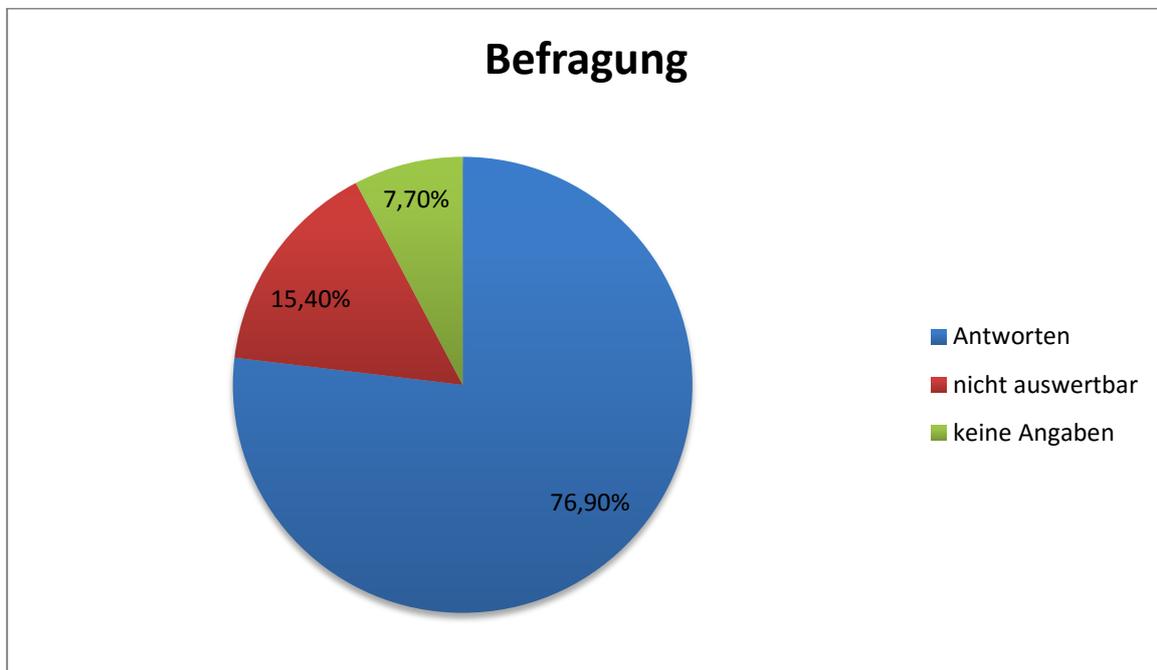
Befragt wurden 26 SchülerInnen einer zweiten Klasse. Bei dieser Frage war es möglich mit „Ja“ oder „Nein“ zu Antworten.⁵³

⁵² siehe Anhang

Alle 26 Kinder haben diese Frage mit „Ja“ beantwortet. Auffällig hierbei ist, dass das Kind welches Frage Nummer eins mit „Nein“ beantwortet hat, diese Frage mit „Ja“ gewertet hat. Das heißt, es erinnert sich nicht mehr an Frau Rogall, weiß aber noch was thematisiert wurde. Auch diese Auswertung zeigt, dass es sinnvoll ist, so früh wie möglich, mit Präventionsarbeit zu beginnen. Alle Kinder gaben an, sich noch daran zu erinnern, worüber gesprochen wurde. Ich kann diese Auswertung nur positiv bewerten, da die Kinder scheinbar aufmerksamer sind als ich es angenommen habe.

Auswertung Frage 3: Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

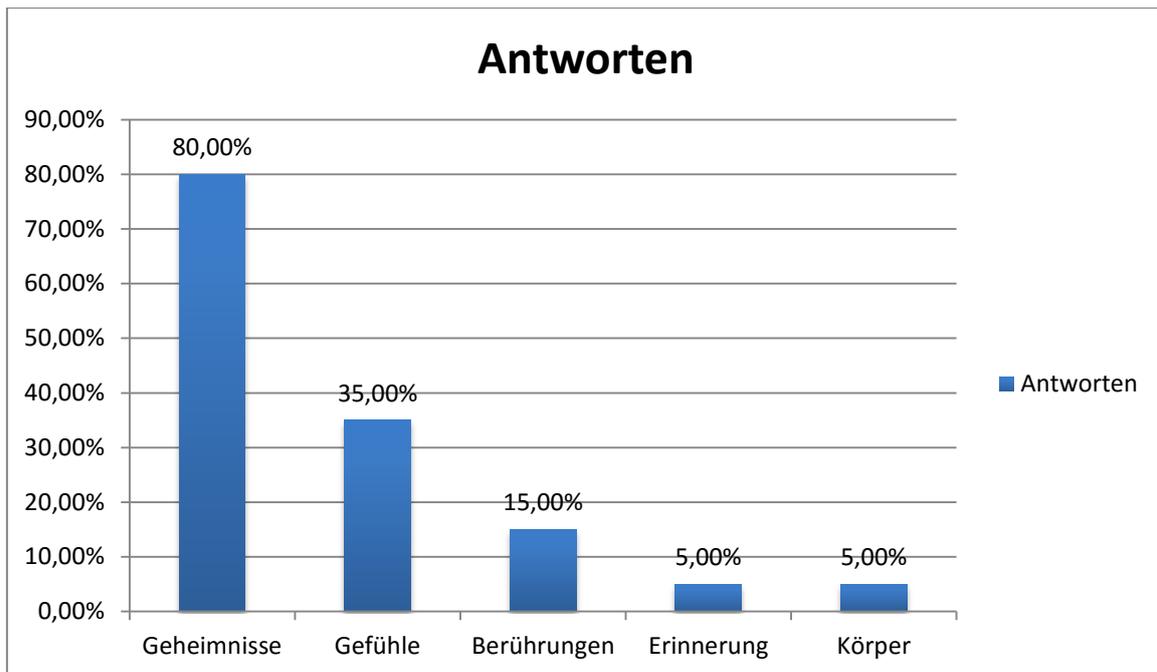
Befragt wurden 26 SchülerInnen einer zweiten Klasse. Da diese Frage frei beantwortet werden konnte, waren Mehrfachnennungen möglich.⁵⁴



Wie in dem Diagramm zu erkennen ist, haben 76,90 % der SchülerInnen auf die Frage geantwortet. Bei 15,40 % waren die Antworten nicht auswertbar. Dies meint in diesem Fall, dass die Antworten nicht lesbar waren und deshalb nicht mit in die Auswertung aufgenommen werden konnten. Nur 7,70 % machten keine Angaben. Das bedeutet eigentlich haben 92,3 % der Kinder auf die Frage antworten können. Nur 7,70 %, also zwei Kinder konnten keine Angaben machen.

⁵³ siehe Anhang

⁵⁴ siehe Anhang

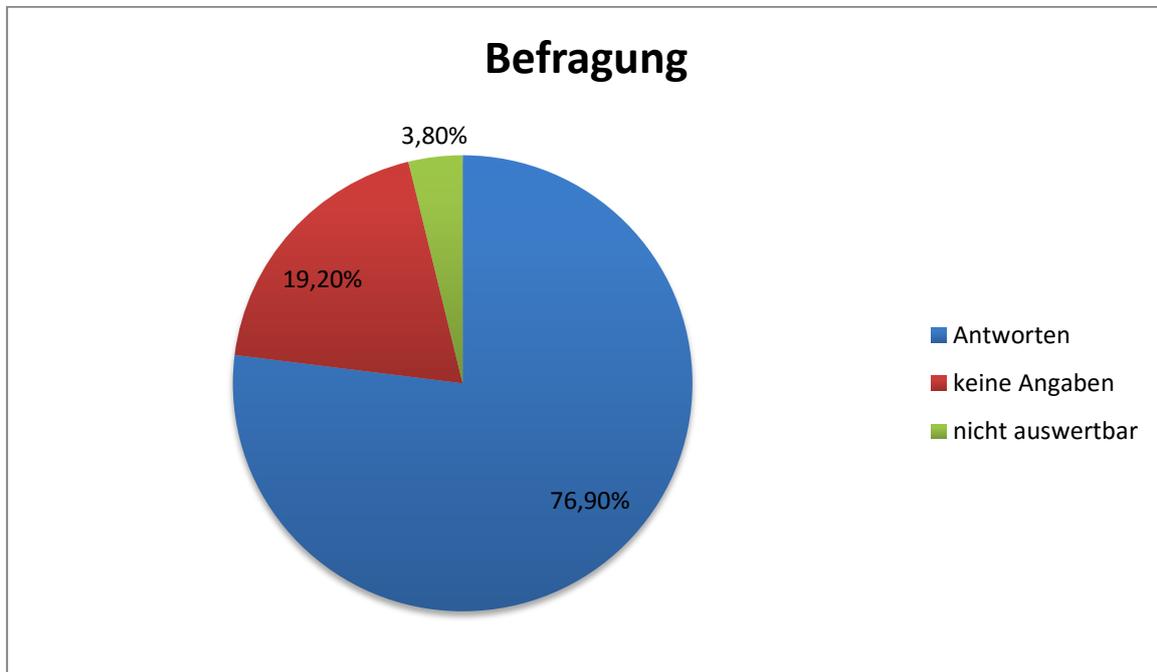


In diesem Diagramm werden die am häufigsten gegebenen Antworten ausgewertet. Die hier angegebenen Prozentzahlen beziehen sich auf die auswertbaren Antworten. 80,00 % der SchülerInnen gaben an, sich daran erinnern zu können, über Geheimnisse gesprochen zu haben. 35,00 % der Kinder konnten sich noch daran erinnern, dass Gefühle thematisiert wurden. 15,00 % gaben an sich erinnern zu können, über Berührungen geredet zu haben. Jeweils 5,00 % haben sich daran erinnert über Erinnerungen und über den Körper gesprochen zu haben.

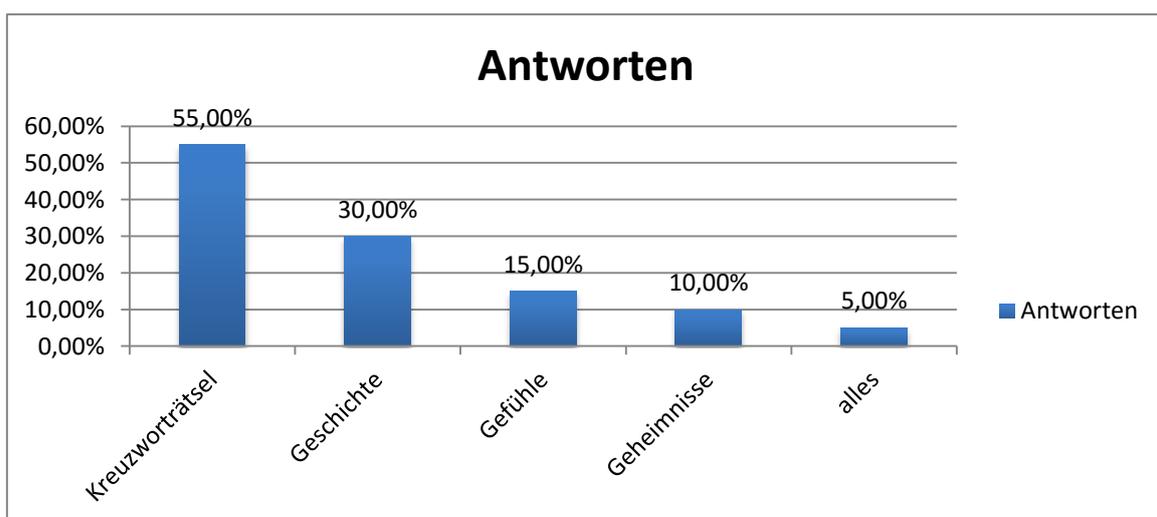
Das Hauptthema dieser Präventionsveranstaltungen war den Unterschied zwischen guten und schlechten Geheimnissen herauszustellen. 80,00 % der Kinder wussten noch genau, dass Geheimnisse thematisiert wurden. Aber auch die Themen Gefühle, Berührungen oder der Körper wurden aufgegriffen. Diese Auswertung zeigt, wie aufmerksam und aufnahmefähig die Kinder einer zweiten Klasse bereits sind. Lediglich 7,70 % machten gar keine Angaben. Das spricht für die Präventionsarbeit und ihren Einfluss auf die SchülerInnen. Von den 76,90 % der Kinder, die geantwortet haben, wussten 7 Kinder auch noch genau, dass man Geheimnisse in gute oder schlechte Geheimnisse unterscheiden kann.

Auswertung Frage 4: Was hat dir besonders gut gefallen?

Befragt wurden 26 SchülerInnen einer zweiten Klasse. Da diese Frage frei beantwortet werden konnte, waren Mehrfachnennungen möglich.⁵⁵



Wie in diesem Diagramm zu erkennen ist, haben auch bei dieser Frage 76,90 % geantwortet. 19,20 % der Befragten machten keine Angaben. Bei dieser Frage waren 3,80 % nicht auswertbar. Nicht auswertbar meint auch in diesem Fall, dass die Antworten nicht lesbar waren und aus diesem Grund nicht für die Auswertung gewertet werden konnten. Das bedeutet, 80,70 % haben eigentlich auf diese Frage antworten können.



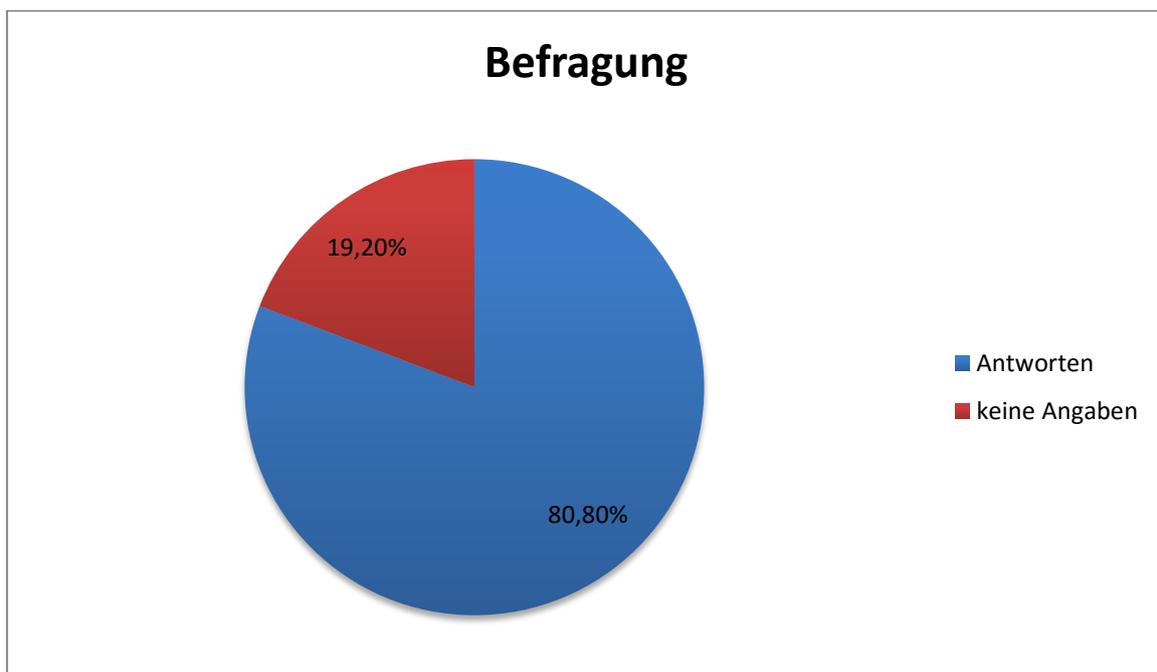
⁵⁵ siehe Anhang

In diesem Diagramm werden die am häufigsten gegebenen Antworten ausgewertet. Die im folgendem angegebenen Prozentzahlen beziehen sich auf die auswertbaren Antworten. 55,00 % der SchülerInnen gaben an, das ihnen das Kreuzworträtsel besonders gut gefallen hat. 30,00 % von den Kindern hat die Geschichte am besten gefallen, in der sie selber eine Rolle lesen konnten. 15,00 % der Befragten fanden es besonders gut über Gefühle zu reden und 10,00 % waren der Ansicht über Geheimnisse zu reden wäre besonders gut gewesen. 5,00 % gaben an, alles gut gefunden zu haben.

Diese Auswertung zeigt, dass die Kinder sich nicht nur daran erinnern konnten was in der Präventionsveranstaltung alles behandelt wurde, sondern sie konnten auch benennen, was sie besonders gut daran fanden.

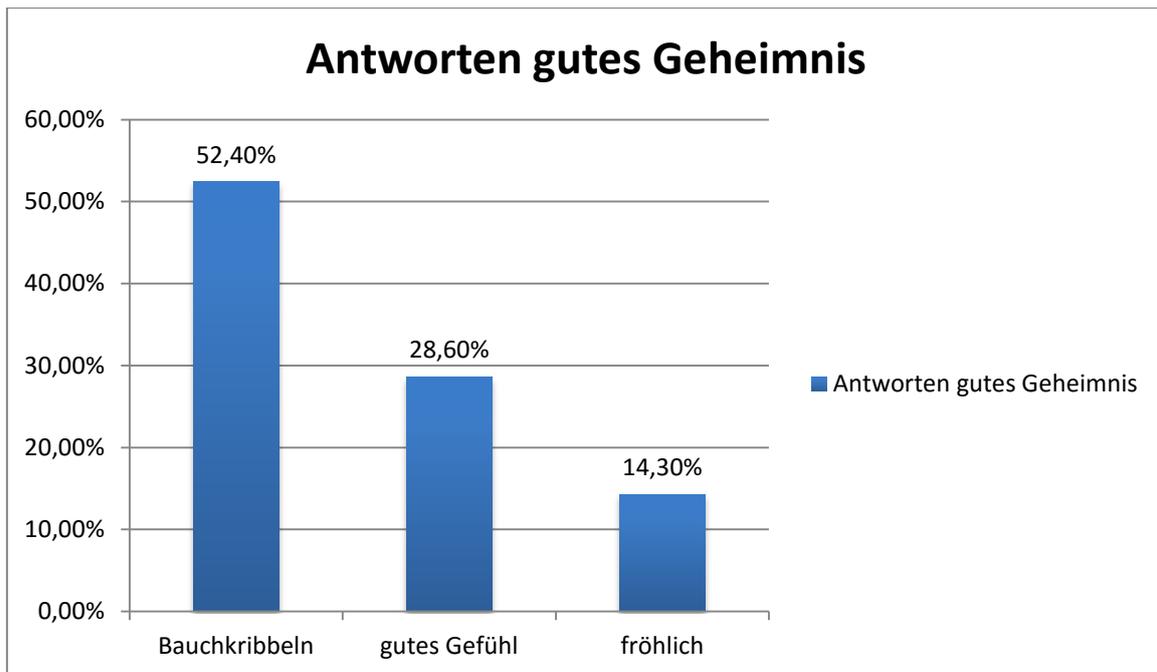
Auswertung Frage 5: Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

Befragt wurden 26 SchülerInnen einer zweiten Klasse. Für die Antworten waren zwei Möglichkeiten vorgegeben. Ein gutes Geheimnis macht und ein schlechtes Geheimnis macht. Die Kinder hatten so die Möglichkeit, ihre Antworten einzusetzen.⁵⁶

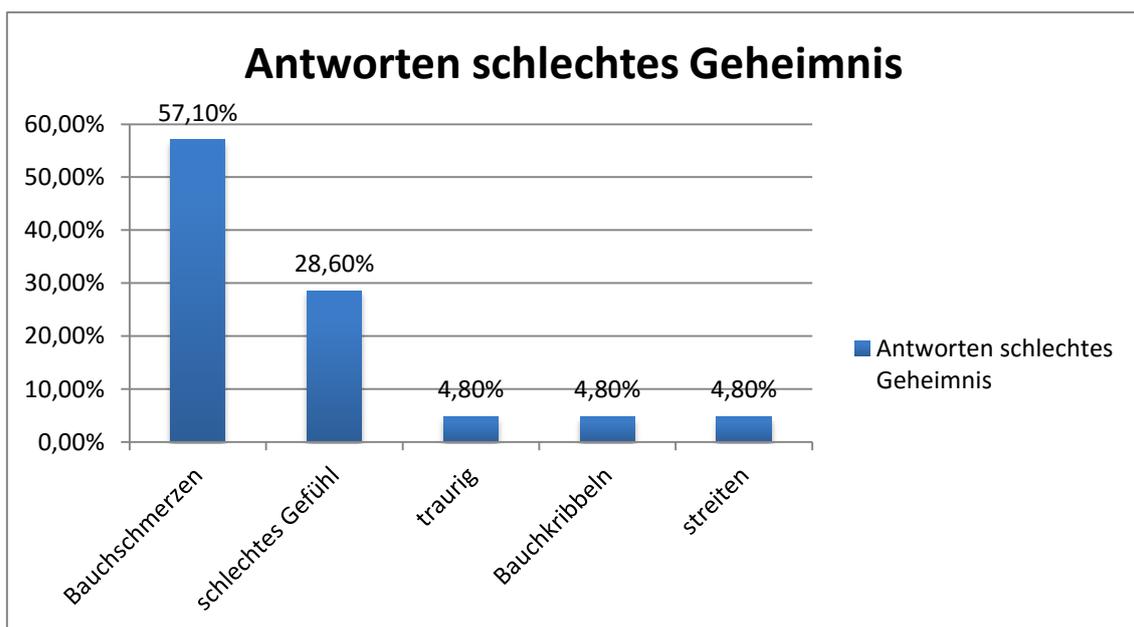


Wie in diesem Diagramm zu erkennen ist, konnten 80,80 % der SchülerInnen auf diese Frage antworten. 19,20 % der Befragten machten keine Angaben.

⁵⁶ siehe Anhang



In diesem Diagramm wurden die am häufigsten vorkommenden Antworten ausgewertet. Die hier angegebenen Prozentzahlen beziehen sich auf die auswertbaren Antworten. 52,40 % der SchülerInnen gaben an, dass ein gutes Geheimnis Bauchkribbeln macht. 28,60 % der Befragten waren der Meinung, dass ein gutes Geheimnis ein gutes Gefühl macht. 14,30 % der Kinder antworteten, dass ein gutes Geheimnis fröhlich macht. Alle drei Antwortmöglichkeiten sind als richtig zu bewerten. Alle Kinder die geantwortet haben wussten noch was für Gefühle ein gutes Geheimnis auslösen kann. In der Präventionsveranstaltung wurden diverse Beispiele für gute und schlechte Geheimnisse durchgegangen und die Kinder konnten sich daran erinnern. Ebenfalls konnten sie diese Gefühle noch benennen.

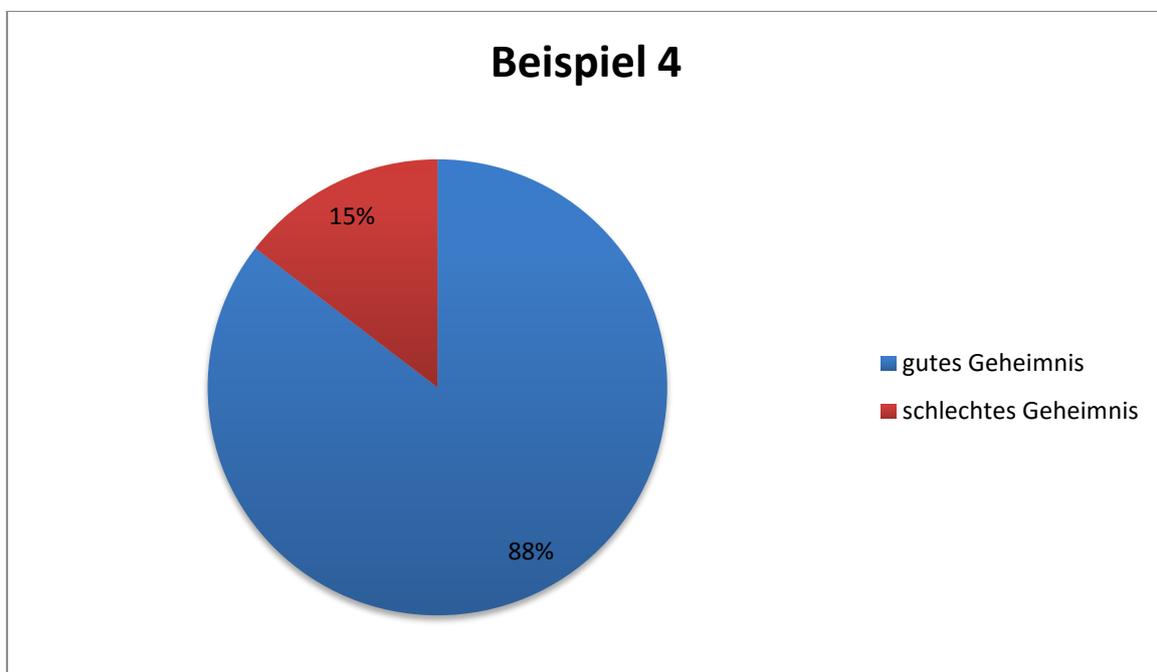


In diesem Diagramm wurden die am häufigsten vorkommenden Antworten für ein schlechtes Geheimnis ausgewertet. 57,10 % der SchülerInnen verbinden ein schlechtes Geheimnis mit Bauchschmerzen. 28,60 % der Kinder sind der Meinung, dass ein schlechtes Geheimnis auch ein schlechtes Gefühl macht. Jeweils 4,80 % verbinden ein schlechtes Geheimnis mit Traurigkeit, Bauchkribbeln und Streit. Nur 4,80 % der befragten Kinder haben dem schlechten Geheimnis das Bauchkribbeln zugeordnet. Das bedeutet alle anderen konnten auch hier ein Gefühl zuordnen und sich an besprochene Aspekte der Präventionsveranstaltung erinnern.

Auswertung Frage 6: Gute oder schlechte Geheimnisse?

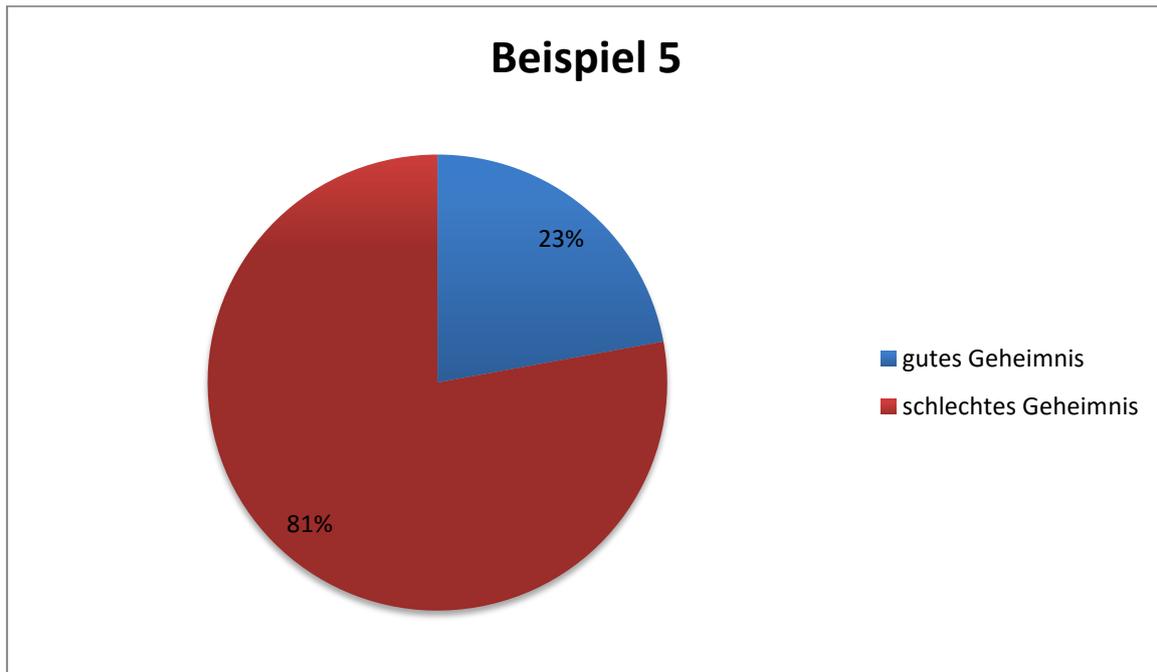
Befragt wurden 26 SchülerInnen einer zweiten Klasse. Hierbei handelt es sich um eine Entscheidungsfrage. Die SchülerInnen hatten fünf Beispiele gegeben und sollten entscheiden, ob es sich hierbei um ein gutes oder um ein schlechtes Geheimnis handelt.⁵⁷

Beispiel Nummer eins wurde von 100 % damit beantwortet, dass es sich hierbei um ein gutes Geheimnis handelt. Beispiel Nummer zwei wurde ebenfalls von 100 % der SchülerInnen beantwortet. Alle waren der Meinung, dass es sich hierbei um ein schlechtes Geheimnis handelt. Bei dem dritten Beispiel haben auch 100 % der Befragten geantwortet, dass es sich um ein schlechtes Geheimnis handelt.



⁵⁷ siehe Anhang

Bei dem Beispiel Nummer vier, haben 88 % der SchülerInnen geantwortet, dass es sich dabei um ein gutes Geheimnis handelt. 15 % waren der Meinung, dass es sich um ein schlechtes Geheimnis handelt. Da ein Kind beide Antwortmöglichkeiten angekreuzt hat, sind es in diesem Fall insgesamt mehr als 100 %. Die richtige Antwort wäre gewesen, dass es sich um ein gutes Geheimnis handelt. Insgesamt 88 % also 23 SchülerInnen konnten diese Frage richtig beantworten. Dabei handelt es sich um den größten Teil der Klasse. Lediglich 4 SchülerInnen haben dieses Beispiel falsch bewertet.

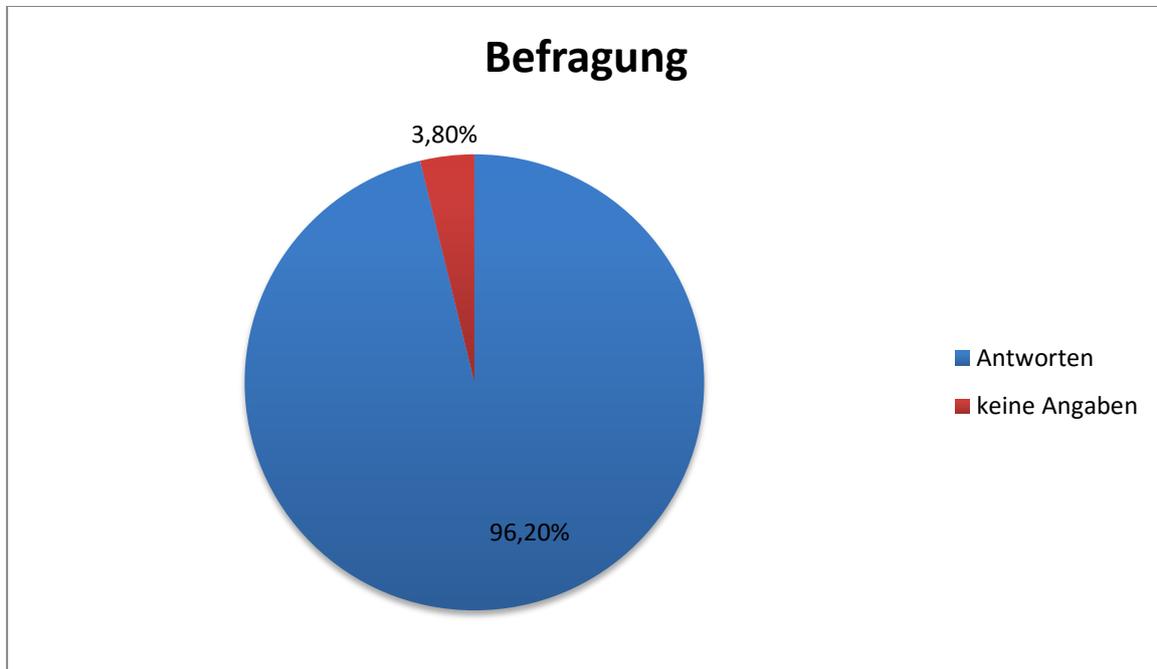


Bei dem Beispiel Nummer fünf haben 81 % der Befragten geantwortet, dass es sich um ein schlechtes Geheimnis handelt. 23 % waren der Meinung, dass es ein gutes Geheimnis ist. Auch hier hat ein Kind beide Antwortmöglichkeiten angekreuzt sodass man auf über 100 % kommt. Die richtige Antwort für dieses Beispiel ist, dass es sich hierbei um ein schlechtes Geheimnis handelt. Der Großteil der SchülerInnen konnte dieses Beispiel richtig einordnen.

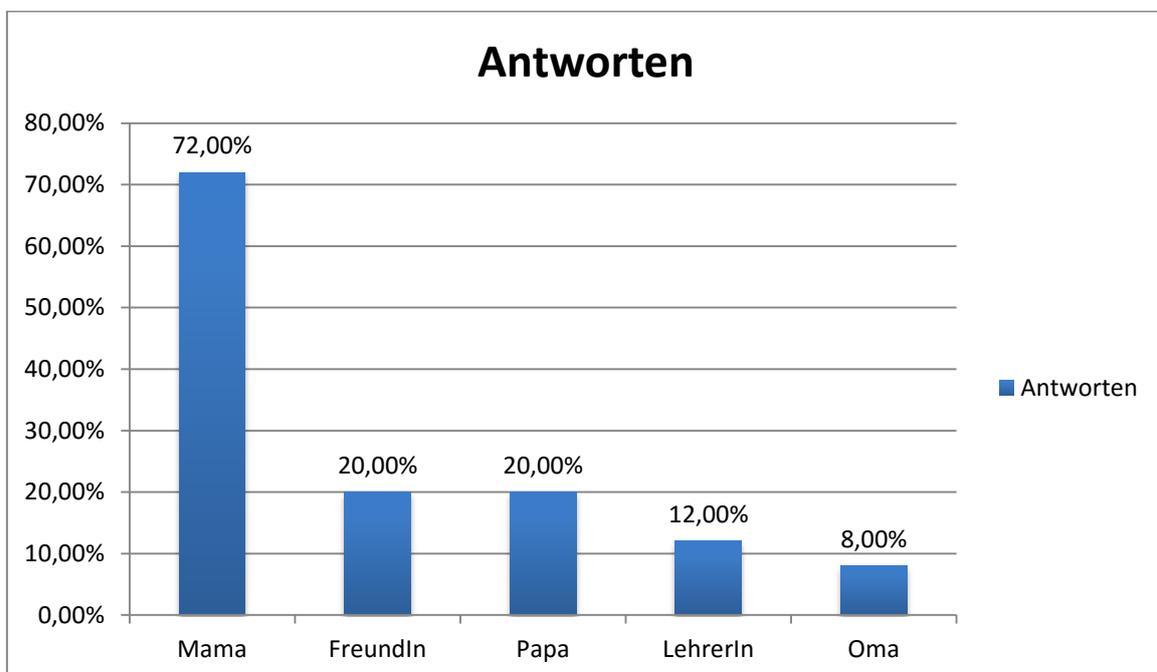
Insgesamt lässt sich sagen, dass drei von fünf Beispielen ausnahmslos zugeordnet werden konnten. Ausschließlich die Beispiele vier und fünf wurden nicht von allen richtig eingeordnet. Dennoch hat der größte Teil der SchülerInnen beide Beispiele richtig beantworten können. Alles in allem bin ich auch hier der Meinung, dass die Präventionsveranstaltung bei den Kindern etwas gebracht hat. Die meisten konnten ihre Kreuze an der richtigen Stelle setzen. Dies lässt darauf schließen, dass sie einiges aus der Veranstaltung mit Frau Rogall gelernt haben und dass sie auch durchaus in der Lage sind ihr vermitteltes Wissen anzuwenden.

Auswertung Frage 7: Wem sagst du, dass du ein Geheimnis hast welches dir Bauchschmerzen oder schlechte Gefühle macht?

Befragt wurden 26 SchülerInnen einer zweiten Klasse. Da diese Frage frei beantwortet werden konnte, waren Mehrfachnennungen möglich.⁵⁸



Wie in diesem Diagramm zu erkennen ist, haben 96,20 % diese Frage beantwortet. Nur 3,80 % machten keine Angaben.

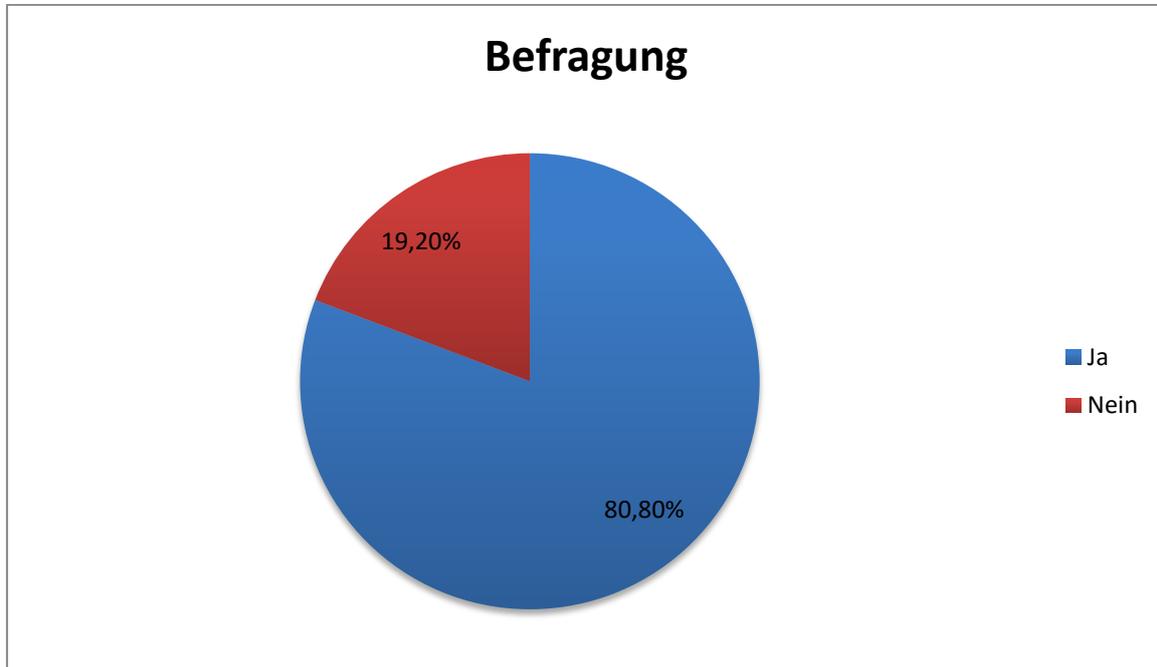


⁵⁸ siehe Anhang

In diesem Diagramm wurden die am häufigsten vorkommenden Antworten ausgewertet. Die hier angegebenen Prozentzahlen beziehen sich auf die Antworten, bei denen Angaben durch die Befragten gemacht wurden. Diejenigen Antworten, bei denen keine Angaben gemacht wurden, werden bei der folgenden Betrachtung außer Acht gelassen. 72 % der SchülerInnen gaben an, ihren Müttern von einem schlechten Geheimnis zu erzählen. 20% würden sich einer Freundin oder dem Vater anvertrauen. 12 % antworteten, dass sie der Lehrerin davon erzählen würden und 8 % der Kinder würden sich der Oma anvertrauen. Betrachtet man dieses Ergebnis insgesamt kann man sagen, dass 96,20 % der befragten Kinder sich in so einer Situation jemandem anvertrauen würden. Teil der Präventionsveranstaltung war es, den Kindern zu vermitteln, dass sie sich immer einer Bezugsperson anvertrauen können und sollen, in Situationen die ihnen unangenehm erscheinen. Das bedeutet, 24 der 26 Kinder wissen zu wem sie in so einem Fall gehen würden.

Auswertung Frage 8: Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt?
Wenn Ja, warum?

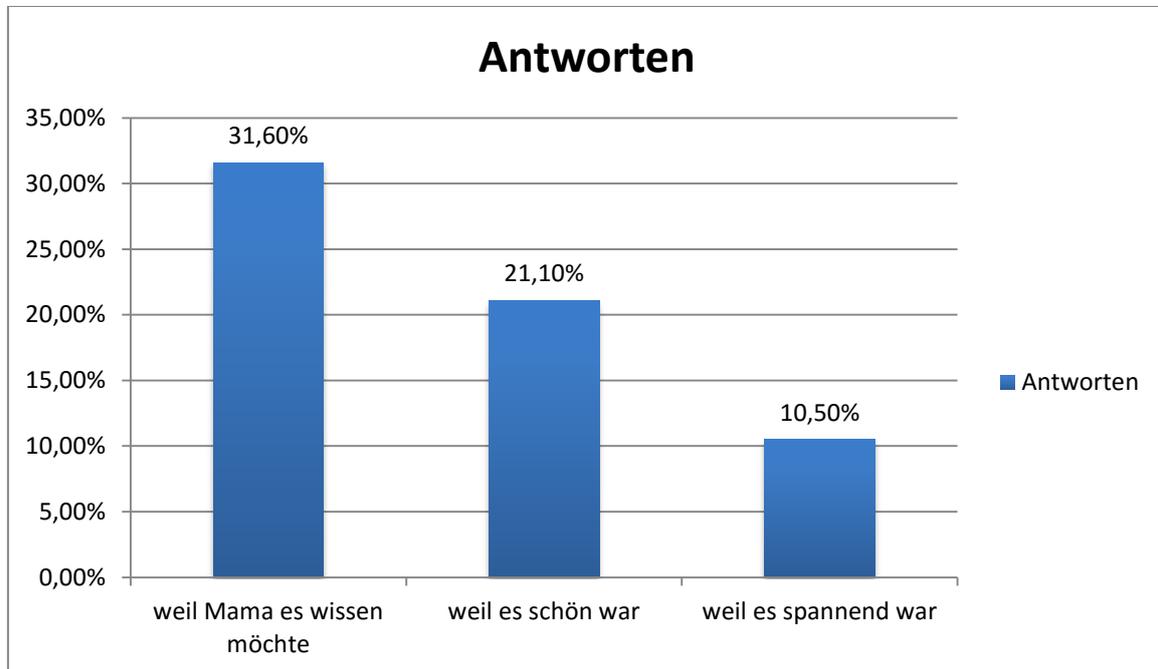
Befragt wurden 26 SchülerInnen einer zweiten Klasse. Zunächst mussten die SchülerInnen mit „Ja“ oder „Nein“ antworten. Der zweite Teil der Frage war frei gestellt. ⁵⁹



Wie in diesem Kreisdiagramm zu erkennen ist, haben 80,80 % der befragten Kinder ihren Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt. Nur 19,20 % haben ihren Eltern davon

⁵⁹ siehe Anhang

nichts erzählt. Deutlich mehr über die Hälfte der Kinder haben also über die Präventionsveranstaltung mit ihren Eltern geredet. Das lässt darauf schließen, dass den Kindern vermitteltes Wissen im Gedächtnis geblieben ist, wovon sie ihren Eltern noch erzählen konnten.



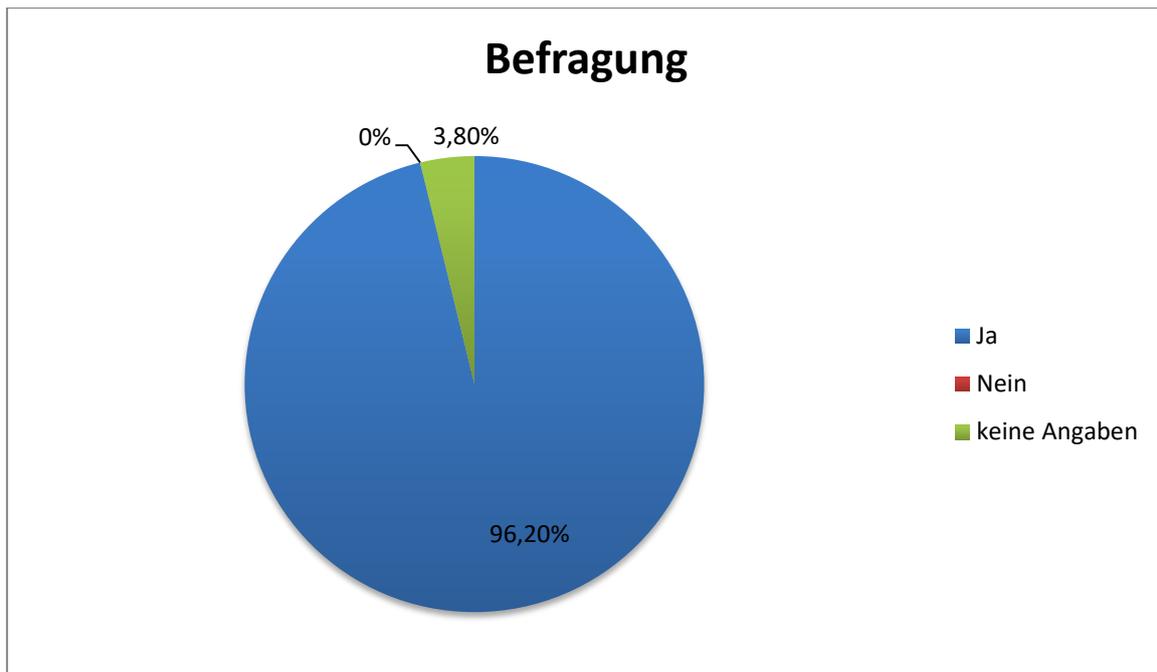
In diesem Diagramm wurden die am häufigsten vorkommenden Antworten ausgewertet. 31,60 % der Kinder gaben an, ihren Eltern von dem Besuch erzählt zu haben, weil die Mama es wissen möchte. 21,10 % haben ihren Eltern davon erzählt weil es schön war. Und 10,50 % der befragten SchülerInnen gaben an, ihren Eltern davon berichtet zu haben, weil es spannend war.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Kinder ihren Eltern nicht nur sagen konnten, dass sie Besuch von Frau Rogall hatten, sondern dass sie ihnen inhaltlich Auskunft darüber geben konnten, was sie in der Unterrichtsstunde gelernt haben. Das schließe ich aus den bisher gewonnenen Erkenntnissen der bereits ausgewerteten Fragen.

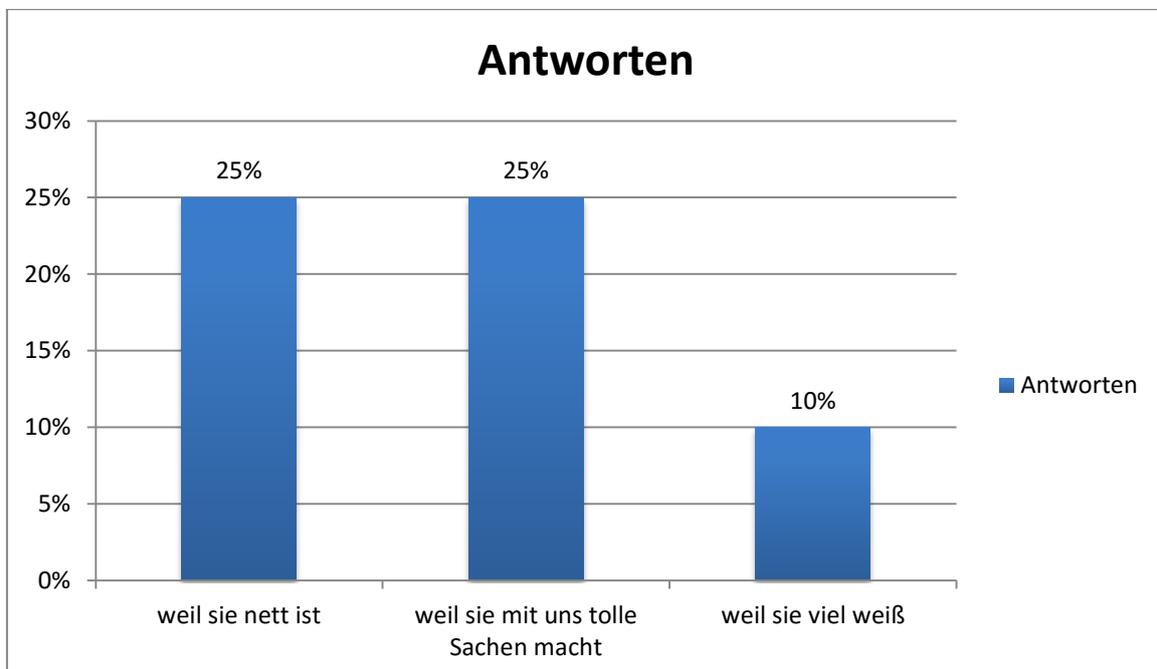
Auswertung Frage 9: Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Befragt wurden auch hier 26 SchülerInnen einer zweiten Klasse. Zunächst mussten die Kinder mit „Ja“ oder „Nein“ antworten. Der zweite Teil der Frage wurde frei gestellt.⁶⁰

⁶⁰ siehe Anhang



Wie in diesem Diagramm zu erkennen ist, würden 96,20 % der befragten SchülerInnen sich wünschen, dass Frau Rogall noch ein mal zu ihnen in die Klasse kommt. Die Antwort „Nein“ wurde nicht getätigt. 3,80 % machten keine Angaben zu dieser Frage. Dieses Ergebnis zeigt, dass den Kindern die Veranstaltungen mit Frau Rogall gefallen hat und dass sie sich sogar wünschen, dass diese noch einmal wiederholt wird.



In diesem Säulendiagramm wurden die am häufigsten vorkommenden Antworten ausgewertet. Hier haben 25 % der Kinder angegeben, dass sie wollen, dass Frau Rogall noch einmal kommt weil sie nett ist. Ebenfalls 25 % der Befragten antworteten darauf „weil sie

mit uns tolle Sachen macht“. 10 % gaben an das sie dies wollen, weil Frau Rogall viel weiß. Dieses Ergebnis zeigt, dass zumindest 25 % der Kinder das Empfinden haben, mit Frau Rogall tolle Sachen zu machen. Ebenfalls die 10 % haben das Fachwissen von Frau Rogall anerkannt und scheinen davon beeindruckt zu sein. Das nette Erscheinungsbild von Frau Rogall trägt auch dazu bei, dass die Kinder an einer weiteren Veranstaltung teilnehmen wollen. Dadurch vertrauen viele der Kinder Frau Rogall und finden sie sympathisch.

Betrachtet man die Auswertungen des Fragebogens, so ist festzustellen, dass fast alle der behandelten Themen bei den Kindern im Gedächtnis geblieben sind. Mit diesem Ergebnis zeigt sich, dass die SchülerInnen einer zweiten Klasse durchaus in der Lage sind, sich Dinge längerfristig zu behalten. Des Weiteren haben sie an der Präventionsveranstaltung anknüpfen können und wichtige inhaltliche Punkte benennen können. Die meisten Auswertungen können als positiv bewertet werden. Der geringere Teil deutet darauf hin, dass noch nicht alle Kinder in der Lage sind gelernte Inhalte zu wiederholen. Dennoch ist dieser Fragebogen ein gutes Beispiel dafür, dass Präventionsarbeit nicht früh genug beginnen kann. Auch wenn nicht immer alle Kinder richtig geantwortet haben war der Großteil doch bereit auf gestellte Fragen antworten zu können. Diese Präventionsarbeit unterstützt, dass bereits Kinder im Grundschulalter sich zu helfen wissen, wenn sie in unangenehme Situationen geraten und tragen somit zur Aufklärung bei.

9 Fazit und Ausblick

9.1 Fazit

In der Einleitung dieser Bachelorarbeit habe ich erläutert, aus welchen Gründen eine Auseinandersetzung mit dem Thema Prävention von sexuellem Missbrauch so wichtig ist. Sexueller Missbrauch ist auch in Zukunft ein aktuelles Thema. Da es künftig immer Kinder und Jugendliche geben wird, die mit sexuellem Missbrauch in Kontakt treten, müssen sowohl die Opferbetreuungen als auch vorbeugende präventive Maßnahmen gewährleistet werden.

Eine Zielsetzung meiner Bachelorarbeit bestand darin, einen theoretischen Überblick zum Thema sexueller Missbrauch und Prävention zu geben. Dazu erfolgte zuerst die Betrachtung

tung verschiedener Begriffserklärungen für sexuellen Missbrauch sowie die Beleuchtung der unterschiedlichen Formen. Daraufhin wurde der Unterschied zwischen innerfamiliären und außerfamiliären sexuellen Missbrauch aufgezeigt. Im Anschluss daran habe ich mich mit der UN-Kinderrechtskonvention und den damit einhergehenden Kinderrechten auseinandergesetzt. Ich bin auf die aus meiner Sicht zur Thematik passenden Artikel eingegangen, welche für das Wohl des Kindes und den Schutz vor sexuellem Missbrauch relevant sind. Dabei sind im Besonderen die folgenden drei Artikel hervorzuheben: Art. 19, der den Schutz vor Gewaltanwendung, Misshandlung und Verwahrlosung sichert; Art. 34, welcher Kinder vor sexuellem Missbrauch zu schützen sucht; sowie der Art. 39, welcher gewährleisten soll, dass geschädigten Kindern Genesung und Wiedereingliederung ermöglicht werden soll. Die Tatsache, dass die Formulierung dieser Artikel durch die UN-Kinderrechtskonvention diese schweren Verbrechen an Kindern so klar schriftlich festhält, hebt deren Bedeutung deutlich hervor. Gerade in Deutschland sind Kinder zwar im Allgemeinen als deutsche Bürger durch das Grundgesetz und ebenfalls durch das Strafrecht abgesichert. Doch meiner Meinung nach bedarf es gerade weil bei Kindern ein besonderes Schutzbedürfnis erforderlich ist einer zusätzlichen klaren Formulierung im Grundgesetz, die ihre Rechte im besonderen schützt und einen Verstoß streng ahndet.

Gleichwohl habe ich den Begriff der Prävention definiert und die Formen von Prävention ausführlicher erläutert.

Ich habe mir mit meiner Bachelorarbeit des Weiteren zum Ziel gesetzt, ein nachhaltiges Präventionskonzept für den Wildwasser Dessau e.V. zu erstellen. Ergänzend dazu habe ich weitere Erkenntnisse aus einer Untersuchung durch Fragebögen in meine Arbeit einfließen lassen, welche die Nachhaltigkeit des Konzeptes bekräftigten sollten. Die eingesetzten Fragebögen habe ich in Bezug auf verschiedene Ergebnisse ausgewertet und durch eigene Überlegungen ergänzt. Auffällig bei der Bearbeitung und das Prinzip der Nachhaltigkeit unterstützend war dabei, dass 96,2 % der Kinder sich an Frau Rogall tatsächlich auch mehrere Wochen nach der ersten Präventionsveranstaltung noch erinnern konnten, sowie sich einen weiteren Besuch durch diese gewünscht haben. Für ein nachhaltiges Konzept spricht auch, dass 100 %, also alle Kinder sich noch an den Inhalt der Veranstaltung erinnern konnten, es also auch in so kurzer Zeit (die Veranstaltung dauerte 90 Minuten) verinnerlichen konnten.

Anhand der Fragebögen konnte ich also die Frage klären, ob das Konzept über eine gewisse Nachhaltigkeit verfügt. Dabei habe ich deutlich herausgearbeitet, dass bei der Umsetzung des Konzeptes in Hinsicht auf Nachhaltigkeit viele Aspekte zu berücksichtigen sind.

Das von mir beschriebene Konzept stellt einen optimalen Zustand dar, der sich in der Realität oftmals nicht wie dargestellt umsetzen lässt. An dieser Stelle sollte festgehalten werden, dass eine wie sie derzeit durchgeführt wird, punktuelle Arbeit nicht ausreichend ist, um eine Nachhaltigkeit zu erreichen, sondern der Fokus, um diese zu erreichen, auf eine kontinuierliche Arbeit gelegt werden sollte. Die Schulen, in welchen diese Arbeit durchgeführt werden soll, können jedoch auch hindernd wirken, indem sie letztendlich die Art und den Umfang der Veranstaltungen sowie deren Regelmäßigkeit bestimmen. Um ein solches Hindernis zu überbrücken könnte es durchaus sinnvoll sein, regelmäßige Veranstaltungen in den Lehrplan mit aufzunehmen. Schulangelegenheiten werden in der Bundesrepublik Deutschland zwar auf Länderebene geregelt, was die Durchsetzung präventiver Maßnahmen in den Lehrplan mit aufzunehmen nicht vereinfacht. Schafft man aber beginnend in einem Bundesland dies umzusetzen, könnte dies den Weg für weitere Bundesländer bereiten.

Um ein nachhaltiges Konzept zu schaffen, muss der Wildwasser Dessau e.V. ein breites Spektrum an Präventionsangeboten anbieten, zahlreiche Veranstaltungen durchführen und eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit betreiben, um in der Bevölkerung, in der Politik und bei Entscheidungsträgern ein positives Bild von Beratungsstellen, vor allem von deren Präventionsarbeit zu vermitteln. Der Einbezug von Schulen ist ein zwingender Bestandteil in der Präventionsarbeit, um Eltern und insbesondere Kinder für das Thema sexueller Missbrauch zu sensibilisieren und sie sich somit vor sexuellen Übergriffen schützen können. Es ist von primärer Bedeutung Präventionsveranstaltungen durchzuführen. Mit den Präventionsveranstaltungen wird zunächst auf die Thematik der Vereinsarbeit, den präventiven Kinderschutz aufmerksam gemacht; und dementsprechend zukünftige Möglichkeiten für den aktiven Kinderschutz entwickelt.

Das Thema sexueller Missbrauch muss fortlaufend in das Bewusstsein der Gesellschaft gerückt und integriert werden. Hier gilt das Prinzip der Nachhaltigkeit. Deshalb müssen Vereine wie der Wildwasser Dessau e.V. es sich langfristig zur Aufgabe machen, zielstrebig und engagiert weiter zu arbeiten, vor allem Präventionsangebote auszubauen und Bera-

tungen anzubieten. Damit tragen sie eine hohe Verantwortung bei der Aufklärung und Unterstützung für Kinder und Jugendliche.

9.2 Ausblick

Der Wildwasser Dessau e.V. leistet schon seit einigen Jahren Präventionsarbeit und bietet Beratungsangebote an. Diese werden nach meinem Erleben sehr gut angenommen und genutzt. Ich schließe daraus, dass das Interesse an vorbeugender Aufklärungsarbeit groß und der Bedarf vorhanden ist. Aus diesem Grund ist es interessant zu beobachten, inwieweit sich das bereits erstellte Konzept noch erweitern und ergänzen lässt um neue Erkenntnisse zu gewinnen und zu integrieren. Es hat sich für mich persönlich herausgestellt, dass die Arbeit der Beratungsstelle Wildwasser ein wichtiger integrativer Bestandteil in der sozialpädagogischen Arbeit ist. In Sachsen-Anhalt gibt es derzeit nur vier Beratungsstellen, welche die Aufgabe haben flächendeckend zu arbeiten. Die Standorte befinden sich jeweilig in den kreisfreien Städten Magdeburg, Halle und Dessau-Roßlau und für den Norden des Landes in Stendal. Im Sinne von pädagogischer Nachhaltigkeit ist es empfehlenswert wie von mir in der Tabelle auf Seite 13 ff. dargestellt, kontinuierlich ab der zweiten Klasse jeweils drei Unterrichtseinheiten pro Schuljahr in den Schulalltag zu integrieren. Alle Vereine, die sich mit Themen wie sexuellem Missbrauch auseinandersetzen verdienen weitaus mehr Beachtung, Unterstützung und letztlich auch Anerkennung als es derzeit wahrzunehmen ist. Mit ihrer Arbeit tragen sie unter anderem dazu bei, Eltern und Lehrpersonal zu sensibilisieren, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben sich vor sexuellen Übergriffen zu schützen und ihnen dementsprechend aus vermeintlich ausweglosen Situationen gangbare Wege aufzuzeigen.

Anhang

| | |
|-------|--|
| V | Geschichte „Anna und der Löwe“ |
| VIII | Geschichte „Ein geheimnisvoller Tag“ |
| X | Kreuzworträtsel |
| XI | Ball-Zuwerf-Spiel & Spiel die Burg |
| XII | Arbeitsblätter Berührungen |
| XIV | Phantasiereise |
| XV | Papierapfel |
| XVI | Ich darf Nein sagen |
| XVII | Gedicht „Ich sag‘ Nein“ |
| XVIII | Ich habe Rechte |
| XX | Notrufblatt |
| XXI | Rück mir nicht auf die Pelle! |
| XXII | Geschichte „Geheimnisse die Bauchweh machen“ |
| XXIII | Fragebogen |
| XXV | Fragebögen |
| CIII | Auswertung Fragebögen |

Anna und der Löwe – Eine Gefühlsgeschichte

Es war einmal ein Mädchen, das hieß Anna. Sie wohnte mit ihren Eltern in einem schönen, großen Haus auf einem Hügel. Das Haus war von einem wunderschönen Garten umgeben. Anna war das einzige Kind und spielte oft allein in diesem Garten. Annas Eltern hatten ihr verboten, den Garten, der von einer hohen Hecke umgeben war, zu verlassen. Jeden Tag erfreute sie sich an den schönen Blumen, die in allen Farben blühten, und war zufrieden. (1)

Am liebsten spielte sie mit ihrem blauen Ball, den sie zu ihrem sechsten Geburtstag bekommen hatte. „Ach, könnte ich doch mit einem anderem Kind Ball spielen!“, dachte sie und spielte weiter. Jeden Tag spielte sie stundenlang mit ihrem Ball, sprach mit ihm, doch er antwortete nie. Es wurde ihr langweilig. Die Eltern waren sehr beschäftigt und hatten keine Zeit, um mit Anna zu spielen. Anna fühlte sich immer einsamer. Sie sehnte sich nach Spielgefährtinnen- und gefährten und wurde immer trauriger, da sie alleine spielen musste. (2)

Eines Tages wollte sie ausprobieren, wie hoch sie den Ball werfen konnte. Höher als die alte Eiche? Bis zu den Wolken? Sie warf den Ball immer höher und spürte ihre Kraft. Plötzlich hatte sie wieder Freude am Spiel, als sie merkte, wie hoch sie den Ball werfen konnte. Übermütig schleuderte sie den Ball in die Luft, und er flog und flog – hoch über die hohe Gartenhecke – und plötzlich war er weg.

Anna erschrak. Ihr liebster Spielzeug war weg. Kurz entschlossen entschied sie sich, über die Hecke zu klettern und ihren Ball zu suchen. Sie wollte dann gleich wieder zurückkommen. Die Eltern würden gar nichts merken. Anna war überrascht, wie leicht es war, über die hohe Hecke zu klettern. Sie sah gerade noch, wie der verlorene Ball am Fuß des Hügel in den Wald rollte. Ohne viel Zeit zu verlieren, rannte sie den Hügel hinunter. Doch der Ball war verschwunden. Da schaute sie um sich und merkte auf einmal, wie groß und weit die Welt war. Sie bewunderte die Blumenwiese zu ihren Füßen und erfreute sich an den Schmetterlingen, Käfern und Bienen. Es war wunderbar. Anna fühlte sich lebendig und frei. Voller Neugier lief sie auf den Wald zu. „Mein Ball muss doch irgendwo zwischen den Bäumen liegen!“, dachte sie und fing an zu suchen.

Sie merkte gar nicht, dass sie immer tiefer in den Wald geriet. Inzwischen war es Abend geworden, es wurde langsam dunkel. Plötzlich hörte sie verschiedene Geräusche, die sie gar

nicht kannte. Anna bekam große Angst. Sie wusste nicht mehr, wo sie war. Sie fühlte sich verloren und begann zu frieren. Da – plötzlich stand sie einem Löwen gegenüber. Sie bekam einen Schreck und ihre Angst war riesengroß. (3)

In diesem Augenblick erinnerte sie sich an die Stimme ihrer Mutter: „Wenn du große Angst hast, so atme dreimal tief durch und schreie ganz laut NEIN!“

Der Löwe war so beeindruckt, dass er dreimal schluckte und sich setzte. Anna schaute ihm mutig geradewegs in die Augen. Ihre Angst war verschwunden, und sie merkte, dass ihr Wille jetzt so stark war, dass der Löwe auf sie hören würde. Also sprach sie: „Löwe, du musst mir helfen, meinen Ball wiederzufinden!“ – „Aber gern“, sprach der Löwe, „einem so mutigen und starken Mädchen bin ich noch nie begegnet. Ich will dich begleiten.“ So machte sich Anna mit ihrem Freund auf den Weg.

Bald darauf zog ein Gewitter auf. Es fing an zu regnen, zu blitzen und zu donnern. Bei jedem Donnerschlag zuckte der Löwe zusammen. Er war froh, nicht allein sein zu müssen. Anna blieb ganz nah bei ihrem Freund und sprach ihm Mut zu. Sie fanden in einer Höhle Unterschlupf und Anna konnte sich am Fell des Löwen wärmen. Sie fühlte sich geborgen und schlief ein.

Anna wurde von Stimmen geweckt, die ihren Namen riefen. Sie merkte, dass der Tag bereits angebrochen war. Die Stimmen kamen näher und weckten auch den Löwen. Anna sprach: „Hörst du, das sind sicher meine Eltern, die mich suchen! Jag ihnen bitte keine Angst ein! Bleib hier und warte auf mich!“ Anna lief den Stimmen entgegen und sah ihre Mutter und ihren Vater inmitten von vielen anderen Menschen. Freudig flog sie ihren Eltern in die Arme. Sie weinten vor Freude. Überglücklich erzählte Anna, was passiert war. (4)

Sie fragte, ob sie ihren neuen Freund mit nach Hause nehmen dürfte. Die Eltern wehrten entsetzt ab und meinten, so ein wildes Tier sei doch gefährlich. Da wurde Anna richtig wütend: „Ihr kennt den Löwen ja gar nicht, wie könnt ihr so etwas behaupten?“ (5)

Annas Eltern sahen ein, dass Anna vielleicht Recht hatte. Also wollten sie diesen Freund kennen lernen und ließen sich von Anna bis vor die Höhle führen. Sie waren etwas unsicher und fürchteten sich. „Ihr müsst keine Angst haben, er sieht gefährlich aus, ist aber sehr nett!“, sagte Anna. Die Eltern waren starr vor Staunen, als sie sahen, dass der Löwe zahm vor den Füßen ihrer Tochter lag. Annas Mut und Stärke machten auf sie großen Eindruck.

Alle vier (denn der Löwe durfte schließlich auch mitkommen) machten sich auf den Heimweg. Von nun an durfte Anna mit ihrem Freund nicht nur im Garten spielen, sie durfte sogar mit ihm Spaziergänge machen. Anna verstand aber, dass die Eltern wissen wollten, wann die beiden den Garten verließen. Und die Eltern sahen ein, dass Anna nicht immer zu Hause bleiben wollte. (Präventionsbüro, S. 34)

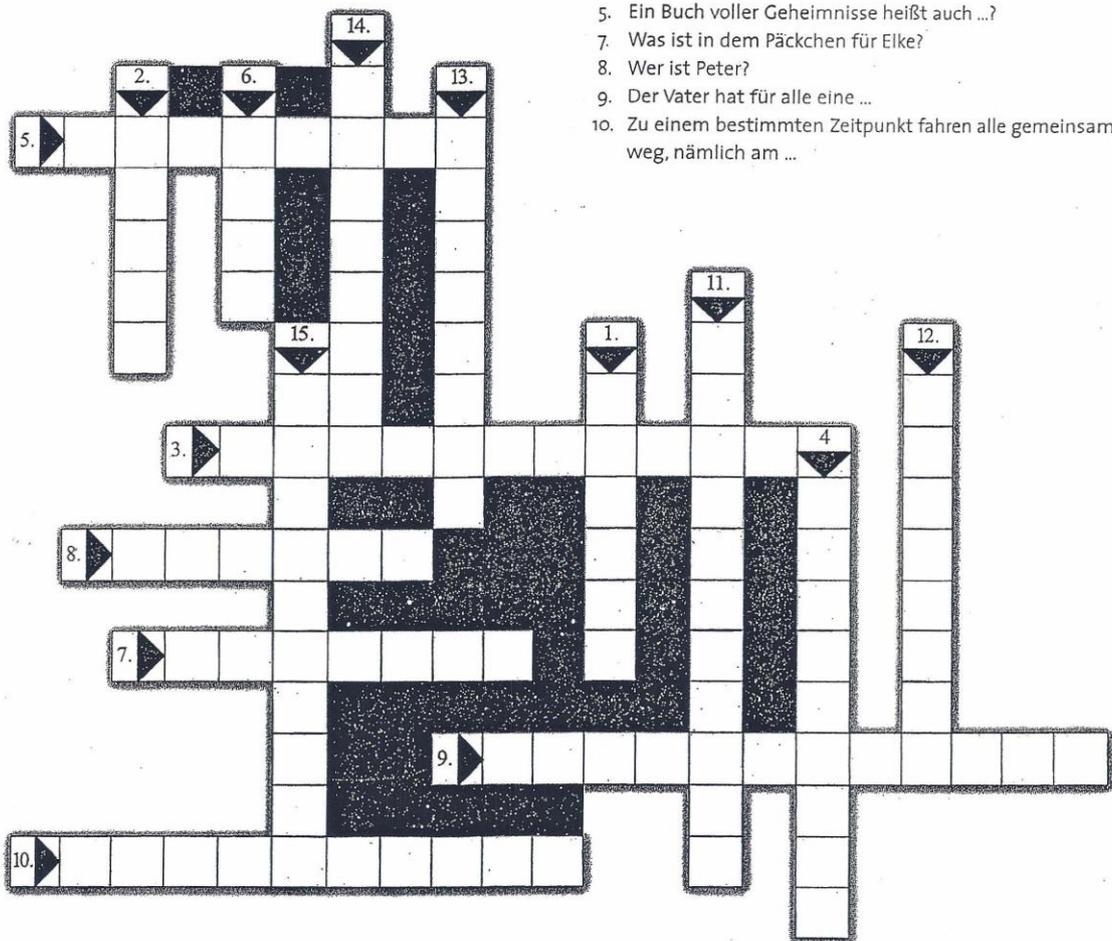
Ein Tag voller Geheimnisse

- Erzähler: Es ist 7.00 Uhr morgens. Der Wecker klingelt. Alice wird wach. Sie denkt sofort an gestern Abend.
- Alice: „Ob Mutti schon etwas gemerkt hat?“
- Erzähler: Alice hat gestern verkleiden gespielt. Dafür brauchte sie unbedingt Muttis Perlenkette. Die hat Alice sich heimlich genommen, ohne zu fragen. Die Mutter hätte es sowieso nicht erlaubt. Aber zum Unglück ist sie zerrissen. Alice hat nichts gesagt. Und die Kette schnell versteckt.
- Alice: „Ob ich Mutti einen Blumenstrauß kaufen soll, als Entschuldigung? Ich habe noch etwas Geld im Sparschwein, davon weiß niemand etwas. Aber von einem Blumenstrauß wird die Kette auch nicht wieder ganz. Erst einmal Ruhe bewahren und den Mund halten.“
- Erzähler: Alice fühlt sich nicht sehr wohl in ihrer Haut. Sie mag gar nicht zum Frühstück gehen.
- Alice: „Ich fühle mich genauso mies wie damals, als ich heimlich Elkes Tagebuch gelesen habe.“
- Erzähler: Elke ist die größere Schwester von Alice. – Alice schaut sich im Zimmer um. Versteckt unter dem Kissen liegt ein kleines, schön eingewickelt Päckchen. Darin ist eine Brosche für Elke. Sie hat nächste Woche Geburtstag.
- Alice: „Ich muss zum Frühstück.“
- Erzähler: Am Frühstückstisch sind schon alle versammelt. Der Vater, die Mutter, Elke und Peter, der Bruder. Peter grinst Elke an.
- Peter: „Eigentlich darf ich es nicht sagen, das musste ich versprechen, aber es ist doch zu komisch. Mein Freund Benni hat mir gestanden, dass er total in Elke verknallt ist. Ha, ha, kaum zuzuglauben!“
- Elke: „Das kannst du für dich behalten!“
- Vater: „Sachte, sachte Kinder. Ich habe eine Überraschung für euch alle. Wir fahren am Wochenende gemeinsam weg. Wohin wird nicht verraten.“
- Erzähler: Alice kann sich nicht so richtig freuen.
- Alice denkt: „Mutter wird bestimmt ihre Perlenkette mitnehmen wollen.“
- Erzähler: Peter und Elke jubeln. Auch die Mutter macht ein fröhliches Gesicht.

- Mutter denkt: „Ich werde den Fotoapparat für den Vater kaufen, den er schon seit Wochen in der Auslage des Fotogeschäfts bewundert. Für die Kinder backe ich Kuchen.“
- Mutter: „Jetzt aber schnell in die Schule!“
- Erzähler: Die Kinder nehmen ihre Schulmappen und gehen los. Alice macht ein verkniffenes Gesicht.
- Alice: „Das mit der Kette muss ich bis zum Wochenende wieder hinbekommen. Ich werde den Juwelier fragen, ob er die Kette reparieren kann.“
- Erzähler: In der Schule stehen die Freundinnen von Alice beisammen und tuscheln.
- Alice: „Was habt ihr denn?“
- Elisabeth: „Pst, nicht so laut! Frau Heidenreich, die Mathematiklehrerin, heiratet. Wir wollen Geld sammeln, um ein Geschenk für sie zu kaufen.“
- Alice: „Das ist eine gute Idee. Aber nichts verraten – da kommt sie schon.“
- Erzähler: Jetzt fällt Alice die fünf in Mathe wieder ein. Sie hätte die Arbeit unterschreiben lassen müssen. Alice hat zu Hause nichts erzählt und die Arbeit in der Mappe vergraben.
- Alice zu sich: „Hoffentlich gibt das keinen Ärger.“
- Erzähler: Nach der Schule geht Alice gleich zum Juwelier. 15 Euro soll die Reparatur kosten.
- Alice denkt: „10 Euro habe ich in meinem Sparschwein. Wie bekomme ich bloß das restliche Geld so schnell zusammen?“
- Erzähler: Zu Hause fällt Alices Blick auf die Geldbörse der Mutter, die auf dem Schrank liegt.
- Alice zu sich: „Wenn ich nur das Kleingeld nehme, fällt gar nicht auf, dass Geld fehlt. Dann kann ich den Juwelier bezahlen und die Kette rechtzeitig in das Schmuckkästchen zurücklegen. Niemand wird etwas merken!“
- (Präventionsbüro, S. 67)

Kreuzwörterrätsel

Trage die Lösungen in die Spalten mit der gleichen Nummer ein! Ob du senkrecht oder waagerecht schreiben musst, zeigt dir der Pfeil!

*Senkrecht:*

1. Morgens um 7.00 Uhr klingelt der ...
2. Das Mädchen heißt ...
4. Mit der Kette ist ein Unglück passiert. Sie ist ...
6. Wie heißt die ältere Schwester von Alice?
11. Die Mutter denkt an das, was sie für den Vater kaufen will: einen ...
12. Weil die Mutter es sowieso nicht erlaubt hätte, nahm Alice die Kette ...
13. Was macht die Mathelehrerin bald?
14. Wohin geht Alice gleich nach der Schule?
15. Was liegt auf dem Schrank? Mutters ... (ö=oe)

Waagerecht:

3. Was braucht Alice von ihrer Mutter zum Verkleiden?
5. Ein Buch voller Geheimnisse heißt auch ...?
7. Was ist in dem Päckchen für Elke?
8. Wer ist Peter?
9. Der Vater hat für alle eine ...
10. Zu einem bestimmten Zeitpunkt fahren alle gemeinsam weg, nämlich am ...

Ball-Zuwerf-Spiel

Wenn ich fröhlich bin ...

Wenn ich glücklich bin ...

Wenn ich schlecht gelaunt bin ...

Wenn ich Angst habe ...

Wenn ich mich ekele...

Wenn ich aufgeregt bin...

Wenn ich lustig bin ...

Wenn ich traurig bin ...

Wenn ich wütend bin ...

Wenn ich mich schäme ...

Wenn ich enttäuscht bin ...

Wenn ich stolz auf mich bin ...

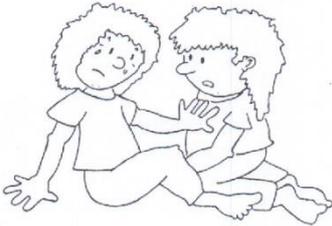
Spiel die Burg

- geküsst werden
- in den Arm genommen werden
- gehauen werden
- über den Kopf gestreichelt werden
- über den Po gestreichelt werden
- gekitzelt werden
- gezwickt werden
- geboxt werden
- gekrault werden

Wie fühlen sich diese Berührungen an?

Kennzeichne sie mit einem grimmigen, lachenden oder gleichgültigen Smiley.

Du kannst auch eine Situation mit verschiedenen Smileys kennzeichnen, wenn sie nicht eindeutig für dich ist.



| | | |
|------------|---------------|-------------|
| IGITTI | EKELHAFT! | ANGENEHM! |
| SCHÖÖÖN!!! | AUA!!! | MMMMMHHH!!! |
| HIHIHI!! | UNANGENEHM!!! | HILFE!!! |

Didaktisches Material aus JA zum NEIN / © 2004 PETZE, Feldstr. 76, 24105 Kiel

| | | |
|------------|---------------|-------------|
| IGITTI | EKELHAFT! | ANGENEHM! |
| SCHÖÖÖN!!! | AUA!!! | MMMMMHHH!!! |
| HIHIHI!! | UNANGENEHM!!! | HILFE!!! |

Didaktisches Material aus JA zum NEIN / © 2004 PETZE, Feldstr. 76, 24105 Kiel

Phantasiereise

Setz dich bequem auf deinen Stuhl. Lege die Hände auf deine Oberschenkel. Schließ die Augen. Atme ruhig ein und wieder aus, ein, aus – Du wirst ganz ruhig. – Du spürst deine Arme. Sie werden schwer. Du spürst deine Beine. Auch sie werden schwer und warm. Du spürst den Boden unter deinen Füßen. Du spürst die Lehne in deinem Rücken. Alles wird angenehm warm. Du atmest ruhig und gleichmäßig. Dein ganzer Körper ist ruhig und gespannt.

- Du bist in deinem Zimmer
- Du stehst auf und gehst zur Wohnungstür und öffnest diese.
- Du gehst die Treppe hinunter und du öffnest die Haustür
- Du läufst zu deinen Freunden die auf dich gewartet haben
- Ihr beschließt eine Zirkusvorführung zu machen
- Jeder hat eine besondere Begabung
- Einer ist lustig und kann andere zum Lachen bringen, der könnte der Clown sein
- Jemand kann vielleicht ein Instrument gut spielen, und sich um die Musik kümmern
- Jemand kann gut reden. Der könnte der Direktor werden und die Nummern ansagen
- Du überlegst dir, was du machen könntest, damit die Vorstellung toll wird.
- Kannst du vielleicht turnen oder hast du ein Haustier, das du dressieren kannst?
- Bist du mutig, und traust dich über ein Seil zu balancieren?
- Du denkst daran, dass noch viel mehr nötig ist, damit die Vorstellung gelingt.
- Vielleicht kannst du den Platz für eure Vorstellung dekorieren.
- Die Vorstellung beginnt.
- Sie ist großartig. Alles klappt prima. Es gibt viel Applaus für euch.
- Die Vorstellung ist zu Ende. Jeder einzelne war wichtig.
- Jeder hat sich mit seinen Stärken und Schwächen eingebracht.
- Nur in einer Gruppe können sich Begabungen und Schwächen ausgleichen
- Gerade weil du so bist wie du bist, warst du wichtig für die Vorstellung
- Zufrieden gehst du mit deinen Freunden zurück zum Haus.

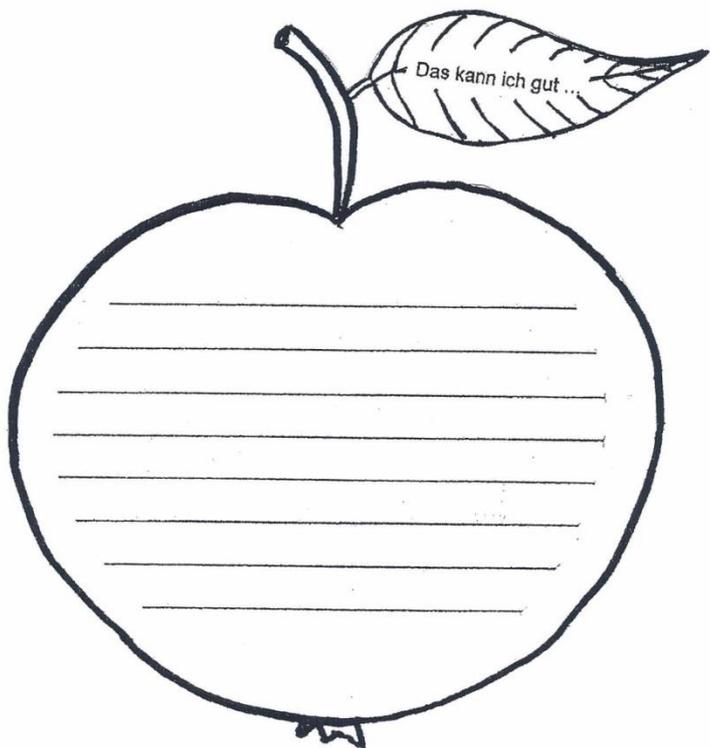
Du bist jetzt am Haus angekommen

Du gehst die Treppe hinauf und kommst in den Raum zurück

Du spürst die Wärme deines Körpers

Strecke deine Arme und Beine, räkle dich und öffne langsam die Augen

Trage in diesen Apfel deine Stärken ein!



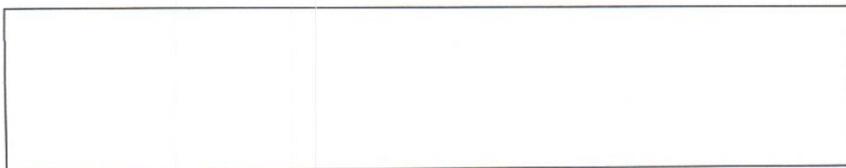
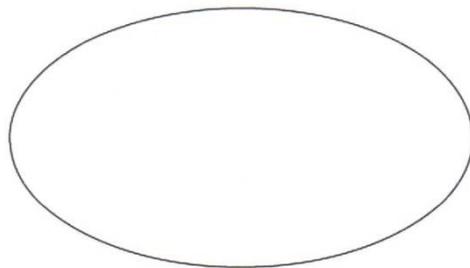
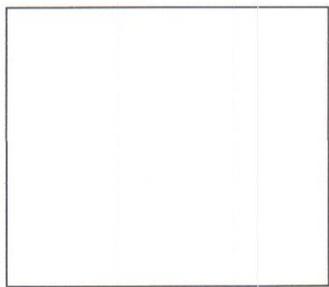
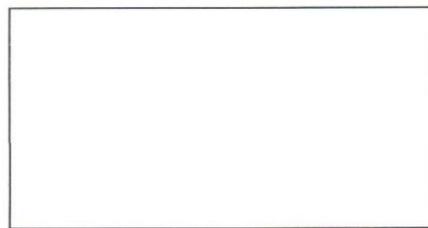
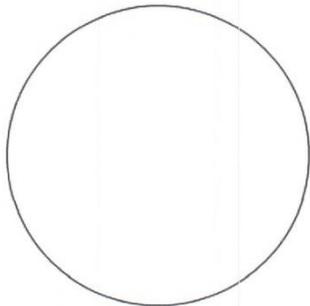
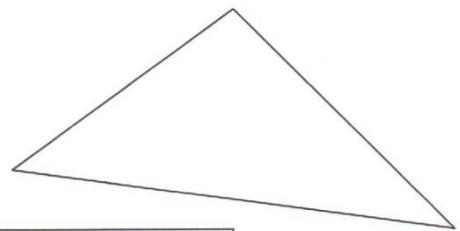
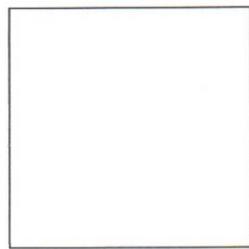
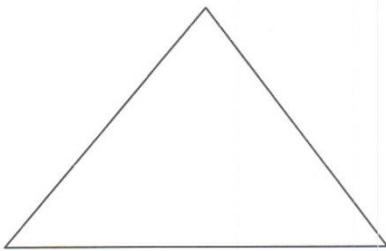
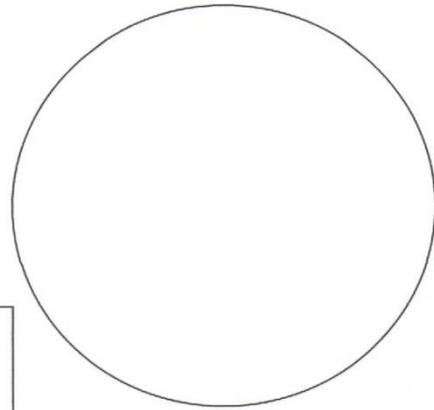
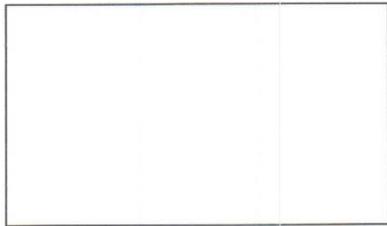
Ich darf Nein sagen

- In einer überfüllten Straßenbahn fasst dich jemand wie zufällig an den Po.
- Marvin, den du eigentlich sehr magst, tanzt zu eng mit dir.
- Ein Mann will wegen eines Notfalls in deine Wohnung, um zu telefonieren. Du bist allein zu Haus. Lässt du ihn herein?
- Jaspers Tante aus Dänemark soll mit der ganzen Familie vom Bahnhof abgeholt werden. Die Eltern erwarten von Jasper (9), dass er seine Tante zur Begrüßung umarmt und küsst. Er hat sie aber noch nie in seinem Leben gesehen. Jasper freut sich zwar sie, endlich mal kennen zu lernen, will sie aber nicht küssen.
- Diana (8) kommt gerade aus der Dusche. Tante Sofie, die aus München zu Besuch ist, will sie abtrocknen.
- Mareike (10) nimmt gerade gemütlich ein Bad. Als Onkel Dirk herein kommt, um sich die Hände zu waschen, sagt sie ihm, dass er wieder gehen soll. Onkel Dirk lacht aber nur und sagt: „Brauchst dich doch nicht so anzustellen, du hast ja noch nicht mal einen Busen. Ich guck dir schon nichts ab.“
- Deine Freundin hat dich zu ihrem Geburtstag eingeladen. Sie möchte, dass du bei ihr über Nacht bleibst.
- Deine Oma hat euch zum Essen eingeladen. Sie kocht etwas für die Familie, was du überhaupt nicht magst. Für dich backt sie extra Eierkuchen

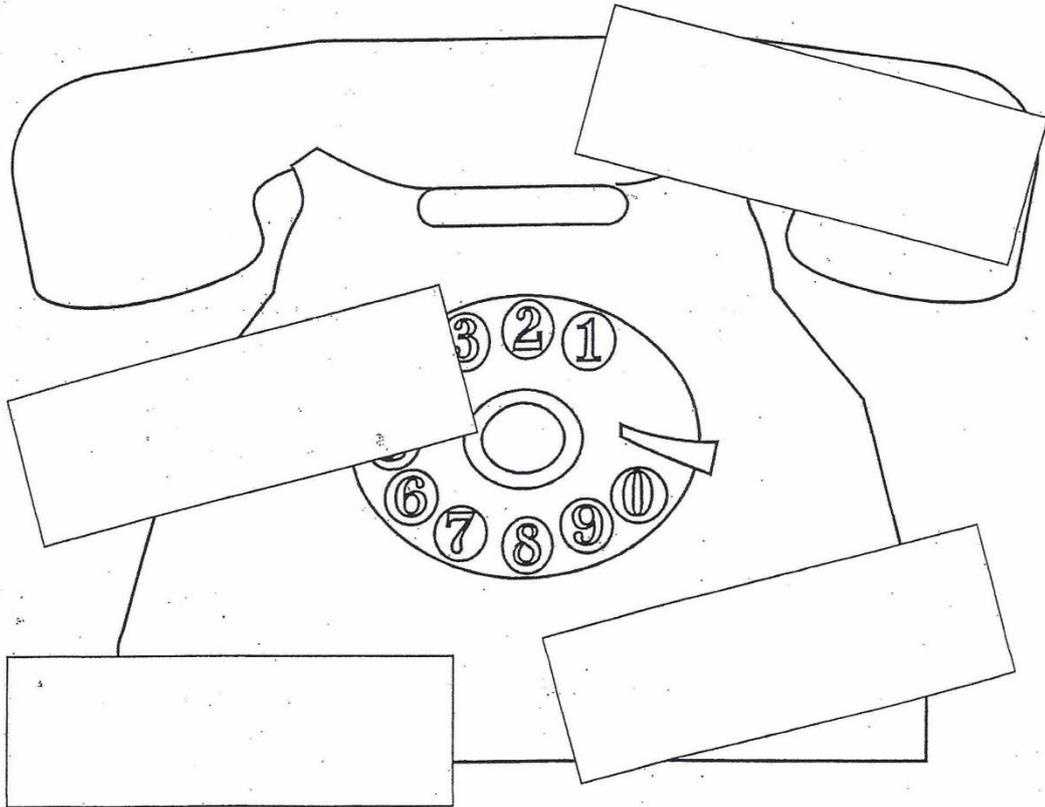
Ich habe Rechte

- Ich darf Erwachsenen widersprechen.
- Ich darf Nein sagen, wenn mir etwas nicht gefällt.
- Ich darf Kuscheln und Schmusen genießen, wenn es mir gefällt.
- Ich habe das Recht, Berührungen zurückzuweisen, wenn sie mir nicht gefallen.
- Ich habe das Recht, mir Hilfe zu holen, wenn ich etwas nicht schaffe.
- Ich habe das Recht, mich zur Wehr zu setzen, wenn mir jemand zu nahe kommt.
- Ich darf Geschenke ablehnen.
- Ich darf fragen, wenn ich etwas nicht verstehe.
- Ich habe das Recht auf Hilfe, wenn es mir nicht gut geht.
- Ich habe das Recht, meinen Gefühlen zu vertrauen, selbst wenn ein Erwachsener mir klarmachen will, dass meine Gefühle falsch sind.
- Ich darf unhöflich zu Erwachsenen sein, wenn ich das Gefühl habe, dass sie komisch mit mir umgehen.
- Ich habe das Recht, Geheimnisse weiterzuerzählen, wenn ich davon Bauchschmerzen bekomme und es mir nicht gut geht – auch wenn ich zuvor versprochen habe, dass ich nichts verrate.
- Erwachsenen dürfen mich nicht schlagen.
- Wenn ich mich alleine fühle, habe ich das Recht, jemanden anzusprechen, dem ich vertraue.
- Ich habe das Recht, so zu sein, wie ich bin.

Ich habe Rechte

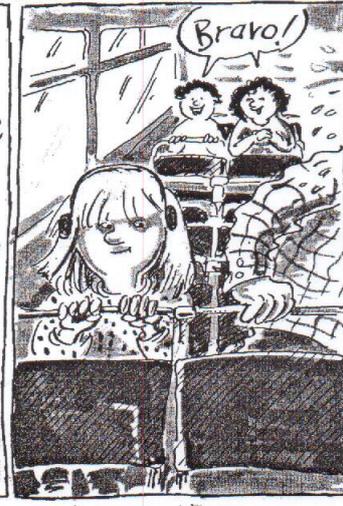


Wenn du nicht weiterweißt:



Telefonnummern,
die ich auch wählen
kann, wenn ich
Hilfe brauche:

**RÜCK
MIR NICHT
AUF DIE
RELLE!**



DOROTHEE WÖLTERS

Unterrichtsideen

Schöne und bedrückende Geheimnisse

➤ Geheimnisse, die Bauchweh machen

Karoline lebte mit ihrer Mutter in einer ganz kleinen Wohnung in einer sehr lauten Straße. Unter ihr wohnten Leute, die immer schimpften, wenn Karoline in der Wohnung rannte oder gar hüpfte. Immer sollte sie leise sein, und der Spielplatz war so weit weg. Darum freute sich Karoline besonders, wenn sie einmal ein Wochenende bei Tante Ilse und Onkel Franz auf dem Bauernhof verbringen durfte. Tante Ilse und Onkel Franz hatten Kühe, da durfte Karoline beim Melken mit der Melkmaschine zusehen. Es gab auch Hühner und Enten, die durfte sie füttern helfen. Und draußen konnte sie herrlich herumtoben und Krach machen, und niemand beschwerte sich.

Karoline war also wieder einmal bei Tante Ilse und Onkel Franz auf dem Bauernhof. Sie hatte den ganzen Nachmittag draußen gespielt und mit großem Appetit Abendbrot gegessen. Nun saßen sie alle drei gemütlich vor dem Fernseher. Tante Ilse saß im Sessel und hatte die Beine hochgelegt. „Komm, Karoline, setz dich ein bißchen zu mir“, sagte Onkel Franz.

Karoline setzte sich neben ihn, lehnte sich an ihn, und Onkel Franz deckte noch eine Wolldecke über sich und Karoline. Onkel Franz streichelte Karoline unter der Decke, und zuerst war es schön und richtig kuschelig. Karoline hatte ihren Onkel Franz gern. Aber dann fing Onkel Franz an, Karoline so merkwürdig zu drücken und ihren Oberschenkel zu streicheln. Das war ein komisches Gefühl, irgendwie unangenehm. Karoline wollte da nicht angefaßt werden. „Nicht“, sagte sie. Aber Onkel Franz machte weiter. Karoline überlegte, wie sie da wegkommen könnte. „Ach, ich bin sooo müde“, sagte sie, „ich gehe schon schlafen.“ „Ich komme noch Gute Nacht sagen“, antwortete Onkel Franz. Als Karoline dann im Nachthemd im Badezimmer stand und sich die Zähne putzte, kam Onkel Franz von hinten, hielt Karoline fest und drückte sie fest an sich. „Ich mag das nicht“, sagte Karoline, aber Onkel Franz hörte gar nicht hin. Sich zu wehren, traute Karoline sich nicht. „Stell dich doch nicht so an, ich tu dir doch gar nichts“, sagte Onkel Franz. „Das ist unser kleines Geheimnis; das sagst du niemandem. Geheimnisse verrät man nicht, sonst darfst du vielleicht nicht mehr herkommen. Aber du weißt ja, daß deine Mutter dringend einmal ein Wochenende für sich zum Ausruhen braucht. Sie hat doch so viel Arbeit. Du willst ihr sicher keinen Kummer machen?“

Also sagte Karoline zu Hause nichts. Fünf Wochen später sollte sie wieder für ein Wochenende zu Tante Ilse und Onkel Franz fahren. „Ich mag aber nicht zu Tante Ilse und Onkel Franz fahren“, sagte Karoline. „Nanu, sonst hast du dich doch immer darauf gefreut? Paß mal auf, es wird dir schon wieder gefallen“, meinte ihre Mutter. Und Karoline traute sich nicht, Onkel Franz' Geheimnis zu verraten. Die Mutter erklärte: „Weißt du, ich brauche dringend mal wieder ein Wochenende zum Ausspannen. Ich habe so viel Ärger in der letzten Zeit gehabt auf der Arbeitsstelle. Ich möchte einfach einmal ausschlafen, Ruhe haben und nichts tun müssen. Und bei Tante Ilse und Onkel Franz hast du es doch gut!“

Veronika Dehnhardt

Es ist wichtig, selbstsicher aufzutreten. Wie zeigst du dein Selbstvertrauen anderen Menschen?

| | | |
|----|--|--|
| a) | Indem ich in einer möglichst gebückten Haltung gehe. | |
| b) | Indem ich meinen Gesprächspartner oder meiner Gesprächspartnerin ins Gesicht schaue. | |
| c) | Indem ich meinen Körper möglichst aufrecht halte. | |
| d) | Indem ich ständig freundlich grinse, auch wenn mich jemand beleidigt. | |

Zur Körpersprache gehören außer der aufrechten Körperhaltung und dem Blickkontakt auch noch

| | | |
|----|---|--|
| a) | die laute und deutliche Sprache | |
| b) | die richtigen Markenturnschuhe | |
| c) | die Sprache, die ich mit den abwehrenden Händen spreche | |
| d) | die Benutzung kurzer, deutlicher Sätze und Worte im Notfall | |

Es gibt einen Abstand, den du bei fremden Leuten immer einhalten solltest. Wir nennen ihn den Sicherheitsabstand. Welche Beschreibung des Sicherheitsabstandes ist richtig?

| | | |
|----|---|--|
| a) | Sicherheitsabstand bedeutet, dass mein Gegenüber mir die Hand geben kann. | |
| b) | Sicherheitsabstand bedeutet, dass mir mein Gegenüber auf die Schulter klopfen kann. | |
| c) | Sicherheitsabstand ist ein weiter Abstand, mein Gegenüber kann mich nicht berühren, ohne mindestens einen Schritt auf mich zugehen zu müssen. | |

Jemand verlangt etwas von dir was du nicht möchtest. Du bekommst schlechte Gefühle. Was musst du nun beherrschen?

| | | |
|----|-----------------------------------|--|
| a) | das Ja-Sagen und Kopf einziehen | |
| b) | das Nein-Sagen und Grenzen setzen | |
| c) | das Jammern und Winseln | |

Was ist das Gegenteil von Angst?

| | | |
|----|----------------|--|
| a) | Kraft | |
| b) | Starke Sprüche | |
| c) | Mut | |

Verhalten im Notfall! Welche Aussagen stimmen wirklich?

| | | |
|----|---|--|
| a) | Wenn ich in Not bin, rufe ich laut „Hilfe“ oder auch „Feuer“, damit Menschen auf mich aufmerksam werden. | |
| b) | Ich laufe möglichst zu dunklen Plätzen und Ecken, damit ich mich gut verstecken kann. | |
| c) | Ich mache mich möglichst klein, damit der Angreifer Mitleid mit mir bekommt und aufhört. | |
| d) | Wenn ich flüchte, suche ich helle Orte auf, wo viele Menschen sind – dann suche ich mir einen Menschen aus, spreche ihn direkt an und bitte ihn, mir zu helfen. | |

Du bist alleine zu Hause. Wie verhältst du dich richtig am Telefon?

| | | |
|----|---|--|
| a) | Ich sage dem Anrufer, dass meine Eltern nicht zu Hause sind und wann sie zurückkommen. | |
| b) | Ich sage dem Anrufer, dass meine Mutter (mein Vater) gerade nicht ans Telefon kommen kann und notiere mir für den Rückruf seinen Namen und die Telefonnummer. | |
| c) | Ich beantworte alle Fragen, die mir ein Anrufer stellt, weil man Erwachsenen immer gehorchen muss. | |
| d) | Wir haben einen Anrufbeantworter und ich höre erst mit, wer anruft und hebe nur ab, wenn ich die Person kenne und sprechen möchte. | |

Es gibt gute und schlechte Geheimnisse.

Schlechte Geheimnisse machen

Gute Geheimnisse machen

Schlechte Geheimnisse musst du unbedingt

Eine schlimme Form von Gewalt gegen Kinder nennt sich „sexueller Missbrauch“.
„Sexueller Missbrauch“ ist strafbar. Erwachsene oder Jugendliche wissen das und können dafür ins Gefängnis kommen. Kreuze an, was alles verboten ist.

| | | |
|----|--|--|
| a) | Ein fremder Jugendlicher will dich nackt fotografieren und bietet dir dafür einen MP3 Player an. | |
| b) | Eine Freundin gibt dir einen Klaps auf den Po. | |
| c) | Ein Onkel sagt, er muss dich auf Krankheiten untersuchen und fasst dich am ganzen Körper an, obwohl dir das sehr unangenehm ist. | |
| d) | Ein Nachbar gibt dir Süßigkeiten und zeigt dir am Computer Bilder von nackten Menschen. | |
| e) | Du bist auch im Badezimmer als Mama und Papa sich gerade duschen. | |

Bei sexuellem Missbrauch steht eines immer fest. Ergänze die fehlenden Buchstaben!

Der Erwachsene weiß genau was er tut.

Kinder haben daran niemals S !!

Syrinches Kind seit Feb. '16 in Deutschland

Fragebogen Grundschule

1. Hallo Mewij Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

2. Weißt du noch, worüber ihr gesprochen habt?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

3. Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

• wenn man ein schlechtes Geheimnis hat.
• dann hat man

4. Was hat dir besonders gut gefallen?

• _____
 • _____
 • _____
 • _____

5. Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

→ Ein gutes Geheimnis macht _____

→ Ein schlechtes Geheimnis macht _____

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weitererzählen darfst. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weitererzählen. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir Bachschmerzen oder schlechte Gefühle macht.

* Mama

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

- _____
- _____

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|----|------|
| Ja | Nein |
|----|------|

- _____
- _____
- _____

Fragebogen Grundschule

1. Hallo Tyler Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle ?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

2. Weißt du noch, worüber ihr gesprochen habt?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

3. Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

- über Geheimnisse Geheimnisse
- über Gefühle
- über die Pizza

4. Was hat dir besonders gut gefallen?

- die Pizza
- die Gefühle
-
-

5. Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

→ Ein gutes Geheimnis macht ein fröhlich

→ Ein schlechtes Geheimnis macht ein schlecht

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|-----|----------|--|
| X | | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| | X | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weitererzählen darfst. |
| | X | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weitererzählen. |
| X | | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| | X | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir Bauchschmerzen oder schlechte Gefühle macht.

* Mama

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|------|------|
| Ja X | Nein |
|------|------|

- weil sie nicht Mebert

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

- weil sie mit uns tolle sachen
 -
 -
- macht

Fragebogen Grundschule

1. Hallo Alicia Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle ?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

2. Weißt du noch, worüber ihr gesprochen habt?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

3. Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

• das wenn man ein schlechtes Geheimnis hat
• dann hat man Bauchschmerzen.
•
•

4. Was hat dir besonders gut gefallen?

• das Kreuzworträtsel
•
•
•

5. Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

→ Ein gutes Geheimnis macht Bauchschmerzen

→ Ein schlechtes Geheimnis macht Bauchschmerzen

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|-----|----------|---|
| X | | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| | X | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weiter erzählen darfst. |
| | X | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weiter erzählen. |
| X | | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| | X | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir Bachschmerzen oder schlechte Gefühle macht.

* Mama-----

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

• Nein ich alles erzähle

•

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

• Wären tolle ins mit Frau Rogall

•

•

Fragebogen Grundschule

1. Hallo Sophie Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

2. Weißt du noch, worüber ihr gesprochen habt?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

3. Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

- ~~über gefühle das weis ich noch~~
- über geheimnisse
-

4. Was hat dir besonders gut gefallen?

- Grednerwerkstatt das hat
- mir ~~es~~ besonders gefallen.
-
-

5. Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

- Ein gutes Geheimnis macht ein gutes gefühl
- Ein schlechtes Geheimnis macht Es grübelt im Bauch weh

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|-----|----------|--|
| X | | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| | X | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weitererzählen darfst. |
| | X | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weitererzählen. |
| X | | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| | X | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir Babschmerzen oder schlechte Gefühle macht.

* Mama, Papa

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | | | |
|----|-------------------------------------|------|--------------------------|
| Ja | <input checked="" type="checkbox"/> | Nein | <input type="checkbox"/> |
|----|-------------------------------------|------|--------------------------|

- weil meine Mama fragt wie
- war es schön da sage ich es ihr.

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

- weil sie immer gute sachen
- mit uns macht des wegen
-

Fragebogen Grundschule

1. Hallo Savannah Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle ?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

2. Weißt du noch, worüber ihr gesprochen habt?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

3. Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

• Geheimnisse

•

•

4. Was hat dir besonders gut gefallen?

• Geheimnisse

•

• Kollegwort

•

5. Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

→ Ein gutes Geheimnis macht Kriecheln im Bauch

→ Ein schlechtes Geheimnis macht Bauchschmerzen

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weiter erzählen darfst. |
| | <input checked="" type="checkbox"/> | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weiter erzählen. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir Bachschmerzen oder schlechte Gefühle macht.

* Chantal

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|----|--|
| Ja | Nein <input checked="" type="checkbox"/> |
|----|--|

• _____

• _____

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

- weil wenn sie kommt A bringt sie
- alle sache mit
-

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weiter erzählen darfst. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weiter erzählen. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir Bschmerzen oder schlechte Gefühle macht.

* Mama, Papa
Onna, Ona

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

- meine Mama möchte alles wissen
-

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | | | |
|----|-------------------------------------|------|--------------------------|
| Ja | <input checked="" type="checkbox"/> | Nein | <input type="checkbox"/> |
|----|-------------------------------------|------|--------------------------|

- weil sie sehr viel weiß
- weil sie netter ist
-

Fragebogen Grundschule

1. Hallo Hanna Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle ?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein |
|--|------|

2. Weißt du noch, worüber ihr gesprochen habt?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein |
|--|------|

3. Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

Bauch

-
-
-

4. Was hat dir besonders gut gefallen?

-
-
-
-

5. Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

→ Ein gutes Geheimnis macht Bauch grübeln

→ Ein schlechtes Geheimnis macht Bauch schmerzen

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|--------------|--------------|--|
| | | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| | | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weitererzählen darfst. |
| | | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weitererzählen. |
| | | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| | | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir Babschmerzen oder schlechte Gefühle macht.

* Lena, Mama, Papa, ...

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|----|--|
| Ja | Nein <input checked="" type="checkbox"/> |
|----|--|

• _____

• _____

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

- _____
- _____
- _____

syrisches Kind
seit März '16 in Deutsch-
land

Fragebogen Grundschule

1. Hallo Shahad Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle ?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

2. Weißt du noch, worüber ihr gesprochen habt?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

3. Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

- Albert
- _____
- _____

4. Was hat dir besonders gut gefallen?

- _____
- _____
- _____
- _____

5. Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

→ Ein gutes Geheimnis macht _____

→ Ein schlechtes Geheimnis macht _____

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|-----|----------|---|
| X | | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| | X | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weiter erzählen darfst. |
| | X | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weiter erzählen. |
| X | | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| | X | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir Babschmerzen oder schlechte Gefühle macht.

* Mama, Papa

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|----|--------|
| Ja | Nein X |
|----|--------|

• _____

• _____

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | | |
|----|---|------|
| Ja | X | Nein |
|----|---|------|

- _____
- _____
- _____

Fragebogen Grundschule

1. Hallo Amy Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

2. Weißt du noch, worüber ihr gesprochen habt?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

3. Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

- Gefühl
- anfassen oder nicht
-

4. Was hat dir besonders gut gefallen?

- gefühl da wo x Chanda der Panfomime war.
-
-

5. Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

→ Ein gutes Geheimnis macht ein gutes gefühl.

→ Ein schlechtes Geheimnis macht ein schlechtes gefühl

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|-----|----------|---|
| X | | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| | X | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weiter erzählen darfst. |
| | X | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weiter erzählen. |
| X | | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| | X | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir Bauchschmerzen oder schlechte Gefühle macht.

* Frau Müller

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | | |
|----|---|------|
| Ja | X | Nein |
|----|---|------|

- weil es spannend war und schön
- und sie ist lustig

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

- weil es mit ihr immer cool ist und
- manchmal spannend lustig
-

Fragebogen Grundschule

1. Hallo Toni Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle ?

Bitte ankreuzen!

| | |
|----|------|
| Ja | Nein |
|----|------|

2. Weißt du noch, worüber ihr gesprochen habt?

Bitte ankreuzen!

| | |
|----|------|
| Ja | Nein |
|----|------|

3. Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

• geheimnis, einsetzen
•
•

4. Was hat dir besonders gut gefallen?

• Kreuzworträtsel (Kreuzworträtsel)
•
•

5. Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

→ Ein gutes Geheimnis macht ein gutes Gefühl

→ Ein schlechtes Geheimnis macht Bauschmerzen

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|-----|----------|---|
| X | | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| | X | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weiter erzählen darfst. |
| | X | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weiter erzählen. |
| X | | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| X | | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir Bauchschmerzen oder schlechte Gefühle macht.

* Mama

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | | |
|----|---|------|
| Ja | X | Nein |
|----|---|------|

- das wir über Gefühle geredet
- haben

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | | |
|----|-------------------------------------|------|
| Ja | <input checked="" type="checkbox"/> | Nein |
|----|-------------------------------------|------|

- weil sie immer schöne dinge
- dabei hat
- _____

Fragebogen Grundschule

1. Hallo Chantal Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle ?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

2. Weißt du noch, worüber ihr gesprochen habt?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

3. Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

Wenn man ein schlechtes Gemüse hat den kriegt
 • man Bauchschmerzen
 • Wenn man ein gutes Gemüse hat kriegt man
 • Kribeln in Bauch

4. Was hat dir besonders gut gefallen?

• Das das Mädchen Das Geld es den B Geldbursel
 • genommen hat
 •
 •

5. Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

→ Ein gutes Geheimnis macht Bauch kribeln

→ Ein schlechtes Geheimnis macht Bauchschmerzen

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weiter erzählen darfst. |
| | <input checked="" type="checkbox"/> | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weiter erzählen. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir Bachschmerzen oder schlechte Gefühle macht.

* Savannah-----

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

- weil Mama hat Frig/Frig
- weil Frau Rogall süß ist

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

- Weil sie süß ist und net
- und weil sie alles mit uns
- klerst

Fragebogen Grundschule

1. Hallo Max - Ewan Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle ?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

2. Weißt du noch, worüber ihr gesprochen habt?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

3. Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

- Nache Geheimnisse gab man mich für ~~Raten~~
- Raten
-

4. Was hat dir besonders gut gefallen?

-
- Grau fahren für Grauzfahrten
-
-

5. Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

- Ein gutes Geheimnis macht Gutes Gefühl
- Ein schlechtes Geheimnis macht Bauch kribeln

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weiter erzählen darfst. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weiter erzählen. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir Bauchschmerzen oder schlechte Gefühle macht.

* den Lehrer

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

• weil Mama es wissen möchte

• _____

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

- ✓ weil es mit Frau Rogall
- spaß macht
-

Fragebogen Grundschule

1. Hallo Lena Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle ?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

2. Weißt du noch, worüber ihr gesprochen habt?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

3. Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

- Benimmungen
- Gefühle
- Geheimnisse

4. Was hat dir besonders gut gefallen?

- Die Geschichte mit Elex
-
-
-

5. Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

→ Ein gutes Geheimnis macht Bauch Krabbeln

→ Ein schlechtes Geheimnis macht Traurig

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weitererzählen darfst. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weitererzählen. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir ~~Bä~~schmerzen oder schlechte Gefühle macht.

* Hanna Schneer Familie

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|----|--|
| Ja | Nein <input checked="" type="checkbox"/> |
|----|--|

- Hat ich Fergusonen hat
- weil ich gar nicht wusste das sie kommt

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

- weil sie nett ist
- Die Stunde mit ihr ist spannend
-

Fragebogen Grundschule

1. Hallo Marlon Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle ?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

2. Weißt du noch, worüber ihr gesprochen habt?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|--|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input checked="" type="checkbox"/> |
|--|--|

3. Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

- Wannasichinchtanzfasen
- kleinreisen
- und ein Resee

4. Was hat dir besonders gut gefallen?

- kleinreisen das hat mir
- aus kofalen
-
-

5. Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

→ Ein gutes Geheimnis macht _____

→ Ein schlechtes Geheimnis macht schlämmen

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weiter erzählen darfst. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weiter erzählen. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir Bauchschmerzen oder schlechte Gefühle macht.

* mein Bruder oder mein Freund Jören
 Markus

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|----|--|
| Ja | Nein <input checked="" type="checkbox"/> |
|----|--|

• Wacht das nicht viel

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | | | |
|----|-------------------------------------|------|--------------------------|
| Ja | <input checked="" type="checkbox"/> | Nein | <input type="checkbox"/> |
|----|-------------------------------------|------|--------------------------|

• warum weil sie nett ist

•

•

Fragebogen Grundschule

1. Hallo Louis Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle ?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

2. Weißt du noch, worüber ihr gesprochen habt?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

3. Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

- das man schlechte Geheimnisse hat
- das man gute Geheimnisse hat
-

4. Was hat dir besonders gut gefallen?

- das wir eine Geschichte erzählt haben
- auch wir
-
-

5. Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

- Ein gutes Geheimnis macht bauch grübeln
- Ein schlechtes Geheimnis macht bauchschmerzen

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|-----|----------|---|
| X | | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| | X | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weiter erzählen darfst. |
| | X | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weiter erzählen. |
| X | | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| X | | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir Bauchschmerzen oder schlechte Gefühle macht.

* Papa/Kerna

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

Ja Nein

• meine Mama möchte alles wissen

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

• weil sie sehr weiß

• & weil

•

Fragebogen Grundschule

1. Hallo Ripka Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle ?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

2. Weißt du noch, worüber ihr gesprochen habt?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

3. Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

- Wir haben über Geheimnisse geredet
- über gute Geheimnisse
- über schlechte Geheimnisse

4. Was hat dir besonders gut gefallen?

- die guten Geheimnisse
-
-
-

5. Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

- Ein gutes Geheimnis macht ein gutes Gefühl
- Ein schlechtes Geheimnis macht ein schlechtes Gefühl

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weitererzählen darfst. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weitererzählen. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir Bachschmerzen oder schlechte Gefühle macht.

* Mama.....

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

- weil es soll zwar das das Frau Rogall hier war
-

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

• weil es toll ist wenn Frau Rogal hier ist

•

•

Fragebogen Grundschule

1. Hallo Marco Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle ?

Bitte ankreuzen!

| | |
|-------------------------------------|------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Nein |
|-------------------------------------|------|

2. Weißt du noch, worüber ihr gesprochen habt?

Bitte ankreuzen!

| | |
|-------------------------------------|------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Nein |
|-------------------------------------|------|

3. Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

• an den Gefallen und schlechte
 • Geheimnisse.

4. Was hat dir besonders gut gefallen?

• Kreuzworträtsel

5. Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

→ Ein gutes Geheimnis macht ein gutes Gefühl
 → Ein schlechtes Geheimnis macht Bauchweh
ein schlechtes Gefühl

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|-----|----------|--|
| X | | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| | X | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weitererzählen darfst. |
| | X | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weitererzählen. |
| X | | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| | X | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir Bachschmerzen oder schlechte Gefühle macht.

* nur Mamma

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
|--|-------------------------------|

• Weil es soll es mit ihr
• Zeit lernen.

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|-------------------------------------|--------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|-------------------------------------|--------------------------|

- Weil es ist schön mit ihr
- zu lernen
-



Fragebogen Grundschule

1. Hallo Leon P.M. Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle ?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

2. Weißt du noch, worüber ihr gesprochen habt?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

3. Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

- geheimnis gefühle
- geheimnisse
-

4. Was hat dir besonders gut gefallen?

- Nicht sagen Nicht reden
-
-
-

5. Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

- Ein gutes Geheimnis macht grüßlich Bauch
- Ein schlechtes Geheimnis macht Bauchschmerzen

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weitererzählen darfst. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weitererzählen. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir Bachschmerzen oder schlechte Gefühle macht.

* Mama

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
|--|-------------------------------|

• weil Frau Rogall
 • auf dem Boden, umher
 schreit ist

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
|--|-------------------------------|

• weil Frau Rogall
• lieb ist
•

Fragebogen Grundschule

1. Hallo Paul Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle ?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

2. Weißt du noch, worüber ihr gesprochen habt?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

3. Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

- gute Gefühle
- SM Erinnerung
- Körper

4. Was hat dir besonders gut gefallen?

- Gefühle
-
-
-

5. Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

→ Ein gutes Geheimnis macht fröhlich

→ Ein schlechtes Geheimnis macht schlechtelaune

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weiter erzählen darfst. |
| | <input checked="" type="checkbox"/> | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weiter erzählen. |
| | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir Bachschmerzen oder schlechte Gefühle macht.

*

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

• weil sie net ist.

•

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

• weil sie net ist.

•

•

Fragebogen Grundschule

1. Hallo Amina Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle ?

Bitte ankreuzen!

| | |
|-------------------------------------|------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Nein |
|-------------------------------------|------|

2. Weißt du noch, worüber ihr gesprochen habt?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ja | Nein |
|--|------|

3. Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

• Also das wir über gute und schlechte Geheimnisse geredet haben.

4. Was hat dir besonders gut gefallen?

• das wir in einer Rolle spielen
 • gespielt und ein Rollenspiel
 • gelost zu haben

5. Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

→ Ein gutes Geheimnis macht Bauholz
 → Ein schlechtes Geheimnis macht Brechschlüssel

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|-------------|-------------|--|
| | | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| | | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weitererzählen darfst. |
| | | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weitererzählen. |
| | | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| | | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir Bachschmerzen oder schlechte Gefühle macht.

* Mama ♥

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

• weil erscham mit Frau Rogal

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

- _____
- _____
- _____

syn'sches Kind seit Dez. '15 in
Deutschland

Fragebogen Grundschule

1. Hallo Mamadou Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle ?

Bitte ankreuzen!

| | | |
|----|-------------------------------------|------|
| Ja | <input checked="" type="checkbox"/> | Nein |
|----|-------------------------------------|------|

2. Weißt du noch, worüber ihr gesprochen habt?

Bitte ankreuzen!

| | | |
|----|-------------------------------------|------|
| Ja | <input checked="" type="checkbox"/> | Nein |
|----|-------------------------------------|------|

3. Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

- gelisch
- anfassen oder nicht
-

4. Was hat dir besonders gut gefallen?

- gelisch
-
-
-

5. Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

→ Ein gutes Geheimnis macht _____

→ Ein schlechtes Geheimnis macht _____

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weiter erzählen darfst. |
| | <input checked="" type="checkbox"/> | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weiter erzählen. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir Bauchschmerzen oder schlechte Gefühle macht

* Frau H. Miedler

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | | |
|----|-------------------------------------|------|
| Ja | <input checked="" type="checkbox"/> | Nein |
|----|-------------------------------------|------|

• weil es spannend war und

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

- _____
- _____
- _____

syrisches Kind seit Nov '14 in
Deutschland

Fragebogen Grundschule

1. Hallo Bashar Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle ?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

2. Weißt du noch, worüber ihr gesprochen habt?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

3. Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

• Woran kannst du dich ~~ganz~~ ganz
 • besonders gut erinnern
 • _____
 • _____

4. Was hat dir besonders gut gefallen?

• _____
 • _____
 • _____
 • _____

5. Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

→ Ein gutes Geheimnis macht _____

→ Ein schlechtes Geheimnis macht _____

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|-----|----------|---|
| X | | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| | X | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weiter erzählen darfst. |
| | X | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weiter erzählen. |
| X | | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| | X | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir Bauchschmerzen oder schlechte Gefühle macht.

* Mama

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

•

•

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

- _____
- _____
- _____

- aus Mazedonien
 - noch keine 2 Jahre in Deutschland

Fragebogen Grundschule

1. Hallo Jsmije Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle ?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
|--|-------------------------------|

2. Weißt du noch, worüber ihr gesprochen habt?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
|--|-------------------------------|

3. Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

- _____
- _____
- _____

4. Was hat dir besonders gut gefallen?

- Alex
- _____
- _____
- _____

5. Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

→ Ein gutes Geheimnis macht _____

→ Ein schlechtes Geheimnis macht _____

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|-----|----------|---|
| X | | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| | X | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weiter erzählen darfst. |
| | X | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weiter erzählen. |
| | X | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| X | | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir Bauchschmerzen oder schlechte Gefühle macht.

* Mama-----

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|------|------|
| X Ja | Nein |
|------|------|

•

•

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|-------------------------------------|--------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
|-------------------------------------|--------------------------|

Nein

• *Wäre ich*

•

•

Fragebogen Grundschule

1. Hallo Tim Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle ?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

2. Weißt du noch, worüber ihr gesprochen habt?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

3. Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

- Über Besonderen Benjamin Gefühle Geheimnisse
- nicht fernsehen
-

4. Was hat dir besonders gut gefallen?

- Das Spiel
-
-
-

5. Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

- Ein gutes Geheimnis macht Bauchschmerzen
- Ein schlechtes Geheimnis macht Bauchschmerzen

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|-----|----------|---|
| X | | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| | X | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weiter erzählen darfst. |
| | X | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weiter erzählen. |
| X | | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| | X | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir Bauchschmerzen oder schlechte Gefühle macht.

* Mama-----

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|------|------|
| Ja X | Nein |
|------|------|

- Frau Rogall ist ganz lieb
-

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

weil sie net nett ist

•

•

Fragebogen Grundschule

1. Hallo Suskie Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle ?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
|--|-------------------------------|

2. Weißt **du** noch, worüber ihr gesprochen habt?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
|--|-------------------------------|

3. Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

- Also das wir über gute und
- schlechte Geheimnisse geredet
- haben.

4. Was hat dir besonders gut gefallen?

- das wir in einer Rolle jeder
- gespielt und ein Kreuzworträtsel
- gelöst haben
-

5. Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

→ Ein gutes Geheimnis macht Bauchgrimmen

→ Ein schlechtes Geheimnis macht Bauchschmerzen

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weitererzählen darfst. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weitererzählen. |
| <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir Bachschmerzen oder schlechte Gefühle macht.

* Mama

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

- weil es schön mit Frau Rogall
- ist.

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| Ja <input checked="" type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> |
|--|-------------------------------|

- weil sie immer lustige dinge
- mit uns macht
-

Fragebogen Grundschule

1. Hallo Remut Erinnerst du dich noch an Frau Rogall von der Beratungsstelle ?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
|--|-------------------------------|

2. Weißt du noch, worüber ihr gesprochen habt?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
|--|-------------------------------|

3. Woran kannst du dich ganz besonders gut erinnern?

- auf Markt, Markt und Deutsch
- Ich und meine Freunde im 7. Klasse
- schwarz, Lernen

4. Was hat dir besonders gut gefallen?

- Kreuzwörterbuch und Mathe
-
-

5. Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis?

- Ein gutes Geheimnis macht immer immer glücklich sein,
- Ein schlechtes Geheimnis macht Schmerz

6. Gute oder schlechte Geheimnisse?

| gut | schlecht | |
|--------------|--------------|--|
| | | In der Schule hast du etwas für deine Mama gebastelt. Es soll eine Überraschung zum Muttertag sein. |
| | | Ein Erwachsener, den du gut kennst, will Dich auf den Mund küssen. Du sagst ihm, dass du das nicht willst. Er sagt zu dir, dass du es nicht weitererzählen darfst. |
| | | Dein Freund/deine Freundin erzählt dir, dass er/sie zu Hause geschlagen wird, wenn er/sie schlechte Noten in der Schulübung hat. Du sollst aber nichts weitererzählen. |
| | | Ein Freund/eine Freundin erzählt dir im Vertrauen, in wen er/sie verliebt ist. |
| | | Ein älterer Freund will dich immer wieder umarmen und streicheln. Das möchtest du nicht. Er sagt zu dir, dass das ein Geheimnis unter Freunden ist. |

7. Wem sagst du, dass du Geheimnis hast welches dir Bachschmerzen oder schlechte Gefühle macht.

* nur für Mama und Papa

8. Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
|--|-------------------------------|

- Mama ^{Frage} wer war heute bei euch
- dann sage ich heute wa Frau Rogall 3 Stunden da

9. Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Bitte ankreuzen!

| | |
|--|-------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
|--|-------------------------------|

- *Weil es toll ist und mit ihr*
- *zu lernen deine Roman*
-

Auswertung Fragebogen

| Frage 1: Erinnerung an Frau Rogall | | |
|---|-----------|-------------|
| Nr. | Ja | Nein |
| 1 | 1 | |
| 2 | 1 | |
| 3 | 1 | |
| 4 | 1 | |
| 5 | 1 | |
| 6 | 1 | |
| 7 | 1 | |
| 8 | 1 | |
| 9 | 1 | |
| 10 | 1 | |
| 11 | 1 | |
| 12 | 1 | |
| 13 | | 1 |
| 14 | 1 | |
| 15 | 1 | |
| 16 | 1 | |
| 17 | 1 | |
| 18 | 1 | |
| 19 | 1 | |
| 20 | 1 | |
| 21 | 1 | |
| 22 | 1 | |
| 23 | 1 | |
| 24 | 1 | |
| 25 | 1 | |
| 26 | 1 | |
| Gesamt | 25 | 1 |
| Durchschnitt | 96,2 % | 3,8 % |

| Frage 2: Weißt du noch worüber ihr gesprochen habt? | | |
|--|-----------|-------------|
| Nr. | Ja | Nein |
| 1 | 1 | |
| 2 | 1 | |
| 3 | 1 | |
| 4 | 1 | |
| 5 | 1 | |
| 6 | 1 | |
| 7 | 1 | |
| 8 | 1 | |
| 9 | 1 | |
| 10 | 1 | |
| 11 | 1 | |
| 12 | 1 | |
| 13 | 1 | |
| 14 | 1 | |
| 15 | 1 | |
| 16 | 1 | |
| 17 | 1 | |
| 18 | 1 | |
| 19 | 1 | |
| 20 | 1 | |
| 21 | 1 | |
| 22 | 1 | |
| 23 | 1 | |
| 24 | 1 | |
| 25 | 1 | |
| 26 | 1 | |
| Gesamt | 26 | 0 |
| Durchschnitt | 100,0 % | 0,0 % |

| Frage 3: Woran kannst du dich besonders gut erinnern? | | | |
|--|---|--------------|--------------|
| Nr. | Text | k. A. | n. a. |
| 1 | | 1 | |
| 2 | | | 1 |
| 3 | | | 1 |
| 4 | Gefühl, anfassen oder nicht | | |
| 5 | | | 1 |
| 6 | Gehemnisse, Gefühle, Pizza | | |
| 7 | Wenn man ein schlechtes Geheimnis hat, hat man Bauchschmerzen | | |
| 8 | Geheimnisse | | |
| 9 | Geheimnisse | | |
| 10 | Dass man schlechte Geheimnisse sagen soll und dass man gute Geheimnisse nicht sagt | | |
| 11 | | 1 | |
| 12 | Gefühle, anfassen oder nicht | | |
| 13 | Geheimnis, einsetzen | | |
| 14 | Wenn man ein schlechtes Geheimnis hat, hat man Bauchschmerzen, wenn man ein gutes Geheimnis hat bekommt man ein kribbeln im Bauch | | |
| 15 | Manche Geheimnisse darf man nicht verraten | | |
| 16 | Berührungen, Gefühle, Geheimnisse | | |
| 17 | | | 1 |
| 18 | Dass man schlechte Geheimnisse hat, dass man gute Geheimnisse hat | | |
| 19 | wir haben über Geheimnisse geredet, gute und schlechte | | |
| 20 | gute und schlechte Geheimnisse | | |
| 21 | Gefühle, Geheimnisse | | |
| 22 | Gefühle, Erinnerung, Körper | | |
| 23 | gute und schlechte Geheimnisse | | |
| 24 | Berührungen, Gefühle, Geheimnisse, nicht verraten | | |
| 25 | gute und schlechte Geheimnisse | | |
| 26 | ich und meine Freunde haben neues gelernt | | |
| Gesamt | - | 2 | 4 |
| Durchschnitt | - | 7,7 % | 15,4 % |

| Frage 3: Woran kannst du dich besonders gut erinnern? | | | |
|--|--|----|--------|
| Antworten | | 20 | 76,9 % |
| Geheimnisse | | 16 | 80,0 % |
| Gefühl | | 7 | 35,0 % |
| Berührungen | | 3 | 15,0 % |
| Erinnerung | | 1 | 5,0 % |
| Körper | | 1 | 5,0 % |

| Frage 4: Was hat dir besonders gut gefallen? | | | |
|---|---|--------------|--------------|
| Nr. | Text | k. A. | n. a. |
| 1 | alles | | |
| 2 | | 1 | |
| 3 | | 1 | |
| 4 | | 1 | |
| 5 | | 1 | |
| 6 | die Pizza, Gefühle | | |
| 7 | Kreuzwörterrätsel | | |
| 8 | Kreuzwörterrätsel | | |
| 9 | Geheimnisse, Kreuzwörterrätsel | | |
| 10 | Kreuzwörterrätsel, Geschichte erzählt haben | | |
| 11 | | 1 | |
| 12 | Gefühle | | |
| 13 | Kreuzwörterrätsel | | |
| 14 | Dass das Mädchen das Geld aus dem Portmonee genommen hat (Geschichte) | | |
| 15 | Kreuzwörterrätsel | | |
| 16 | Geschichte | | |
| 17 | | | 1 |
| 18 | Geschichte | | |
| 19 | die guten Geheimnisse | | |
| 20 | Kreuzwörterrätsel | | |
| 21 | nicht sagen, nicht zeigen | | |
| 22 | Gefühle | | |
| 23 | dass wir eine Rolle gelesen haben, Kreuzwörterrätsel | | |
| 24 | Kreuzwörterrätsel | | |
| 25 | dass wir eine Rolle gelesen haben, Kreuzwörterrätsel | | |
| 26 | Kreuzwörterrätsel | | |
| Gesamt | - | 5 | 1 |
| Durchschnitt | - | 19,2 % | 3,8 % |

| | | |
|-------------------|----|--------|
| Antworten | 20 | 76,9 % |
| Kreuzwörterrätsel | 11 | 55,0 % |
| Geschichte | 6 | 30,0 % |
| Gefühle | 3 | 15,0 % |
| Geheimnisse | 2 | 10,0 % |
| alles | 1 | 5,0 % |

| Frage 5: Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis | | | |
|--|---------------------------------|--------------------------------------|--------------|
| Nr. | gutes Geheimnis macht... | schlechtes Geheimnis macht... | k. A. |
| 1 | - | - | 1 |
| 2 | - | - | 1 |
| 3 | - | - | 1 |
| 4 | - | - | 1 |
| 5 | - | - | 1 |
| 6 | fröhlich | schlecht | |
| 7 | Bauchkribbeln | Bauchschmerzen | |
| 8 | gutes Gefühl | Bauchschmerzen | |
| 9 | Bauchkribbeln | Bauchschmerzen | |
| 10 | Bauchkribbeln | Bauchschmerzen | |
| 11 | Bauchkribbeln | Bauchschmerzen | |
| 12 | gutes Gefühl | schlechtes Gefühl | |
| 13 | gutes Gefühl | Bauchschmerzen | |
| 14 | Bauchkribbeln | Bauchschmerzen | |
| 15 | gutes Gefühl | Bauchkribbeln | |
| 16 | Bauchkribbeln | traurig | |
| 17 | - | schlecht | |
| 18 | Bauchkribbeln | Bauchschmerzen | |
| 19 | gutes Gefühl | schlechtes Gefühl | |
| 20 | gutes Gefühl | schlechtes Gefühl | |
| 21 | Bauchkribbeln | Bauchschmerzen | |
| 22 | fröhlich | schlechte Laune | |
| 23 | Bauchkribbeln | Bauchschmerzen | |
| 24 | Bauchkribbeln | Bauchschmerzen | |
| 25 | Bauchkribbeln | Bauchschmerzen | |
| 26 | fröhlich | streiten | |
| Gesamt | - | - | 5 |
| Durchschnitt | - | - | 19,2 % |

Frage 5: Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis**Antworten gutes Gefühl**

| | | |
|---------------|----|--------|
| Bauchkribbeln | 11 | 52,4 % |
| gutes Gefühl | 6 | 28,6 % |
| fröhlich | 3 | 14,3 % |

Frage 5: Was unterscheidet ein gutes Geheimnis von einem schlechten Geheimnis**Antworten schlechtes Gefühl**

| | | |
|-------------------|----|--------|
| Bauchschmerzen | 12 | 57,1 % |
| schlechtes Gefühl | 6 | 28,6 % |
| Bauchkribbeln | 1 | 4,8 % |
| traurig | 1 | 4,8 % |
| streiten | 1 | 4,8 % |

| Frage 6 Entscheidungsfragen: gute oder schlechte Geheimnisse? | | | | | | | | | | |
|--|------------|----|------------|------|------------|------|------------|-----|------------|-----|
| | Beispiel 1 | | Beispiel 2 | | Beispiel 3 | | Beispiel 4 | | Beispiel 5 | |
| | g | s | g | s | g | s | g | s | g | s |
| Nr. | | | | | | | | | | |
| 1 | 1 | | | 1 | | 1 | | 1 | 1 | |
| 2 | 1 | | | 1 | | 1 | 1 | | | 1 |
| 3 | 1 | | | 1 | | 1 | 1 | | | 1 |
| 4 | 1 | | | 1 | | 1 | 1 | | | 1 |
| 5 | 1 | | | 1 | | 1 | 1 | | | 1 |
| 6 | 1 | | | 1 | | 1 | 1 | | | 1 |
| 7 | 1 | | | 1 | | 1 | 1 | | | 1 |
| 8 | 1 | | | 1 | | 1 | 1 | | | 1 |
| 9 | 1 | | | 1 | | 1 | 1 | | 1 | |
| 10 | 1 | | | 1 | | 1 | 1 | | 1 | 1 |
| 11 | 1 | | | 1 | | 1 | | 1 | | 1 |
| 12 | 1 | | | 1 | | 1 | 1 | | | 1 |
| 13 | 1 | | | 1 | | 1 | 1 | | 1 | |
| 14 | 1 | | | 1 | | 1 | 1 | | | 1 |
| 15 | 1 | | | 1 | | 1 | 1 | | | 1 |
| 16 | 1 | | | 1 | | 1 | 1 | | | 1 |
| 17 | 1 | | | 1 | | 1 | 1 | | | 1 |
| 18 | 1 | | | 1 | | 1 | 1 | | 1 | |
| 19 | 1 | | | 1 | | 1 | 1 | | | 1 |
| 20 | 1 | | | 1 | | 1 | 1 | | | 1 |
| 21 | 1 | | | 1 | | 1 | 1 | 1 | 1 | |
| 22 | 1 | | | 1 | | 1 | | 1 | | 1 |
| 23 | 1 | | | 1 | | 1 | 1 | | | 1 |
| 24 | 1 | | | 1 | | 1 | 1 | | | 1 |
| 25 | 1 | | | 1 | | 1 | 1 | | | 1 |
| 26 | 1 | | | 1 | | 1 | 1 | | | 1 |
| Gesamt | 26 | 0 | 0 | 26 | 0 | 26 | 23 | 4 | 6 | 21 |
| Durchschnitt | 100% | 0% | 0% | 100% | 0% | 100% | 88% | 15% | 23% | 81% |

| Frage 7: Wem sagst du, dass du ein Geheimnis hast welches dir Bauchschmerzen macht? | | |
|--|----------------------|-------------|
| Nr. | Text | k. A |
| 1 | Mama | |
| 2 | Mama | |
| 3 | Mama, Papa | |
| 4 | LehrerIN | |
| 5 | Mama | |
| 6 | Mama | |
| 7 | Mama | |
| 8 | Mama, Papa | |
| 9 | FreundIN | |
| 10 | Mama, Papa, Oma, Opa | |
| 11 | FreundIN, Mama, Oma | |
| 12 | LehrerIN | |
| 13 | Mama | |
| 14 | FreundIN | |
| 15 | LehrerIN | |
| 16 | FreundIN, | |
| 17 | Bruder, Freund- | |
| 18 | Mama, Papa | |
| 19 | Mama | |
| 20 | Mama | |
| 21 | Mama | |
| 22 | | 1 |
| 23 | Mama | |
| 24 | Mama | |
| 25 | Mama | |
| 26 | Mama, Papa | |
| Gesamt | | 1 |
| Durchschnitt | | 3,8% |

| Antworten | | Durchschnitt |
|------------------|----|---------------------|
| Mama | 18 | 72,0 % |
| LehrerIN | 3 | 12,0 % |
| FreundIN | 5 | 20,0 % |
| Papa | 5 | 20,0 % |
| Oma | 2 | 8,0 % |
| Opa | 1 | 4,0 % |
| Familie | 1 | 4,0 % |

| Frage 8: Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau Rogall erzählt? Wenn Ja, Warum? | | | |
|---|--------|--------|--------------------------------------|
| Nr. | Ja | Nein | warum? |
| 1 | 1 | | |
| 2 | 1 | | |
| 3 | | 1 | |
| 4 | 1 | | weil es spannend war |
| 5 | 1 | | |
| 6 | 1 | | weil sie nicht meckert |
| 7 | 1 | | weil ich alles erzähle |
| 8 | 1 | | weil meine Mama fragt, wie es war |
| 9 | | 1 | |
| 10 | 1 | | meine Mama möchte alles wissen |
| 11 | | 1 | |
| 12 | 1 | | weil es spannend war, sie ist lustig |
| 13 | 1 | | wir haben über Gefühle geredet |
| 14 | 1 | | weil Mama gefragt hat, weil Frau |
| 15 | 1 | | weil Mama es wissen möchte |
| 16 | | 1 | habe ich vergessen, weil ich nicht |
| 17 | | 1 | weil ich das nicht will |
| 18 | 1 | | meine Mama möchte alles wissen |
| 19 | 1 | | weil es toll war, dass Frau Rogall |
| 20 | 1 | | weil es toll ist mit ihr zu lernen |
| 21 | 1 | | |
| 22 | 1 | | weil sie nett ist |
| 23 | 1 | | weil es schön mit Frau Rogall war |
| 24 | 1 | | Frau Rogall ist ganz lieb |
| 25 | 1 | | weil es schön mit Frau Rogall ist |
| 26 | 1 | | weil Mama es wissen will |
| Gesamt | 21 | 5 | 19 |
| Durschnitt | 80,8 % | 19,2 % | 73,1 % |

| Frage 8: Hast du deinen Eltern von dem Besuch von Frau | | |
|---|---|--------|
| Antworten | | |
| weil Mama es wissen möchte | 6 | 31,6 % |
| weil es spannend war | 2 | 10,5 % |
| weil sie nicht meckert | 1 | 5,3 % |
| weil es schön war | 4 | 21,1 % |
| weil sie nett ist | 1 | 5,3 % |
| weil ich das nicht will | 1 | 5,3 % |
| weil ich es vergessen habe | 1 | 5,3 % |

| Frage 9: Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum? | | | | |
|--|-----------|-------------|--|-------------|
| Nr. | Ja | Nein | warum? | k. A |
| 1 | 1 | | will ich | 1 |
| 2 | | | | |
| 3 | 1 | | | |
| 4 | 1 | | | |
| 5 | 1 | | | |
| 6 | 1 | | weil sie mit uns tolle Sachen mach | |
| 7 | 1 | | weil es toll ist | |
| 8 | 1 | | weil sie immer gute Sachen mit uns macht | |
| 9 | 1 | | bringt tolle Sachen mit | |
| 10 | 1 | | weil sie sehr viel weiß, weil sie ne | |
| 11 | 1 | | | |
| 12 | 1 | | weil es mit ihr immer cool ist und manchmal lustig | |
| 13 | 1 | | weil sie immer schöne Dinge dabei hat | |
| 14 | 1 | | weil sie süß und nett ist und alles mit uns klärt | |
| 15 | 1 | | weil es mit Frau Rogall Spaß macht | 1 |
| 16 | 1 | | weil sie nett ist, die Stunde mit ihr ist spannend | |
| 17 | 1 | | weil sie nett ist | |
| 18 | 1 | | weil sie sehr viel weiß | |
| 19 | 1 | | weil es toll ist, wenn sie hier ist | |
| 20 | 1 | | weil es schön ist, mit ihr zu lernen | |
| 21 | 1 | | weil sie lieb ist | |
| 22 | 1 | | weil sie nett ist | |
| 23 | 1 | | | |
| 24 | 1 | | weil sie nett ist | |
| 25 | 1 | | weil sie immer lustige Dinge mit uns macht | |
| 26 | 1 | | weil es toll ist mit ihr zu lernen | |
| Gesamt | 25 | 0 | | |
| Durschnitt | 96,2 % | 0,0 % | 20 | 1 |

Frage 9: Würdest du dir wünschen, dass Frau Rogall noch einmal zu euch in die Klasse kommt? Wenn Ja, warum?

Antworten

| | | |
|-------------------------------------|---|--------|
| weil sie toll ist | 1 | 5,0 % |
| weil sie mit uns tolle Sachen macht | 5 | 25,0 % |
| weil sie viel weiß | 2 | 10,0 % |
| weil sie nett ist | 5 | 25,0 % |
| weil es schön ist | 1 | 5,0 % |
| macht lustige Dinge | 1 | 5,0 % |
| will ich | 1 | 5,0 % |

Literaturverzeichnis

Bücher:

- AMANN, G.; WIPPLINGER, R. (1998): *Zur Bedeutung der Bezeichnung und Definition von sexuellem Mißbrauch*. In: AMANN, G.; WIPPLINGER, R. (Hrsg.): *Sexueller Mißbrauch Überblick zu Forschung, Beratung und Therapie*. Ein Handbuch. 2. Auflage, Tübingen, dgvt-Verlag, S. 20 ff.
- BRAECKER, S.; WIRTZ-WEINRICH, W. (1992): *Sexueller Mißbrauch an Mädchen und Jungen. Handbuch für Interventions- und Präventionsmöglichkeiten*. 3. Auflage, Weinheim und Basel, Beltz Verlag.
- BRAUN, G. (2002): *CAPP- Child Assault Prevention Project*. In: BANGE, D.; KÖRNER, W. (Hrsg.): *Handwörterbuch Sexueller Mißbrauch*. 1. Auflage, Göttingen-Bern-Toronto-Seattle, Hogrefe Verlag, S.40 ff.
- BRAUN, G.; WOLTERS, D. (2006): *Melanie und Tante Knuddel*. Neu bearbeitete Auflage, mebes & noack Verlag.
- ENDERS, URSULA (2002): *Geschwister bei sexueller Gewalt innerhalb der Familie*. In: BANGE, D.; KÖRNER, W. (Hrsg.): *Handwörterbuch Sexueller Mißbrauch*., Göttingen-Bern-Toronto-Seattle, Hogrefe Verlag für Psychologie, S. 151 f.
- HARTWIG, L.; HENSEN, G. (2008): *Sexueller Mißbrauch und Jugendhilfe. Möglichkeiten und Grenzen sozialpädagogischen Handelns im Kinderschutz*. 2., aktualisierte Auflage, Weinheim und München, Juventa Verlag.
- KLEHM, KATJA (2003): *Sexualisierte Gewalt und ihre Prävention. Evaluation eines Konzeptes der Polizeilichen Kriminalprävention Selbstbehauptungskurse für Mädchen*. Bd./Vol. 704, Frankfurt am Main, Peter Lang Europäischer Verlag der Wissenschaften.
- MAY, ANGELA (1997): *Nein ist nicht genug: Prävention und Prophylaxe; Inhalte, Methoden und Materialien zum Fachgebiet Sexueller Mißbrauch; Buch mit Diskette*, Originalausgabe, Ruhnmark, Donna Vita Marion Mebes OHG.
- REHDER, ULRICH (2004): *Klassifizierung von Tätern, die wegen sexuellen Mißbrauchs von Kindern verurteilt wurden*. In: KÖRNER, W.; LENZ, A. (Hrsg.): *Sexueller Mißbrauch*. Band 1, Göttingen-Bern-Toronto-Seattle, Hogrefe Verlag für Psychologie, S. 555.
- REINDERS, H. (2015): *III-2 Fragebogen*. In: REINDERS, H.; DITTON, H.; GRÄSEL, C.; GNIEWOSZ, B. (Hrsg.): *Empirische Bildungsforschung. Strukturen und Methoden*. 2. Auflage, Wiesbaden, VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 57 f. Abrufbar unter: <http://www.springer.com/de/book/9783531199917>

SCHICK, B.; KWASNIOK, A. (2008): *Die Rechte der Kinder von logo! Einfach erklärt*. In: BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIE, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND (Hrsg.): 8. Auflage, Stuttgart, PV Projekt Verlag GmbH, S. 15 ff.

STEPHAN, THOMAS (2002): *Sexueller Mißbrauch von Jugendlichen (§ 182 StGB)*. Marburg, Tectum Verlag.

THIELE, PETRA (2004): *Sexueller Missbrauch- Vorbeugung als Aufgabe des Sachunter-richts*. 1. Auflage, GRIN Verlag.

Internetquellen:

DEUTSCHES KINDERHILFSWERK: *Die Kinderrechte in Deutschland*. Berlin, Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Unter <https://www.dkhw.de/unsere-arbeit/schwerpunkte/kinderrechte/die-kinderrechte-in-deutschland/> abrufbar.

Zuletzt abgerufen am 13.05.2016

STRAFGESETZBUCH (2015): *Strafgesetzbuch*. Service des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz in Zusammenarbeit mit der juris GmbH.

Unter <https://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/stgb/gesamt.pdf> abrufbar.

Zuletzt abgerufen am 11.05.2016

UNICEF (2015): *Südsudan ratifiziert als 195. Staat die UN-Kinderrechtskonvention*. Deutsches Komitee für UNICEF.

Unter <https://www.unicef.de/presse/2015/suedsudan-ratifiziert-kinderrechtskonvention/76922> abrufbar.

Zuletzt abgerufen am 14.07.2016

Bildquellen:

Homepage der Grundschule Zizishausen:

[http://images.google.de/imgres?imgurl=http%3A%2F%2Fwww.inselschule-](http://images.google.de/imgres?imgurl=http%3A%2F%2Fwww.inselschule-zizishau-)

www.inselschule-zizishausen.de%2Fsystem%2Ffiles%2FHaus_der_Werte%2Fwir_sagen_stopp_color.jpg&imgrefurl=http%3A%2F%2Fwww.inselschule-zizishausen.de%2Fcontent%2Fschulleben&h=414&w=300&tbid=W-

www.inselschule-zizishausen.de%2Fcontent%2Fschulleben&h=414&w=300&tbid=W-j1E_0JXGMOkM%3A&docid=k5PTRpBg5Xw0yM&ei=jzF6V_69CMyvsQHVyKSQCg&tbm=isch&client=safari&iact=rc&uact=3&dur=1035&page=1&start=0&endsp=30&ved=0ahUKEwi-

www.inselschule-zizishausen.de%2Fcontent%2Fschulleben&h=414&w=300&tbid=W-j1E_0JXGMOkM%3A&docid=k5PTRpBg5Xw0yM&ei=jzF6V_69CMyvsQHVyKSQCg&tbm=isch&client=safari&iact=rc&uact=3&dur=1035&page=1&start=0&endsp=30&ved=0ahUKEwi-wdm1xNnNAhXMVywKHVUkCaIQMwgeKAAwAA&bih=771&biw=1624

zuletzt abgerufen am 04.07.2016

Quellen für die Anlagen:

BÖHMER, A.; EGGERT, M.; KRÜGER, A. (1999): *Unterrichtsideen. Fühlen – Wahrnehmen – Handeln. Unterrichtsmaterial zur Prävention von sexuellem Mißbrauch für die Grundschule*. 1. Auflage, Leipzig-Stuttgart-Düsseldorf, Ernst Klett Grundschulverlag, S. 5 ff.

KRAMER, D.; SCHELE, U.; STOLZENBURG, B.; ZEIHNER, P. (2004): *Ja zum Nein. Unterrichtsmaterialien für die Grundschule zur Prävention von sexuellem Missbrauch*. In: PRÄVENTIONSBÜRO PETZE (Hrsg.). Deutsche Originalausgabe, Kiel, Präventionsbüro PETZE, S. 17 ff.

SCHAFFRIN, I.; WOLTERS, D. (1995): *Auf den Spuren starker Mädchen. Cartoons für Mädchen- diessseits von Gut und Böse*. 2. Auflage, Zartbitter e.V., Volksblatt-Verlag, S. 12 f.

WILDWASSER DESSAU E.V. (2016)

Eidesstattliche Erklärung

Ich versichere eidesstattlich und durch eigenhändige Unterschrift, dass ich die Arbeit selbstständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Veröffentlichungen entnommen sind, habe ich als solche kenntlich gemacht. Ich weiß, dass bei Angabe einer falschen Versicherung die Prüfung als **nicht** bestanden zu gelten hat.



Unterschrift

Dessau-Roßlau, 15.07.2016